

Barmstedter Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG KREIS PINNEBERG

WWW.BARMSTEDTER-ZEITUNG.DE

SONNABEND/SONNTAG, 21.12.2020

NR. 272 – € 2,00

sh:z das medienhaus

Unsere Zeitung sagt im Januar:



KREIS PINNEBERG Viele Menschen investieren jedes Jahr unzählige Stunden ins Ehrenamt. Es ist Zeit, Danke zu sagen. Deshalb erklärt unsere Zeitung den Januar zum Monat des Ehrenamts. Jeden Tag wird ein Helfer ausgezeichnet. Vorschläge können eingereicht werden. **Seite 9**

Corona-Fälle im Kreis Pinneberg

Infizierte / Genesene
2102 (+47) / 1741 (+27)
Bisher in Klinik behandelt
218 (+7)
Tote
49 (0)
Infektionen pro 100.000
81,47 (Grenzwerte 35 / 50)

Weniger Finanzhilfen



KREIS PINNEBERG Es könnte teuer werden für die Kliniken im Land. Nach dem neuen Bevölkerungsschutzgesetz könnten Ausgleichszahlungen für freizuhaltende Kapazitäten ausbleiben. **Seite 8**

Mehr aus Hamburg

> Muslime demonstrieren in der City **Seite 11**
> Hamburger Werber gestaltet Kampagne für Olaf Scholz **Seite 11**
> Kinderpornos auf Handy von pädophilem Häftling entdeckt **Seite 12**

Wetter



9° - 11°

Wolkenreich

Überwiegend stark bewölkt. Zeitweise leichter Regen oder Sprühregen. Stürmische Windböen möglich.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404

* gebührenfrei



4 190151 702000

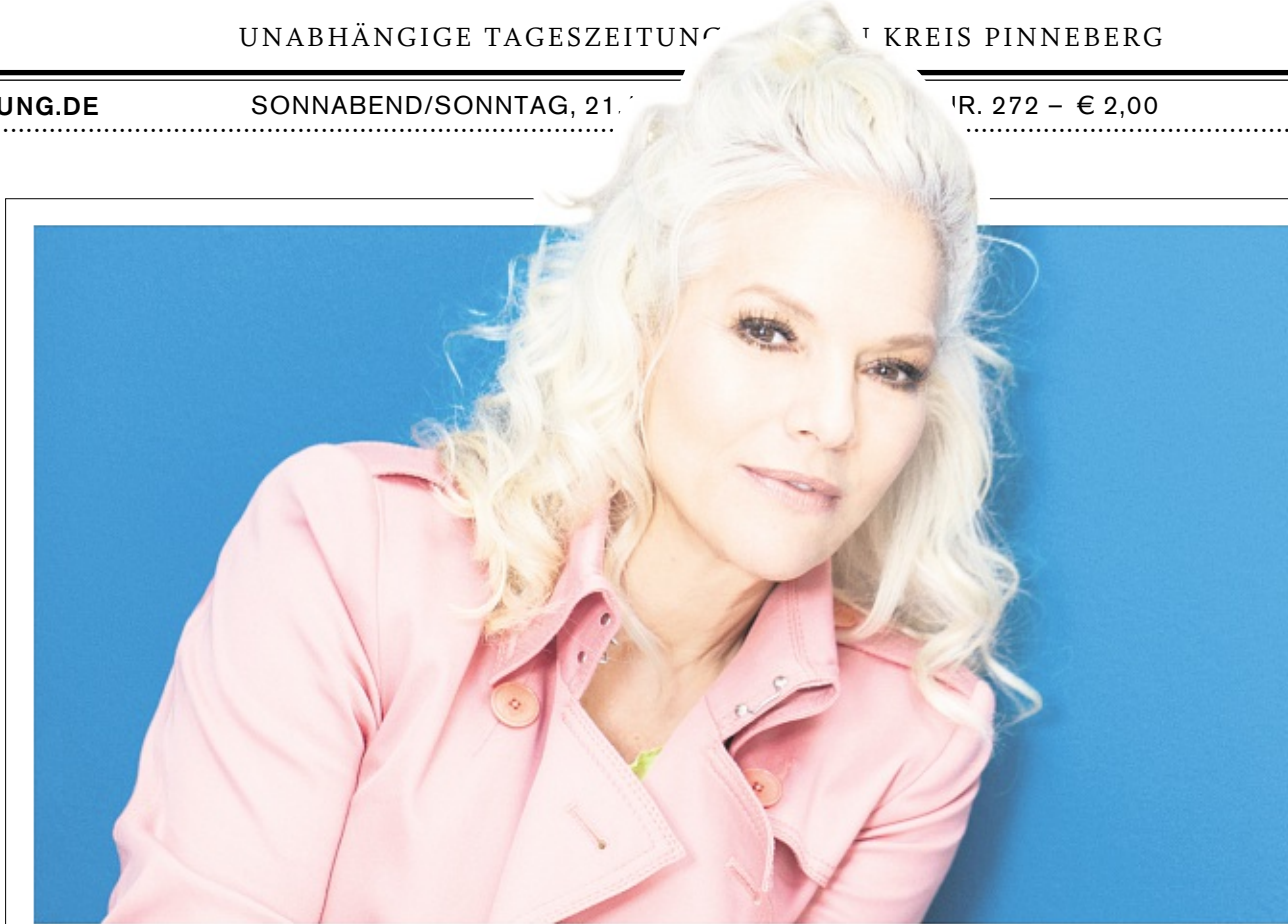


FOTO: SANDRA LUDEWIG

Schokolade? Gern!
Politik machen?
Lieber nicht...

HAMBURG Sie ist Sängerin, Kabarettistin, Talkshow-Gastgeberin und von Haus aus Plattschnackerin: **Ina Müller** hat viele Talente – nur mit Politik hat sie nicht allzu viel am Hut. Über ihre Stärken und Schwächen spricht sie in unserem Exklusiv-Interview ebenso wie über ihre Beziehung zu dem Hamburger Musiker Johannes Oerding. Ob die beiden jemals ein gemeinsames Album aufnehmen werden und was das alles mit Schokolade zu tun hat, verrät sie auf **Seite 10**

Umfrage: Mehrheit würde auf Familien-Weihnacht verzichten

Große Resonanz auf Erhebung unseres Verlages / Mehrzahl mit Krisenmanagement der Regierung zufrieden

Von Dieter Schulz

FLENSBURG Überraschendes Ergebnis einer großen Befragung von Lesern unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilnahmen: Mehr als jeder Zweite (56,7 Prozent) würde auf ein Weihnachtsfest im großen Familienkreis verzichten, sollten die Infektionszahlen

weiter ansteigen. Nur jeder Dritte (31,6 Prozent) gab an, sich nicht einschränken zu wollen. Zwar sei die Umfrage nicht repräsentativ, ordnete Redaktionsleiter Jan Schönstedt die Ergebnisse ein, aber es hätten sich mehr Menschen daran beteiligt als bei bundesweiten Umfragen üblich.

Zudem zeigt sich die Mehrheit der Leserschaft (61,8 Prozent) mit den Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Lan-

desregierung zufrieden, 71,9 Prozent empfinden sie als angemessen.

Als besten Weg für mehr Infektionsschutz bezeichnen die Umfrage-Teilnehmer eine Maskenpflicht auf belebten öffentlichen Straßen und Plätzen, wenig Sinn sehen sie im Schließen von Schulen und Kitas. Bei der Frage, ob ein Beherbergungsverbot für Touristen der beste Weg ist, das Einschleppen des Virus zu verhindern, sind

die Leser unentschieden. Nur 41,3 Prozent sind dieser Meinung.

Bei der Frage „Haben Sie persönlich Angst, sich mit dem Coronavirus zu infizieren“ zeigt sich, dass die Gruppe, die Angst vor einer Ansteckung hat, nur unwesentlich größer ist, als jene, die das Virus nicht fürchten. 50,0 Prozent gaben an, Angst vor einer Ansteckung zu haben, 43,2 Prozent verneinten dies.

Seite 13

Wolf-Urteil:
Land muss
nicht zahlen

HEEDE Wer zahlt, wenn nach einem Wolf-Angriff auf der Schafweide trüchtige Tiere Fehlgeburten haben? Geht es nach den Schäfern, muss das Land in die Tasche greifen. Das Oberlandesgericht sieht die Sache anders: Das Land muss nicht zahlen. Die Schäfer sind sauer. **Seite 2**

Eventagentur
steht nicht
vor dem Aus

KREIS PINNEBERG/HAMBURG „Trotz Veranstaltungen: Eventagentur vor dem Aus“, so titelte unsere Zeitung am Freitag. Dazu betont Björn Hansen von der Hamburger Eventagentur „Morgenwelt“, dass er keinesfalls vor dem Aus oder gar einer Insolvenz stehe. Zwar habe sein Unternehmen, wie viele andere in der Veranstaltungsbranche, zu kämpfen, es gebe jedoch nach wie vor Aufträge. Hansen sieht deswegen weiterhin Chancen und blickt optimistisch in die Zukunft. *dic*

Seite 7

Günther: Heiligabend
keine Kontrollen

KIEL Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) will im Norden am Weihnachtsabend das Einhalten der Corona-Regeln nicht kontrollieren lassen. „Das schließe ich aus! Wir schicken Heiligabend keine Polizei zu den Men-

schen“, sagte Günther gestern. Die Menschen dürften Weihnachten so verbringen, wie sie es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind – „solange sie nicht rauschen- de Feste und riesengroße Familienfeiern daraus gemacht haben“. *sh:z*

Anti-Corona-Demo
sorgt für Unverständnis

PINNEBERG Es waren skurrile Bilder, als am vergangenen Sonnabend eine Gruppe verummter Menschen durch die Pinneberger Innenstadt zog. Eine öffentlichkeitswirksame Aktion als Protest gegen die Corona-Maßnahmen sollte es sein. Das neue

Infektionsschutzgesetz wurde dabei per Flyer als Ermächtigungsgesetz bezeichnet. Wer genau hinter der angemeldeten Demo steckt, ist unklar. Im Internet stößt man auf den Namen „Schutztruppe Hamburg und Pinneberg“. **Seite 7**

Seitenblick

Robbie Williams
singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46, Foto) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. Das gestern veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Katze vier Monate
allein in Wohnung

Eine Katze soll gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt haben. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder einer weißen Katze, die der Verein „einigermaßen unversehrt“ aus der verlassenen und seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet habe. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Mitarbeiter einer Entrümpelungsfirma hatten die Katze gefunden und den Tierschutzverein alarmiert.

Treppensteigen
macht glücklich

Eine Studie zeigt: Schon alltägliche Aktivitäten wie Treppensteigen, Spazierengehen und der Weg zur Straßenbahn machen glücklich und helfen, auch psychisch gesund zu bleiben. Schon das alltägliche Treppensteigen könne helfen, sich wach und energiegeladener zu fühlen, teilte das Karlsruher Institut für Technologie mit. Besondere Relevanz hätten die Studienergebnisse gerade in der aktuellen Situation, da könne es helfen, öfter mal Treppen zu steigen, um sich besser zu fühlen.

Marienstatue übersteht
Hurrikan unversehrt

In Kolumbien sorgt die Widerstandskraft einer Marienstatue auf der Karibikinselgruppe San Andres y Providencia für Aufsehen. Präsident Ivan Duque berichtete gestern, dass ihn zahlreiche Bewohner auf die Skulptur aufmerksam gemacht hätten. Es sei nach all den Zerstörungen ungewöhnlich, dass ausgerechnet die Statue der Jungfrau Maria den Hurrikan der Kategorie 5 unversehrt überstanden habe. Viele Bewohner glauben nun, die Gottesmutter Maria habe ein Wunder vollbracht und viele Menschen vor dem Tod bewahrt.



Lokales

Moin,
Moin!

Während die Lütte in der Musikschule klimpert oder – sofern erlaubt – in der Schwimmhalle ihre Bahnen dreht, ist für mich Kaffeezeit. Dann bleibe ich einfach hinterm Steuer sitzen und genieße auf dem Parkplatz mein Heißgetränk samt Lektüre. Bloß die misstrauischen Blicke der übrigen Parker muss man ignorieren lernen.

Ihre
Michaela Esche

Online-Umfrage

Grundsätzlich, nur in Innenstädten oder ausschließlich für die Zeit der Pandemie? Wie halten Sie von Feuerwerken?

Wie stehen Sie zu einem Böller-Verbot an Silvester?

ICH BIN DAFÜR, auch über die Pandemie hinaus. 50%

ES SOLLTE nur während der Pandemie gelten. 14%

ICH BIN GEGEN ein Verbot von Feuerwerken. 36%

Ein Corona-Impfstoff scheint in greifbarer Nähe zu sein. Möglicherweise kehrt dann ein Stück Normalität zurück.

Planen Sie für 2021 wieder private Fernreisen?

shz.de Stimmen Sie ab unter shz.de/pinneberger-tageblatt
Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.



Die Schafhalter Tobias und Gabriele Belch (links) sowie Nicole Kruse machen schon seit gut zwei Jahren auf ihre Probleme mit dem Wolf aufmerksam. FOTO: WITTMACK

Schäfer sauer über Wolf-Urteil

Oberlandesgericht: Land muss nach Wolfsrissen für Fehlgeburten bei trächtigen Tieren nicht zahlen

Von Carsten Wittmaack

HEEDE/WESTERHORN Im Herbst 2018 kochte das Thema hoch. Im Norden des Kreises Pinneberg und im Süden des Kreises Steinburg tötete ein Wolf Dutzende Schafe. Die Schäfer machten mobil, viele von ihnen schlossen sich in der Bürgerinitiative für wolfsfreie Dörfer zusammen. Das Image des Wolfes litt, und die Schafhalter stellten sich die Frage: Wer bezahlt den finanziellen Schaden, wenn der Wolf eines unserer Tiere reißt? Noch immer sind nicht alle Details geklärt. Nun hat das

Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht ein Urteil gefällt. „Aber das war schon 2018“, sagt Tobias Belch. Damals riss ein Tier in unschöner Regelmäßigkeit Schafe zwischen Westerhorn und Rethwisch. Dringe ein Wolf in eine Herde ein, löse das Panik und Stress bei den Schafen aus. „So kommt es zu spontanen Fehlgeburten“, erklärt Belch. „Wir haben im letzten Jahr 18 tote Lämmer nach Fehlgeburten von der Koppel sammeln müssen“, sagt Nicole Kruse. Auch sie habe im Mai den letzten Riss zu beklagen gehabt.

Letzte Risse im Mai 2020

Zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerinitiative gehören die Schäfer Gabriele und Tobias Belch aus Heede sowie Nicole und Volker Kruse aus Westerhorn. Kruses haben etwa 700 Schafe, Belchs sogar rund 1000. „Die letzten Risse gab es bei uns im Mai“, sagt Tobias Belch. „Einmal waren es zwei Tiere, einmal drei Tiere.“ Der Wolf lebe vermutlich noch, sei aber „zum Glück weitergezogen“. Zuletzt sei ein Tier im Raum Rellingen, Halstenbek und Hasloh gesichtet worden. In den kommenden Wochen sind ohnehin kaum neue Risse zu erwarten. „Zwischen Januar und März kommen die meisten Schafe für sechs bis acht Wochen zum Lamm in den Stall“, erklärt Nicole Kruse. Die Herde der Familie Belch litt bereits unter Fehl-

geburten in Folge eines Wolfangriffs. „Aber das war schon 2018“, sagt Tobias Belch. Damals riss ein Tier in unschöner Regelmäßigkeit Schafe zwischen Westerhorn und Rethwisch. Dringe ein Wolf in eine Herde ein, löse das Panik und Stress bei den Schafen aus. „So kommt es zu spontanen Fehlgeburten“, erklärt Belch. „Wir haben im letzten Jahr 18 tote Lämmer nach Fehlgeburten von der Koppel sammeln müssen“, sagt Nicole Kruse. Auch sie habe im Mai den letzten Riss zu beklagen gehabt. Bei insgesamt 140 trächtigen Schafen soll es inzwischen

landesweit durch die Wolfsangriffe zum sogenannten „Verlammten“ gekommen sein. Die Kläger wollten erreichen, dass das Land zum Ersatz von Schäden durch Wolfsangriffe auf ihre Herden verpflichtet werden. Ihre Sichtweise: Das Land müsse einen absoluten Schutz vor Übergriffen durch Wölfe in Schafherden sicherstellen und sei verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen, etwa einen Zaun an der dänischen Grenze, ein Eindringen von Wölfen nach Schleswig-Holstein zu unterbinden oder die Tiere sofort einzufangen.

In der Praxis sieht es aktuell so aus, dass die Schäfer ihre Tiere vor dem Raubtier durch einen Wolfszaun schützen müssen. „Der misst nur etwa 1,20 Meter“, erklärt Tobias Belch. Wird ein Schaf gerissen, muss die ganze Herde umziehen, damit der Wolf nicht gleich wieder zuschlägt. Und da Schafe eine Weide in etwa zwei Wochen abgefressen haben, muss auch der Zaun regelmäßig mit umziehen. Ein Aufwand, der aus Sicht vieler Schäfer nicht dauerhaft zu leisten sei. Auch Monate nach den letzten Rissen müssen die Zäune bleiben. „Wir sind Präventionsgebiet“, erklärt Kruse.



Schwieriges Nebeneinander: Im Museum auf der Barmstedter Schlossinsel wurde das konfliktlastige Verhältnis von Wolf und Schaf zuletzt anschaulich dokumentiert. FOTO: CARSTEN WITTMACK

Keine gesetzliche Grundlage

In der Urteilsbegründung heißt es, dass den Klägern der geltend gemachte Schadensersatzanspruch nicht zustehe, denn es fehle an einer gesetzlichen Grundlage für einen derartigen Anspruch. Es gebe kein Gesetz, wonach das Land verpflichtet sei, die Anwesenheit von Wölfen in Schafzuchtgebieten im Land zu verhindern. Nicole Kruse bezeichnet das Urteil als „unmöglich“. Es sei traurig, dass man Wölfe wieder im Land ansiedeln wolle, aber nicht bereit sei, für die Folgen aufzukommen.

Nachrichten für Barmstedt und Umgebung

Warm anziehen sollten sich die Besucher der Andacht mit Totengedenken am morgigen Totensonntag (22. November) auf dem **Barmstedter Friedhof**. Dieser beginnt um 14 Uhr mit Pastorin Antje Stümke und Pastor Bert Johannigmann vor der Kapelle im Freien. Stümke hält zuvor um 10 Uhr den

Gottesdienst in der Osterkirche der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop; Bert Johannigmann predigt zur gleichen Zeit in Hemdingen. mbu

„Der Trauer einen Raum und Ausdruck geben“: Anlässlich des Weltgedenktes für

verstorbene Kinder lädt der Sozialdienst katholischer Frauen Elmshorn für Mittwoch, 9. Dezember, zu einer Trauermeditation ein. Die katholische Kirche Mariae Himmelfahrt, Feldstraße 34, wird dazu von 17 bis 19 Uhr geöffnet sein. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit für die Besucher eine Kerze an-

zuzünden oder einfach nur in der Kirchenbank zu sitzen. Bei meditativer Musik können Trauernde Texte lesen oder mit den Verstorbenen Erlebtes aufschreiben. Zusätzlich ist die Kirche in der Zeit von 16.30 bis 17 Uhr speziell für Kinder, die einen Verlust betrauern müssen, geöffnet. ddi

Reformhaus

30% weniger Fältchentiefe in 2 Wochen

Hübner Augenbalsam plus

- ✓ Straffung der Augenpartie
- ✓ Verminderung von Schwellungen
- ✓ Glättung der Augenfältchen

ENGELHARDT

20% Rabatt* auf Ihren Kosmetik-Einkauf am 26. November im Reformhaus Engelhardt ab dem Kauf von 3 Kosmetik-Artikeln.

*Rabatte können nicht auf bereits reduzierte Ware gewährt werden.

E-Sports: Kamera und echter Schweiß

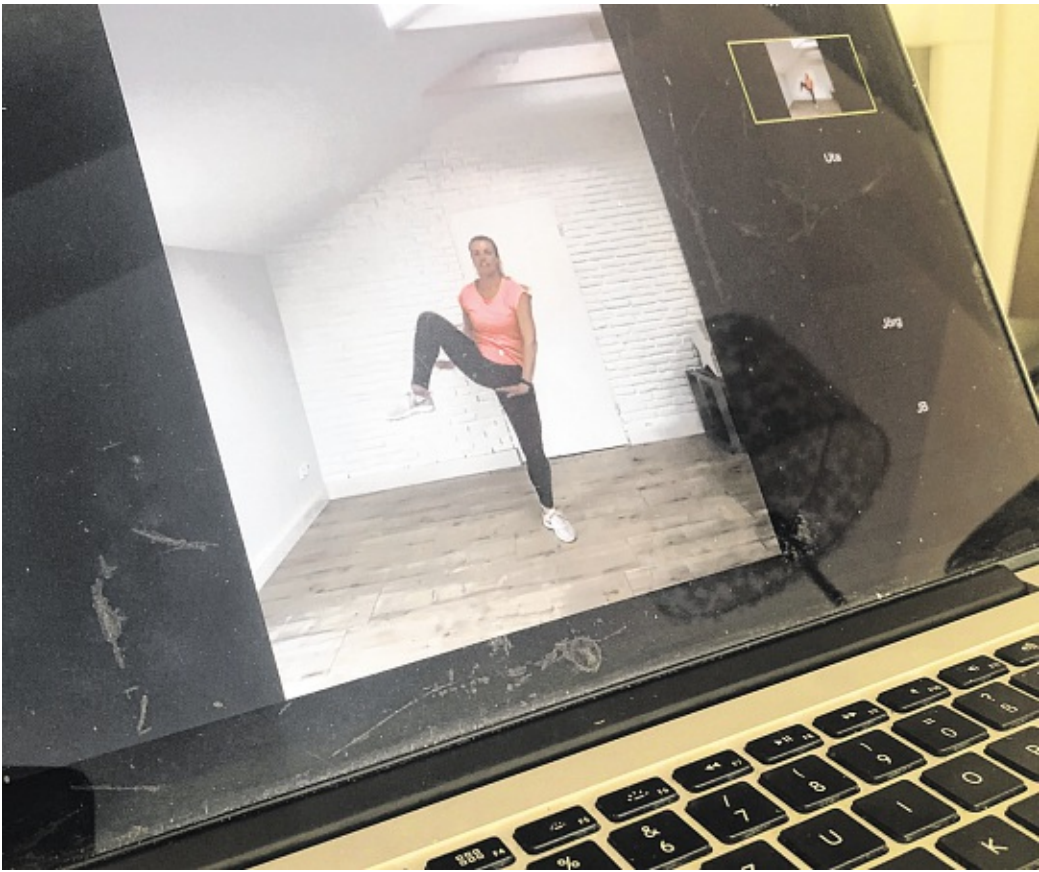
Der Barmstedter MTV konzentriert sich während des neuerlichen Corona-Lockdowns auf Video-Angebote für seine Mitglieder

Von Michael Bunk

BARMSTEDT Irgendwann platzt es aus **Hartmut Kinastowski** (kleines Foto) dann doch heraus. „Wir müssen diese verdammt Phase überbrücken.“ Ja, als Vorsitzender eines Sportvereins kann man dieser Tage schon mal die Contenance verlieren. Zum zweiten Mal ist das Geschehen in den Sporthallen nahezu zum Erliegen gekommen. Der Barmstedter MTV, dem Kinastowski vorsteht, macht da keine Ausnahme. Ab und an sind vielleicht noch zwei Tischtennispieler oder zwei Badmintonspieler da, die einige Bälle schlagen. Individualsport zu zweit lässt die aktuelle Verordnung noch zu. Mit mehr Personen aus mehreren Haushalten sich zu treffen oder gar sich zu bewegen ist aber nicht drin. Trotzdem ist das Vereinsleben im BMTV nicht in Gänze zum Erliegen gekommen. Moderne Medien ma-



chen's möglich. „Wir haben uns auf unserer Online-Angebot konzentriert“, sagt Kinastowski. E-Sport sozusagen, aber nicht an der Konsole, sondern richtig auf der Matte. Bereits beim ersten Lockdown im Frühling hatte Sportlehrerin Jane Langfeld zahlreiche Fitnessangebote per Kamera und Internet zu den Mitgliedern gebracht. Mittlerweile sind auch andere ehrenamtliche Übungsleiter vor der Kamera aktiv. „Wir haben viele Trainer und Übungsleiter, die brennen dafür, irgendetwas zu machen“, so Kinastowski begeistert. Die Videos gibt es im geschlossenen Mitgliederbereich der Homepage als Konserve. Besonders beliebt aber waren und sind nach Kinastowskis Worten die Live-Events. „Es hat sich schon im März gezeigt, dass die einen ganz besonderen Charme haben, weil mehrere Menschen zusammen Sport machen und sich dabei auch zusehen können“, sagt der Vereinsvorsitzende. „Wir versuchen, von Kin-



Fitnesstrainerin Jane Langfeld treibt die BMTV-Mitglieder über die App Zoom an, sich zu bewegen. FOTO: ANDREAS DIRBACH

dern bis hin zu älteren Mitgliedern möglichst viele anzusprechen.“ Die neuerlichen Einschränkungen haben den

BMTV erwischt, als er gerade auch Schwimmen als letzte Sparte wieder hochgefahren hat. Wann und in welcher Form nun wieder

Schwung ins Vereinsleben kommt, ist schwer zu sagen. „Ich sehe Probleme, dieses Rad wieder anzudrehen“, sagt Kinastowski. Optimis-

tisch stimmt ihn indes das Umfeld. „Barmstedt hat genau die richtige Größe, um eine große Familie zu sein.“ Das könne helfen. Bislang geht er davon aus, dass die Corona-Pandemie nur begrenzte Auswirkung auf die Mitgliederzahl hat, obwohl dies „schwer zu sagen“ sei. Als sicher gilt, dass der Schwung des Barmstedter Sporttags Anfang März („Das war ein Riesenerfolg“) mit einigen Neueintritten verpufft ist. Kinastowski appelliert daher, dem Verein treu zu bleiben. „Nach einem grauen Tag kommt irgendwann auch die Sonne wieder“, ist er sich sicher. Übersetzt auf BMTV-Verhältnisse heißt das: Irgendwann wird Sport im Verein wieder möglich sein. Großveranstaltungen wie der Barmstedt-Cup im Februar (Trampolin), das Barmstedter Schusterjunge Brevet im März (Radsport) oder das 50. Ede-Menzler-Gedächtnisturnier im Juni (Handball) sind für kommandes Jahr bereits terminiert.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Lokales



Feuerwehr rettet 300 Hühner

Technischer Defekt als Ursache für Brand im Geflügelstall auf Hof Dannwisch in Horst

FOTO: MICHAEL BUNK

Von Michael Bunk

HORST Bei einem Feuer in einem Geflügelstall auf dem Hof Dannwisch in Horst sind am Donnerstagabend zahlreiche Jungvögel verendet. Die mehr als 70 eingesetzten Kräfte der Feuerwehren aus Horst und Kiebitzreihe konnten aber 300 der rund 450 Hühner retten – Informationen der Polizei zufolge starben jedoch 150 Tiere.

Das Feuer war gegen 19.50 Uhr, wie inzwischen feststeht, wegen eines technischen Defektes ausgebrochen, in dem Stall ganz am Ende des weitläufigen Hofgeländes. Das Gebäude mit den Maßen von 10 mal 40 Metern war stark verqualmt. Parallel zu

den Löscharbeiten unter Atemschutz brachten die Helfer zahlreiche Jungtiere in Kisten in Sicherheit. Die Löscharbeiten zogen sich längere Zeit hin, weil sich das Feuer nach Angaben des Horster Wehrführers Jens Steenbock in das Dämmmaterial unter dem Dach des Stallgebäudes gefressen hatte. „Wir mussten die Verkleidungen zum großen Teil ablösen. Das Gebäude konnten wir aber halten“, betonte Steenbock.

An dem zirka 130 Quadratmeter großen Gebäude dürfte nach ersten Schätzungen ein Schaden in Höhe von etwa 30 000 Euro entstanden sein. Die Ermittlungen hat die Itzehoeer Kripo übernommen.



Ein Feuerwehrmann rettet Jungvögel aus dem verqualmten Stall.

FOTO: MICHAEL BUNK

Neue Mieter im Elmshorner Pop-Up-Laden

ELMSHORN Es weihnachtet zumindest ein bisschen in der Elmshorner Innenstadt. Zwar wurde der Lichtermarkt abgesagt, doch das Stadtmarketing konnte zumindest für den Pop-Up-Laden am Damm einen weihnachtlichen Mieter gewinnen.

Ab sofort präsentiert sich mit Urmodern Winterzauber eine Fundgrube für exklusive Wohnkultur und kulinarische Genüsse in der Elmshorner Innenstadt. Bis Ende des Jahres wird Urmodern Winterzauber hier zu finden sein. Das Sortiment in dem Ladenlokal am Damm, gegenüber der Buchhandlung Heymann, umfasst Möbel und Wohnaccessoires der Manufaktur Urmodern aus Tornesch sowie Skulpturen und Holzarbeiten des Elmshorner Unternehmens Marmorstein & Eisenholz. Mit den jeweiligen Inhabern Florian Wieberneit und Frank Peter Waldner ziehen keine Unbekannten in den Pop-Up-Store ein. Kulinarisch wird das Angebot durch die Weine von Niko Mitroulis sowie den Meersalz-Karamell-Likör von MyGöttsche abgerundet. Nachhaltigkeit und Regionalität spielen bei dem Inhaber-Quartett eine große Rolle. So stammen viele Rohstoffe von Urmodern aus dem Upcycling und werden in Handarbeit verarbeitet. Der Urmodern Winterzauber hat zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 14 bis 18.30 Uhr; montags, dienstags und mittwochs zusätzlich am Vormittag von 9 bis 12 Uhr. Samstags öffnet der Laden von 9 bis 14 Uhr. An den Adventssamstagen Öffnungszeit bis 16 Uhr. *dlo*

Kfz-Fachwerkstätten

Probleme mit dem Auto?

Geb. Reise GmbH
Karosserie und Lackierbetrieb

• Unfallinstandsetzung • Lackierungen (KFZ, Möbel, Industrie)
• Reparaturen aller Art (auch Smart-Repair) • Inspektion, TÜV

Sandkamp 14 • 25368 Kiebitzreihe • ☎ 04121 / 45 67 - 0

Autolackier Fachbetrieb

www.reisegmbh.de

**BUCHEN AUCH SIE
IHRE ANZEIGE
unter
0412/297-2813**

Autohaus - Süd
Ihr Ford Haupthändler
www.autohaus-sued.de

N. Klappert und Mitarbeiter GmbH
Daimlerstraße 12 • 25337 Elmshorn • Tel. (04121) 79100

guter Service

EMTV gegen Holstein: Runde zwei

Amtsgericht erklärt Kündigung des AfD-Chefs für unwirksam – Sportverein geht in Berufung

Von Christian Brameshuber

ELMSHORN Der EMTV muss Elmshorn's AfD-Chef Maximilian Holstein weiter ausbilden. Das hatte das Elms-horner Arbeitsgericht am 15. September entschieden und die fristlose Kündigung durch den Sportverein für unwirk-sam erklärt. Doch dieses Urteil nimmt der EMTV nicht hin. Der Verein wird in die Be-rufung gehen, zum Landes-arbeitsgericht nach Kiel. Das hat der Vorstand einstimmig entschieden. „Der EMTV ist ein wertorientierter Verein, der für Toleranz und Weltof-fenheit steht. Das ver trägt sich nicht mit dem Gedan-ken-gut des Flügels der AfD“, sagt Vorstandsmitglied Jens Be-rendsen.

Der Flügel der AfD: Er gilt als rassistisch und rechtsex-trem, wurde vom Verfas-sungsschutz beobachtet und hat sich offiziell inzwischen aufgelöst. Zudem hatte sich Holstein öffentlich bekannt, kurz nachdem der 24-Jährige am 6. Februar zum AfD-Chef in Elmshorn gewählt worden war. Der EMTV hatte schnell Konsequenzen gezogen und



dem Auszubildenden am 17. Februar fristlos und außeror-dentlich gekündigt, gut sechs Monate nach Beginn des Arbeitsverhältnisses zum Sport- und Fitnesskaufmann. Dagegen hatte Holstein ge-klagt – und vor dem Arbeits-gericht Elmshorn Recht be-kommen.

An seinem Arbeitsplatz beim EMTV ist Holstein seit dem Urteil im September

trotzdem nicht erschienen. Laut Berendsen habe er ein Wahlrecht, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen sei. Das Verfahren geht in die nächste Instanz, der EMTV hofft auf ein anderes Urteil.

Kündigung nicht aus „wichtigem Grund“

Die schriftliche Urteilsbe-gründung des Amtsgerichts liegt vor. Demnach erfolgte

die Kündigung „nicht aus wichtigem Grund“, wie es das Berufsbildungsgesetz nach Ablauf der Probezeit fordert. Das Bekenntnis von Holstein, er würde sich zum Flügel der AfD zählen, sei kein wichtiger Grund. Es sei – als zutreffend unterstellt – „eine Erklärung zu einer bestimmten politi-schen Gesinnung“.

Die Erklärung enthalte kei-ne „extremistischen oder ras-

sistischen Erklärungen“.Laut Arbeitsgericht bedarf es einer Störung des konkreten Aus-bildungsverhältnisses, etwa im Leistungsbereich dadurch, dass der Auszubildende das Ausbildungsverhältnis nicht frei von politischen Äußerun-gen absolviert, sondern ent-sprechende politische Äuße-rungen tätigt oder etwa Mit-glieder oder Beschäftigte für politische Ansichten

wirbt.Das Gericht räumt aber ein, dass es durch die AfD-Par-teimitgliedschaft und die Zu-gehörigkeit zum Flügel der AfD zu „nicht unerheblichen Konflikten durch unter-schiedliche Haltungen im Be-reich der Beschäftigten als auch der Mitglieder“ kom-men kann. Der EMTV habe aber konkrete Mitgliederkünd-igungen oder konkrete Mit-arbeiterkündigungen nicht dargelegt.

Fehlzeiten in der Berufsschule

In der Kündigung hatte der EMTV auch auf die hohen Fehlzeiten des Auszubilden-den an der Berufsschule Schleswig verwiesen.42 Stun-den hatte Holstein ohne An-gabe von Gründen versäumt. Auch dieser Punkt rechtfertigt aus Sicht des Gerichts nicht die Kündigung aus wich-tigem Grund. Der EMTV habe keine regelmäßig erforderli-chen Abmahnungen ausge-sprochen.

Jetzt ist das Landesarbeits-gericht am Zug. Der EMTV rechnet mit einem Termin im März oder April kommenden Jahres.

BLACK WEEK

Nur gültig bis
Sa. 28.11.2020

BLACK NIGHT

AM
FREITAG, 27.11.
BIS 21 UHR

44%¹

BIS ZU

AUF MÖBEL,
MATRATZEN
UND KÜCHEN

+ 10%²

zusätzlich

BLACK WEEK
RABATT
AUF KÜCHEN

AUCH AUF MARKEN
AUCH AUF TREND-WARE

0%³

60 MONATE
OHNE
ZINSEN

Shoppen?
Aber sicher!

Wir sind weiterhin für Sie da und garantieren ein sicheres Einkaufserlebnis.

✓

Große Verkaufsflächen für einen kontaktlosen Einkauf

✓

Einhaltung der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen

✓

Auch kontaktlose Telefonberatung auf www.moebel-schulenburg.de

Möbel Schulenburg GmbH & Co. KG
Wohnmeile Halstenbek bei Hamburg
Gärtnerstraße 133 - 137
25469 Halstenbek
www.moebel-schulenburg.de
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 20 Uhr

f

o

SCHULENBURG

8x im Norden!

Wohn Dich glücklich!

¹Gültig beim Neukauf von Möbeln, Matratzen und frei geplanten Küchen bis zum 28.11.2020. Ausgenommen im Möbelhaus als bereits reduziert gekennzeichnete Möbel, Matratzen und Küchen, Ausstellungsstücke, Toppreis-, Happy-Preis- und Dauerniedrigpreis-Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Alles Abholpreise. ²Gültig beim Neukauf von frei geplanten Küchen bis zum 28.11.2020. Ausgenommen im Möbelhaus als bereits reduziert gekennzeichnete Küchen, Ausstellungsstücke, Toppreis-, Happy-Preis- und Dauerniedrigpreis-Artikel. Nur Kombination dieser Rabatte möglich. Keine Barauszahlung möglich. Alles Abholpreise. ³Aktionszeitraum bis zum 28.11.2020 für Neukäufe ab einem Auftragswert von 1.001,- €, mit mtl. Mindestrate von 9,- € und Vertragslaufzeit bis zu 60 Monaten. Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag; gebundener Sollzinssatz (jährl.) und eff. Jahreszins 0,00 %; Angaben zugleich repräsentatives Beispiel i. S. d. § 6a Abs. 4 PAngV; Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München, Schwanthalerstr. 31, 80336 München.

Namens-Initiative stößt auf Widerstand

Von-Helms-Straße: Politiker von Tornesch wünschen sich mehr Aufklärung über das Wirken des Bürgermeisters zur NS-Zeit, nach dem die Straße benannt ist

Von Susi Große

TORNESCH Die Diskussion um die Von-Helms-Straße in Tornesch geht in die nächste Runde. Auf Bestreben zweier Anwohnerinnen hat sich der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung während seiner jüngsten Sitzung mit der Frage befasst, wie künftig mit dem Straßennamen umgegangen werden soll. Denn Namensgeber Johannes von Helms war während der NS-Zeit Bürgermeister in Tornesch. Daran stören sich Katharina Kegel und Meike Schade, die mit ihren Familien seit knapp einem Jahr in der Straße leben. Denn ob und inwieweit von Helms dem nationalsozialistischen System ergeben war, ist heute kaum bekannt.

Eine endgültige Entscheidung, etwa zugunsten einer Umbenennung, trafen die Politiker jedoch noch nicht. Einstimmig beauftragten sie die örtliche Historikerin Annette Schlapkohl mit weiteren Nachforschungen zum Wirken des ehemaligen Bürgermeisters.

„Unser Anliegen ist es, dass aufgeklärt wird, was das Wirken von Helms während der NS-Zeit in Tornesch war und



Auf dem Straßenschild der Von-Helms-Straße findet sich bis auf die Jahreszahlen seiner Amtszeit kein Hinweis auf den Tornescher Bürgermeister zur NS-Zeit. Das kreiden die beiden Antragstellerinnen an. FOTO: BERND AMSBERG

ob wir es noch zeitgemäß finden, dass im 21. Jahrhundert eine Straße nach ihm benannt ist“, sagte Kegel. Sie und ihre Mitstreiterin hatten ihr Ansinnen und ihre Recherchen zu dem Thema vor der Debatte im Ausschuss auf Facebook öffentlich gemacht – und dabei viel Anfeindung erfahren, berichtete Schade. In persönlichen Kontakten habe es auch positives Feedback gegeben. Öffentlich habe das aber niemand kund tun wollen. „Am Anfang war es für mich nur ein Straßennamen. Aber jetzt ist es für mich eine Frage der Haltung, wenn Leute

Angst haben, sich öffentlich zu positionieren“, sagte Schade. Auch andere Anwohner der Von-Helms-Straße wohnen der Ausschusssitzung bei – und taten ihren Unmut kund: „Das ist eine Initiative von zwei Familien. Viele von uns wohnen seit 20, 30 Jahren in der Straße. Wir wollen uns nicht über einen anderen Namen unterhalten müssen, nur weil zwei Zugezogene eine neue Adresse haben wollen“, sagte Bernd Amsberg. Er kritisierte, dass die beiden Frauen nicht mit den Nachbarn gesprochen hatten, bevor sie sich mit ihrem Anliegen an die Stadt wandten.

Auch Bürgermeisterin Sabine Kählert (parteilos) berichtete, bereits mehrere Anrufe besorgter Anwohner der Straße erhalten zu haben. „Der Tenor dabei war: Wir wollen das nicht“, sagte die Verwaltungschefin. Sie gab zu bedenken, dass, sollten sich die Ausschussmitglieder schlussendlich für eine Umbenennung

der Straße aussprechen, auf die Anwohner hoher bürokratischer Aufwand und auch Kosten zukommen werden – etwa für die erforderliche Adressänderung in Ausweisen und bestehenden Verträgen. Angaben des Ordnungsamts zufolge leben aktuell 110 gemeldete Personen in 73 Haushalten in der Von-Helms-Straße. Doch ein neuer Straßennamen ist für Kegel und Schade nicht die einzige Option, da es ihnen bei ihrem Antrag vor allem um die geschichtliche Aufarbeitung und eine demokratische Diskussion gehe. „Ich finde ein Hinweisschild, auf dem über das Wirken von Helms aufgeklärt wird, total in Ordnung“, sagte Kegel.

Um sich ein Bild über das Wirken des einstigen Bürgermeisters zu machen, hörten die Ausschussmitglieder die örtliche Historikerin Schlapkohl an. Sie hatte sich im Stadtarchiv, dessen Leiterin sie ist, auf Spurensuche begeben.

„Es ist viel vernichtet worden, wir haben kaum Unterlagen aus dieser Zeit“, berichtete sie. Daher sei noch immer vieles unklar – etwa, welche Rolle von Helms 1938 in der Reichspogromnacht hatte.

„Das ist eine Initiative von zwei Familien. Viele von uns wohnen seit 20, 30 Jahren in der Straße. Wir wollen uns nicht über einen anderen Namen unterhalten müssen, nur weil zwei Zugezogene eine neue Adresse haben wollen.“

Bernd Amsberg
Anwohner

Keines der Ausschussmitglieder befürwortete zum jetzigen Zeitpunkt der Debatte ausdrücklich eine Änderung des Straßennamens. „Es ist richtig und wichtig, dass wir weiter aufklären“, sagte Jus-

tus Schmitt (CDU). „Es geht nicht darum, jemanden etwas aufzudrängen. Aber wir alle müssen damit fertig werden. Wir alle fahren oder gehen mal durch diese Straße“, sagte Lars Janzen (Grüne). „Eine Umbenennung der Straße wäre für mich erst dann relevant, wenn die breite Mehrheit der Anwohner dort dafür ist. Sonst ist der Aufwand zu groß“, sagte Ausschussvorsitzender Horst Lichte (SPD). Vor allem, weil bislang nichts Gravierendes, was man dem einstigen Bürgermeister vorwerfen könnte, zutage getreten sei.

Auch aus Sicht der FDP müsse ein gewichtiger Grund vorliegen, um den Beschluss der Gemeindevertretung von 1973 zu kippen, wie Henrik Haeder ausführte: „Es gibt noch mehr Straßen in der Stadt, die nach ehemaligen Bürgern benannt sind. Jeder hat sich mal was zu Schulden kommen lassen. Macht es dann überhaupt noch Sinn, Straßen nach Menschen zu benennen?“

Da sämtliche Vertreter aller Fraktionen weitere Aufklärung über den Tornescher Bürgermeister der NS-Zeit wünschen, wird Historikerin Schlapkohl im Landesarchiv Schleswig-Holsteins nach von Helms suchen. Dabei will sie insbesondere die Widergutmachungsakten zu Rate ziehen. Wenn Ergebnisse der Nachforschungen vorliegen, will die Politik diese an die Anwohner der Von-Helms-Straße übermitteln und bei ihnen ein Meinungsbild zum weiteren Umgang mit dem Straßennamen einholen.



Meike Schade (links) und Katharina Kegel wollen nicht einfach hinnehmen, dass die Straße, in der sie leben, nach einem Bürgermeister der NS-Zeit benannt ist. Sie wünschen sich eine differenzierte Betrachtung seines Wirkens. FOTO: SUSI GROßE

Der Mund stand minutenlang offen

Fotografin Kirsten Heer aus Haselau bekommt Auszeichnung bei den „Black & White Spider Awards“

HASELAU Einmal im Jahr schaut Fotografin **Kirsten Heer** (Foto) in ihrem Haus in Haselau gebannt auf ihren Computerbildschirm – und lässt sich durch nichts und niemanden davon abbringen. Immer im November. Denn dann werden die Gewinner der „Black & White Spider Awards“ bekannt gegeben.

Bereits vor Corona wurde die Show um den renommierten Fotowettbewerb, in dessen Jury hochkarätige Fachleute sitzen, virtuell ausgespielt. Denn der Wettbewerb ist international. Professionelle und Amateure aus der ganzen Welt nehmen daran teil. Seit vier Jahren auch die ausgebildete Fotografin Kirsten Heer aus Haselau, die für unsere Zeitung als freie Mitarbeiterin tätig ist. Bei der Kategorie Fashion blieb ihr diesmal minutenlang der Mund offen stehen, als die Gewinner verkün-



det wurden, berichtet sie lachend. Denn sie hat in diesem Jahr in dieser Kategorie mit gleich zwei Bildern gewonnen. Und mit einem sogar in ganz besonderer Weise. Ihr Bild „Dressed in Black and White“ („Angezogen in schwarz und weiß“) bekam die Auszeichnung „Honorable Mention“ („Lobende Erwähnung“) verliehen.

6378 Fotos aus 69 Ländern wurden in diesem Jahr zu den „Black & White Spider Awards“ eingereicht. 16 Kategorien standen den Fotografen zur Auswahl, unter denen sie ihre Bilder einordnen konnten. Die Zusendungen von Professionellen und Amateuren wurden dabei jeweils in eigenen Gruppen beurteilt. Auch mehrere Bewerbungen für eine Kategorie waren möglich. Die hochkarätig besetzte Jury beeindruckt Heer sehr. „Ein wahnsinniges Gefühl: Diese Koryphäen ihres Fachs schauen meine Bilder an und beurteilen sie. Das ist eine große Ehre“, bekennt Heer. Auch



Als „Honorable Mention“ ausgezeichnet: „Dressed in Black and White“ (Ausschnitt) ist die digitale Bearbeitung einer analogen Aufnahme aus den 1980er Jahren. FOTO: KIRSTEN HEER

das Internationale der Einsendungen imponiert Heer. Von Amerika bis Australien, von England bis zum Iran, von Dänemark bis Brasilien machen Fotografen mit.

„Und dazwischen taucht das kleine Haselau auf“, stellt Fotografin Heer fest – und

lacht. Welches Bild sie zum Award schickt, beschäftigt Heer das ganze Jahr hindurch. „Das Foto muss einen emotional erreichen, einen eigenen Wow-Effekt haben. Es muss mich treffen, etwas in mir auslösen“, erklärt die Haselauer Fotografin. jac

Seit 2007 gemeinsam
für die Gesundheit

- Radiochirurgie - CyberKnife
- Hochpräzise Strahlentherapie (IMRT/VMAT)
- Behandlung von chronischen Gelenkbeschwerden (z.B. Tennis-/Golfer-Arm, Arthrose, Fersensporn - als Kassenleistung)

STRAHLENCENTRUM HAMBURG MVZ
cyberknife center hamburg
Langenhorner Chaussee 369 • 22419 Hamburg
Tel.: 040 - 244 245 80 • Fax: 040 - 244 245 869 • mail@szhh.de

STRAHLENTHERAPIE ELMSHORN
Agnes-Karll-Allee 21 • 25337 Elmshorn
Tel: 04121 - 103150 • info@stelm.info

www.strahlencentrum-hamburg.de

Demo: Politiker kritisieren NS-Vergleich

In Pinneberg wollen vermummte Menschen auf die Gefahren der Corona-Maßnahmen aufmerksam machen – und erinnern an das Ermächtigungsgesetz von 1933

Von Cornelia Sprenger

KREIS PINNEBERG Flyer in den Briefkästen, auf denen behauptet wird, Kinder würden durch das Masketragen krank gemacht oder auf denen vor einer „Fake-Pandemie“ gewarnt wird. Droh-Mails an Elternvertreter, die sich für die Maskenpflicht an Schulen einsetzen. Mit sachlicher Kritik haben die Aktionen von Corona-Leugnern und Maßnahmen-Kritikern im Kreis Pinneberg oft nicht mehr viel zu tun.

Am Sonnabend vor einer Woche kam mit einem Protestmarsch in Pinneberg eine neue Aktion dazu. Eine Aktion gegen die Corona-Maßnahmen, die wohl künstlerisch und ironisch-intellektuell wirken wollte. Doch statt Aufklärung wurde nur Panik geschürt, statt Antworten gab es Slogans.

Zombiehafter Marsch durch Pinneberg

Eine Gruppe weiß vermummter Menschen mit Gesichtsmasken, mit zombiehaft abgehackten Bewegungen und leeren Blicken zog am Sonnabend durch die Pinneberger Innenstadt. Sie trugen Schilder mit Slogans wie „Verstöße melden“, „Fügt euch“ oder „Virenschutz“, „Stay home“.

Aktionen wie diese gab es zeitgleich offenbar auch in anderen Städten, unter anderem in Neumünster. Die Aktion in Pinneberg war ordnungsgemäß angemeldet. Nach Polizeiangaben blieb der Marsch gegen die Corona-Maßnahmen friedlich. Die „Schutztruppe in Corona-Zeiten auf Mission in Pinneberg“ – unter dieser Überschrift ist ein Video des Marschs auf Youtube aufgetaucht – will offenbar suggerieren, die Gesellschaft werde durch die Maßnahmen zum Schutz gegen die Corona-Pandemie entrechtet und nehme das willenlos hin.

Bekennen will sich anscheinend niemand öffentlich zu der Aktion. Auf Youtube verstecken sich die Initiatoren hinter den Namen „Schutztruppe Hamburg und Pinneberg“ und „Freiheitsboten Hamburg und Pinneberg“. Zusätzlich haben sie in Pinneberg Flyer verteilt. Darin wird es konkret und sehr politisch: Es ist eine Warnung vor der am vergangenen Mittwoch verabschiedeten Reform des Infektionsschutzgesetzes der Bundesregierung, im Flyer wird es bezeichnet als „Ermächtigungsgesetz“.

Die Reform des Infektionsschutzgesetzes wurde am Mittwoch von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Ziel der Gesetzesreform – offiziell heißt sie „drittes Bevölkerungsschutzgesetz“ – ist es unter anderem, bislang per Verordnung erlassene Corona-Maßnahmen gesetzlich zu untermauern und konkret



Screenshot vom Marsch der „Schutztruppe“ durch Pinneberg.

festzuschreiben. Bislang war im Gesetz nur allgemein die Rede von „notwendigen Schutzmaßnahmen“.

Die möglichen Schutzmaßnahmen, die Landesregierungen und Behörden erlassen können, werden in der Gesetzesnovelle konkret aufgelistet. Es handelt sich im Wesentlichen um Maßnahmen wie Abstandsgebote oder Beschränkungen im Kultur- und Freizeitbereich, die bereits während der beiden Lockdowns ergriffen wurden und werden. Außerdem wurde etwa die Einschränkung von Demonstrationen an besondere Auflagen geknüpft.

Immer wieder sprechen die Kritiker – wie auch die Teilnehmer des Pinneberger Protestmarschs – von einem „Ermächtigungsgesetz“. Und ja, es wird in dem Gesetz mehrfach jemand „ermächtigt“. Allerdings: „Wenn jetzt im deutschen Bundestag in absolut freier Abstimmung Gesetze verabschiedet würden, in denen das Wort Ermächtigung auftaucht, dann ist das ein Fachausdruck der Juristen und der Verwaltung, aber keine Abschaffung der Demokratie“, erklärt Ernst-Dieter Rossmann, Bundestagsabgeordneter aus dem Kreis Pinneberg (SPD). „Einfach gesprochen: Wir geben als Parlament der von uns gewählten, beauftragten und kontrollierten Regierung die Aufgabe, bestimmte gesetzlich erlaubte Regelungen mit Blick auf konkrete Erfordernisse zu ergreifen und die entsprechenden Maßnahmen sachlich angemessen durchzuführen.“

Was hinter dem Gesetz steckt

Das Ermächtigungsgesetz von 1933 dagegen, auf das immer wieder angespielt wird, verhalf den Nationalsozialisten zur Machtübernahme. Die NS-Regierung erhielt durch das „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Staat“ das Recht, ohne Zustimmung von Reichstag und Reichsrat sowie ohne Gegenzeichnung durch den Reichspräsidenten jegliche Art von Gesetzen zu erlassen. Die Gewaltenteilung, Grundlage jedes Rechtsstaats, war komplett aufgeho-

ben. Für den Bundestagsabgeordneten Michael von Abercron (CDU) ist der Vergleich mit dem Nazi-Gesetz „eine unerhörte Entgleisung, die das große Leid der vielen NS-Opfer verhöhnt“. Abercron: „Die Novelle zum Infek-

tionsschutzgesetz dient dem Schutz der Bevölkerung vor den Folgen einer gefährlichen Pandemie. Dabei wurden die Befugnisse des Bundestages sogar gestärkt und mögliche Eingriffe besser definiert und zeitlich eingeschränkt.“

KOMMENTAR

Erklären statt Panik schüren

Wenn Grenzen des Anstands übertreten und Verschwörungstheorien verbreitet werden, stellt sich immer die Frage, wieviel Raum man solchen Menschen geben sollte. Gerade im Fall von Corona-Leugnern und Kritikern der Eindämmungsmaßnahmen ist es aber wichtig, solche Themen aufzugreifen. Denn damit so wenige Menschen wie möglich an Corona sterben müssen, ist die Mitarbeit aller eine notwendige Voraussetzung. Demonstrationen wie die in Pinneberg oder Flyer mit erwiesenermaßen falschen Behauptungen sind da fatal. Sie suggerieren, die Regierung würde ihre Bürger belü-

gen, sie schüren Panik mit Nazi-Vergleichen und aus dem Kontext gerissenen Schlagwörtern, sie sorgen mit Lügen für Verunsicherung. Da ist es die Pflicht der Presse, sachlich einzuordnen und den Kontext wieder herzustellen. Was sie dagegen nicht tun sollte, ist Kritik an Regierungsmaßnahmen grundsätzlich zu verteuern. Kritik ist ein wichtiger Bestandteil von Demokratie – wenn sie denn sachlich und auf Basis von Fakten geübt wird.

**Cornelia Sprenger**
berichtet für uns über
Themen aus dem Kreis
cornelia.sprenger@a-beig.de

Ich will
wieder im
Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich
jetzt auf Arbeit
ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



„Völlig an der Realität vorbei“

Krankenhäuser im Norden sollen künftig keine Ausgleichszahlungen mehr erhalten und erwarten Millionenverluste / Klinikverband empört

Von Margot Kiosz
und Finn Warncke

KIEL/REDSBURG/KREIS PINNEBERG Schwerer Schlag für die Krankenhäuser im Norden: Auch wenn sie in der Corona-Pandemie ihren Regelbetrieb einschränken und deshalb Einnahmeverluste haben, erhalten sie keine Ausgleichszahlung mehr. So sieht es das 3. Bevölkerungsschutzgesetz vor, das am Mittwoch den Bundestag passierte und beim 6K-Klinikverbund in Schleswig-Holstein für Fassungslosigkeit sorgt.

Freihalteprämien an Infektionsraten geknüpft

„Das ist völlig an der Realität vorbei“, empört sich 6K-Chef Roland Ventzke, der die kommunalen Häuser in Kiel, Rendsburg, Eckernförde, Neumünster und Heide vertritt. Statt pauschaler Freihalteprämien für leere Betten oder nach Größe gestaffelten Ausgleichszahlungen sollen künftig die lokalen Infektionsraten und die Auslastung der Stationen entscheidend sein. Der Corona-Expertenbeirat der Bundesregierung schlägt ein gestuftes Verfahren vor für Kliniken der Kategorie I (Grundversorgung) und Kliniken der Kategorien II und III (erweiterte Versorgung und Notfallversorgung). Unter den Krankenhausrettungsschirm kommen nur Häuser in einem Landkreis, in dem in den zurückliegenden sieben Tagen mehr als 100 Corona-Infizierte je 100.000 Einwohner gemeldet wurden. Allein das bringt Ventzke auf die Palme: „Bekanntermaßen gibt es in Schleswig-Holstein keinen Kreis, der die entsprechende Inzidenz aufweist“, schreibt er in einem Brandbrief an Gesundheitsminister Heiner Garg.

Inzwischen soll die Bundesregierung eingelenkt und den Inzidenzwert 70 als Marke in das neue Bevölkerungsschutzgesetz eingefügt haben. Aber auch das ist den Kliniken im Norden noch viel zu hoch. Sie möchten ihn ganz streichen, denn die Kosten für die Versorgung von Corona-Patienten seien unabhängig von der Inzidenz. Es müssen Stationen und vor allem Personal für die aufwendige Behandlung der Betroffenen bereitgestellt werden, das müsse Berlin bezahlen. Auch die vorgesehene Regelung dass es nur Geld gibt, wenn weniger als 20



Ein Intensivpfleger arbeitet in einer Schutzausrüstung auf der Intensivstation eines Krankenhauses. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Prozent der Intensivbetten „betreibbar“ sind, sei unrealistisch. Ventzke: Einige Kliniken hätten keinen einzigen intensivpflichtigen Corona-Patienten, aber etliche auf Normalstationen, die kostspielig isoliert werden müssten. Nachdrücklich hatten die Kliniken Garg gebeten, die Krankenhäuser nicht „dem Sparwillen des Bundesgesundheitsministers oder der Krankenkassen zu überlassen“. Ohne Erfolg. Betroffen ist auch das Uniklinikum UKSH, das zwar als

Maximalversorger in die Kategorie III eingestuft wird, aber nicht in einer Region mit einer 7-Tagesinzidenz von 70 und hoher Auslastung der Intensivkapazitäten liegt. „Damit wird das UKSH – trotz seines hohen Einsatzes in der Corona-Prävention, absehbar keine Ausgleichszahlungen erhalten“, so UKSH-Sprecher Oliver Grieve. Für 2020 wird ein Defizit von 60 Millionen Euro erwartet – auch durch die Reduktion von planbaren Operationen und weil Patienten aus Sorge,

sich im Krankenhaus anzustecken, fernbleiben. „Für 2021 muss bereits heute mit einem Ergebnisausfall von über 40 Millionen Euro gerechnet werden“, sagt Grieve. „Dieser wäre durch die heute beschlossenen Pauschalen nicht gedeckt.“

Regio-Kliniken begrüßen Maßnahmen

Auch die Regio-Kliniken im Kreis Pinneberg sind betroffen. Welche Folgen das hat, konnte Pressesprecherin Birga Berndsen allerdings noch

nicht einschätzen: „Was das 3. Bevölkerungsgesetz für uns bedeutet, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten.“ Grundsätzlich würden die Regio-Kliniken aber die im Gesetz enthaltenen unterstützenden Maßnahmen für die Krankenhäuser zur Bewältigung der Lasten der Pandemie begrüßen. „Die Wiedereinführung von Freihaltepauschalen für die Monate November, Dezember und Januar ist prinzipiell ein richtiger Schritt“, so Berndsen. Standortübergreifend haben die Regio-Kliniken 44 Intensivbetten. 33 davon mit Beatmung, wie Berndsen mitteilt.

Schmerzhaftes Machteinbuße der Länder

Hintergrund der Neujustierung des Rettungsschirms war der teils unkontrollierte Mittelfluss in den zurückliegenden Monaten: Im März hatte Minister Spahn 2,8 Milliarden Euro Bundeshilfe eingeplant, am Ende sind es bis Oktober zwischen acht und zehn Milliarden Euro geworden. Für die Länder ist die Neuregelung eine Machteinbuße, die sie aber wohl mittragen, weil das gesamte Gesetz schlicht zu groß und wichtig war.

IN ROCK WE TRUST

JETZT ÜBER DAB+, AUF RADIOBOB.DE ODER IN DER MYBOB-APP MITROCKEN!

RADIO BOB!
ROCKT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Lokales

Notdienste

Kreis Pinneberg
Ärzte
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** der KVSH ist für Fragen und zur Anforderung eines erforderlichen Hausbesuchs telefonisch erreichbar unter 11 61 17. Bei lebensbedrohlichen Notfällen oder schweren Erkrankungen nutzen Sie den Notruf 112. Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Elmshorn, Agnes-Karl-Allee 17, und in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Mo., Di., Do. 19-21 Uhr, Mi. und Fr. 17-21 Uhr, Sa., So. und am Feiertag ist die Praxis jeweils von 10-15 Uhr und 16-21 Uhr besetzt. Der **kinderärztliche Notdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Sa., So. und am Feiertag 10-16 Uhr. Notfallpraxis in Hamburg-Altona, Stressemannstraße 54, Mo., Di., Do., Fr. 19-24 Uhr, Mi. 13-24 Uhr, Sa., So. und Feiertage 7-24 Uhr. **HNO-ärztlicher und augenärztlicher Bereitschaftsdienst** finden statt jeweils Mi. und Fr. von 16-18 Uhr, Sa., So. und am Feiertag 10-12 Uhr. Die diensthabende Praxis erfahren Sie unter 116117. Den **zahnärztlichen Notdienst** erreichen Sie unter (01 51) 52 35 25 12 oder im Internet unter www.zahnaerztlicher-notdienst-sh.de. Der diensthabende **Zahnarzt** ist von 10-11 Uhr in der Praxis zu erreichen und in dringenden Notfällen auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Anmeldung. Der **zahnärztliche Notdienst** (nur für Norderstedt) ist von 10-11 Uhr unter (0 40) 5 28 32 16 zu erfragen.

Schenefeld
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich der Stadt Schenefeld dem Hamburger Notdienst angeschlossen und am Wochenende unter 22 80 22 zu erreichen.
Suchthilfe-Nottelefon
Guttempler, Landesverband Schleswig-Holstein: (0 18 05) 98 28 55 (14 ct./min.).
Strafrechtlicher Notdienst
Beratung für den Landgerichtsbezirk Itzehoe unter (01 77) 258 57 17.
Kinderschutzhaus Elmshorn Klaus-Groth-Promenade, (0 41 21) 1 92 22
„Weisser Ring“
Bundesweit: 116 006 (7-22 Uhr), Kreis Pinneberg: (0151) 55164637.
Telefon-Seelsorge
Evangelisch: (0800) 1 11 01 11. Katholisch: (0800) 1 11 02 22.
Tierärztlicher Notdienst
(01 72) 4 06 05 64, Sa., So. und Feiertag 12-20 Uhr.
Tierrettungsdienst
(0 15 78) 4 99 52 95.

Apotheken

SONNABEND: PINNEBERG
Flora-Apotheke, Damm 49, Tel. (0 41 01) 2 33 95.
SONNTAG: HOLM
Apotheke an der alten Schmiede, Hetlinger Straße, Tel. (0 41 03) 8 75 75.
*Alle Angaben sind ohne Gewähr. Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die Apotheken telefonisch zu kontaktieren, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Telefon: (0800) 00 22 8 33.

Corona-Fragen

Gesundheitsfragen zum Corona-Virus: Bürgertelefon (Bund): (030) 346 46 51 00, (Land): (0431) 79 70 00 01, (Kreis Pinneberg): (0 41 21) 45 02 50 00, Mo., Di., Mi., Do. 8-16 Uhr, Fr., 8-14 Uhr.
Für Gehörlose und Hörgeschädigte: info.deaf@bmg.bund.de und info.gehoerlos@bmg.bund.de, Gebärdentelefon: <https://www.gebaerdentelefon.de/bmg/>

Liebe Ehrenamtler, wir sagen Danke!

Auszeichnung für engagierte Kreis Pinneberger / Vorschläge ab sofort möglich



Von Jan Schönstedt

KREIS PINNEBERG Corona hat unzählige Schattenseiten. Aber es gibt auch Positives im Zusammenhang mit der Pandemie. Etwa das ehrenamtliche Engagement, das sich in dieser Krise in nahezu jeder Kommune im Kreis Pinneberg gezeigt hat. Überall gründeten sich Nachbarschaftshilfen, um etwa hilfsbedürftigen Menschen die Einkäufe abzunehmen. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, Danke zu sagen. Nicht nur den Menschen, die sich im Zusammenhang mit der Pandemie engagiert haben, sondern auch all denen, die sich lange vor Corona ehrenamtlich engagiert haben und das – wenn es



FOTO: IMAGO IMAGES / WESTEND61

denn möglich war – auch während der Krise aufrecht erhalten haben. Der A. Beig-Verlag, der auch diese Zeitung herausgibt, erklärt den Januar zum Monat des Ehrenamts. In diesem Monat wollen wir an jedem Tag einem Ehrenamtler aus der Region stellvertretend für die vielen Tausend engagierten Menschen Danke sagen. Als kleine Belohnung gibt es für jeden der 31 Ausgezeichneten einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro. Außerdem gibt es einen Bericht in den Tageszeitungen des A. Beig-Verlags über die Person und ihr Wirken. Die Berichtserstattung soll die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements zeigen und andere Menschen ermutigen, sich ebenfalls zu engagieren.

Stille Helfer im Rampenlicht
Die Idee der Ehrung: Einmal im Jahr sollen Menschen gewürdigt werden und im Rampenlicht stehen, die sich in ihrer Freizeit ohne Bezahlung und meist in aller Stille für andere einsetzen und in Vereinen, Verbänden, in der Feuerwehr, im sozialen und kulturellen Bereich oder einfach in der Nachbarschaft engagieren. Es ist ein kleines Dankeschön an alle, die sonst andere mit ihrem Einsatz und ihrer Hilfsbereitschaft beschenken. Ab sofort können Perso-

Wort zum Sonntag

Schöne Erinnerungen

Was für schöne Erinnerungen: Miteinander anpacken und gemeinsam etwas bauen, draußen, an frischer Luft. So viele gemeinsame Urlaube. Verrücktes Autofahren. Der letzte Besuch. Was haben Sie für schöne Erinnerungen an Ihre Lieben, an die, deren Namen morgen im Gottesdienst vorgelesen werden? Für die Sie eine Kerze anzünden? Schöne Erinnerungen sind eine Quelle für unsere Hoffnung. Verdrängen, ausblenden und nicht wahrhaben wollen sind andere Strategien unserer Seele, um mit Trauer und Verlust umzugehen. Das Gute mit den Erinnerungen aber ist: Aus ihnen kann Hoffnung wachsen, und die Hoffnung kann uns stärken für das neue und nun andere Weiterleben. So geht das mit allen Erinnerungen: Wenn wir mitten im November an einen herrlichen Sommer denken, ohne Masken und ohne Abstand, weckt das nicht Hoffnung in uns, dass es bald – hoffentlich – wieder so sein kann? Dass wir auf das zu Ende gehende Jahr blicken werden als eine Erinnerung, die Hoffnung weckt? Es war schon einmal schön, es war anders, wir haben schon einmal etwas geschafft und bewegt, das war echt – und wir können das wieder. Wenn wir aber in Angst bleiben, in Gedanken und Phantasien, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben, kann keine Hoffnung in uns wachsen. Dann bleibt es November. Gott aber möchte uns Hoffnung schenken. Immer und immer wieder. Das Neue, das Helle, das Licht, es wird auch dieses Jahr auf unsere Erde kommen, und wir können es in uns empfangen und die leisen Stimmen hören, die uns beständig und inniglich zuflüstern: Fürchtet Euch nicht! **Thomas Bergemann** Propst des Ev.-Luth. Kirchenkreises Rantzau-Münsterdorf



Oft sind ältere Menschen das Opfer „falscher Polizisten“. FOTO: DPA

Falsche Polizisten im Kreis unterwegs

KREIS PINNEBERG Erneut haben falsche Polizeibeamte Bürger im Kreis Pinneberg angerufen und versucht, sie um ihr Erspartes zu bringen. Das teilte die Polizeidirektion Bad Segeberg mit. Etwa ein halbes Dutzend Bürger habe sich am Freitag unter dem Notruf der Polizei gemeldet und die falschen Polizisten gemeldet. Erfreulich aus Sicht der richtigen Polizei: Die angerufenen Bürger legten einfach auf, ohne auf die Betrüger einzugehen. Die Masche der bislang unbekannten Täter ist dabei oft dieselbe: Sie behaupten am Telefon, Polizeibeamte zu sein. Erzählen, dass Straftäter festgenommen wurden. Bei diesen hätten sie Hinwei-

se und Adressen potenzieller Opfer gefunden, darunter die Person auf der anderen Seite der Leitung. Meistens rufen die Betrüger ältere Menschen an. Minutenlang wird versucht, die Senioren zu manipulieren. Mit überzeugenden Geschichten versucht, das Vertrauen zu gewinnen. Die Polizei weist nochmals darauf hin, dass sich Beamte niemals nach dem Ersparten oder sonstigem Vermögen der Bürger erkundigen und dieses aus Sicherheitsgründen zuhause abholen. Am besten soll das Gespräch sofort beendet werden, wenn der Anruf einem verdächtig vorkommt und anschließend sofort die Polizei informiert werden. *fin*

TOPMODEL?
NÖ, LIEBER
TOP LEISTUNG!

Der rundum Kfz-Schutz ... und gut.

★★★★
Top
Rundum-Versicherer
im Norden

Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel. Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner und die beste Lösung, wenn mal was passiert. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

Hamburg

„Ohne Ironie halte ich es nicht aus“

Die Hamburgerin Sängerin Ina Müller spricht mit unserer Redaktion über ihr neues Album „55“, über Panikattacken und Alleinsein in Corona-Zeiten



Ein grauer Oktobertag. Ina Müller ist in einen dicken Mantel eingemummelt, als sie das Foyer des Hotels „The George“ nahe der Außenalster betritt. Was sofort auffällt: Die 55-Jährige trägt ihre Lockenpracht heute offen, statt sie zum Pferdeschwanz zu bändigen. Als sie mit dieser Frisur zum ersten Mal in ihrer Sendung „Inas Nacht“ auftrat, wurde ihr Look in den sozialen Medien heiß diskutiert. Ihre Fans waren sich einig: Sie sah toll aus. Doch man sollte die Sängerin und Moderatorin nicht auf Äußerlichkeiten reduzieren. Ihre Alben tummeln sich für gewöhnlich in den Top Five der Charts, im Fernsehen klönt und singt sie in ihrer Show mit Prominenten. Bei ihren Auftritten wirkt sie quirlig, heute geht sie die Dinge etwas entspannter an. Sie schlendert ohne Hast zu einem großen Raum mit zwei Sitzcken. Fürs Interview mit Dagmar Leischow setzt sie sich ans Fenster, natürlich mit ausreichend Abstand. Trotz Social Distancing ist es aber kein Problem, innerhalb von Sekunden mit ihr ins Gespräch zu kommen. Ihre Offenheit ist herzlich, ihre Sprache direkt, sie hält stets Blickkontakt. Über ihre Sendung redet sie mit ebenso viel Elan wie über ihr Album „55“, das einiges zu bieten hat: eingängige Popsongs, wehmütige Balladen. Manche Lieder sind leise-melancholisch, andere bringen den Hörer mit einer ordentlichen Portion Ironie zum Schmunzeln.

Frau Müller, wenn Sie Gast in der Sendung „Inas Nacht“ wären, was würden Sie sich fragen?
Oh, das ist schwer... Erst mal würde ich mir wahrscheinlich Alkohol anbieten und dann darüber reden. Ich würde sagen: „Man denkt ja, du trinkst so viel. Ist dem wirklich so?“ Ich würde wissen wollen, wie die laute Tresen-Ina eigentlich

ZUR PERSON Ina Müller

Ina Müller wurde am 25. Juli 1965 in Köhlen geboren. Sie machte eine Ausbildung zur technisch-pharmazeutischen Assistentin und arbeitete danach in verschiedenen Apotheken. 1994 gründete sie mit Edda Schnittgard das Kabarett-Duo Queen Bee, das sich 2005 trennte. Seit 2002 macht die Wahl-Hamburgerin, die mit dem Sänger Johannes Oerding liiert ist, auch eigene Projekte, anfangs hauptsächlich auf Plattdeutsch. 2006 hatte sie mit ihrem Album „Weiblich, ledig, 40“ als Sängerin den Durchbruch, seit 2007 moderiert die Norddeutsche die Sendung „Inas Nacht“, die unter anderem mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde.

tagsüber ist. Zum Warmwerden würde ich die Kindheit auf dem Bauernhof ansprechen, um dann bei Themen wie Liebe, Apotheke, Falten, Diät und Sport zu landen.

Hätten Sie irgendeine Knallerfrage für sich parat?
Die kann ich jetzt nicht aus dem Ärmel schütteln. Aber wenn ich mich auf mich selbst vorbereiten würde, würde ich mir irgendwas überlegen. Schließlich recherchiere ich immer sehr gründlich.

Das wäre bei Ihrem Wunschgast Angela Merkel sicher nicht anders. Wären Sie bei der Bundeskanzlerin mit Ihren Fragen trotzdem ein bisschen zurückhaltender?
Bei ihr wäre ich mutig, aber nicht frech. Ich würde Angela Merkel respektvoll begegnen, denn ich habe große Achtung vor dem, was sie als Bundeskanzlerin geleistet hat. Im Gegensatz zu Bolsonaro, Johnson oder Erdogan reagiert sie ja immer ruhig und besonnen. Stellen Sie sich vor, bei uns würde auch so ein Depp an der Spitze des Staates stehen und Europa würde noch mehr zerbröseln – dann würde ich irgendwann Angst kriegen. Ich gehöre zu einer Generation, die immer dachte: Es wird bei uns nie wieder Krieg geben. Das würde ich heute nicht mehr so pauschal sagen. Wer hätte geglaubt, dass Trump damals tatsächlich an die Regierung kommen würde? Oder dass Großbritannien den Brexit durchziehen würde? Ich fürchte, es ist wieder alles möglich...

Vielleicht sollte eine starke Frau wie Sie Angela Merkels Nachfolge antreten. Könnten Sie sich vorstellen, in die Politik zu gehen?
Mir fehlt die nötige Bildung und Intelligenz, um Bundeskanzlerin zu werden. Außerdem wäre ich viel zu aufbrausend, zu emotional.

Sie gelten als ziemlich vorlaut. Dennoch litten Sie zehn Jahre an Panikattacken.
Am Anfang entstanden die Panikattacken situationsbedingt. Bis die Angst vor der Angst kam. Ich wusste: Sobald ich im Auto sitze oder im Supermarkt einkaufe, geht es los. Es gab eine Phase, in der ich nur im Liegen Linderung fand. Wenn ich nichts tat, konnte ich ruhig atmen, und meine Panikattacke ging wieder weg. Für mich sind Panikattacken eine Volkskrankheit wie Diabetes oder Bluthochdruck. Sie vermiesen einem ganz furchterlich das Leben. Ihre Ursache ist eine permanente Überforderung. In unserer Schnellerhöher-weiter-Gesellschaft muss jeder funktionieren. Damit tat ich mich schwer nach meiner Kindheit auf dem Bauernhof, wo mir keiner etwas Großartiges abverlangt hatte.



Ina Müller bekennt: „Ich habe große Achtung vor Angela Merkel und vor dem, was sie geleistet hat.“ Für sich selbst kann sie sich keine politische Karriere vorstellen. FOTO: SANDRA LUDEWIG

Haben Sie eine Therapie begonnen, um Ihre Krankheit in den Griff zu kriegen?
Ja. Damals habe ich in einer Apotheke gearbeitet, von daher war mir klar: Der einfachste Weg wäre es, sich mit Tranquilizern vollzustopfen. Dann würde ich die Panik nicht mehr spüren, ich würde gar nichts mehr spüren – keine Traurigkeit, keine Fröhlichkeit. Das ist wahrscheinlich das Härteste überhaupt. Jedenfalls wollte ich nicht in diese Falle tappen. Ich beschloss, mir keine Medikamente von einem Arzt verschreiben zu lassen. Stattdessen entschied ich mich für eine Verhaltenstherapie.

So konnten Sie eine mögliche Medikamentenabhängigkeit vermeiden. Sind Sie ein Suchtmensch?
Ich glaube ja. Deswegen gehe ich auch weder in Spielhallen noch habe ich jemals gekiff, gekokst oder andere Drogen ausprobiert. Bei mir ist es so: Ich habe einen starken Willen, mit etwas anzufangen. Mit etwas aufzuhören fällt mir dagegen schwer.

Von Zigaretten konnten Sie sich bisher nicht vollständig lossagen, das belegt Ihr Titel „Rauchen“.

Allein in der Zeit, in der ich das Lied schrieb, habe ich achtmal das Rauchen aufgegeben und wieder angefangen. Ich rauche für meine Verhältnisse wirklich wenig – vielleicht zwei, drei Zigaretten pro Tag, manchmal eine Woche gar nicht. Ich war sogar mal ein Jahr abstinert. Ich habe auch nie das Gefühl „Ich muss eine rauchen“, sondern „Ich möchte eine rauchen“. Für mich ist es halt ein schöner Moment, ein Glas Wein zu trinken und dazu eine Zigarette zu rauchen.

Nach Schokolade scheinen Sie allerdings süchtig zu sein. Sie bekennen auf Ihrem Album „55“, sie sei für Sie „Wie Heroin“.
Eine King Size Marabou Vollmilch ist für mich das, was für einen Junkie eine Handvoll Heroin ist. Wenn ich es mal drei Tage lang geschafft habe, wenig Zucker zu essen und mir dann Schokolade gönne, merke ich, wie mein Blutdruck und meine Herzfrequenz steigen. Lustigerweise hat sich jetzt etwas in mein Leben geschlichen, das eigentlich nie mein Ding war. Ich gehe zum Bäcker und hole mir Kuchen. Dazu mache ich mir einen Kaffee. In solchen Momenten fühle ich mich wie die Kaffeetanten aus

Udo Jürgens’ Song „Aber bitte mit Sahne“.

Wenn Sie in Ihren Liedern von Ihren Schwächen erzählen, tun Sie das meist mit Selbstironie.
Ohne Ironie halte ich es fast nicht aus. Das ist wohl meiner Zeit als Kabarettistin geschuldet. Insofern war es für mich eine echte Herausforderung, mit „Wohnung gucken“ ein

PERSÖNLICH

Luxus... ist für mich ein Goodie obendrauf. Wenn ich im Hotel in einem zu teuren Zimmer absteige, weiß ich: Das ist eigentlich nicht nötig. Umso mehr genieße ich dieses Extra.

Lügen... finde ich durchaus okay, manchmal sogar lebensrettend. Eine gute Notlüge spart nicht nur Zeit, sie kann emotional auch sehr wichtig sein.

Zum Lachen... bringt mich die Serie „Modern Family“, in die ich zu Corona-Zeiten eingestiegen bin. Über den Humor kann ich mich beömmeln.

Das Landleben... vermisse ich immer dann, wenn sich direkt vor meinem Fenster ein endloser Stau gebildet hat. Da wird gehupt, es stinkt nach Abgasen.

Meine vier Schwestern... bedeuten mir sehr viel.

Aufregen... kann ich mich über die moderne Form der Hexenverbrennung, die im Moment bei Twitter stattfindet.

romantisches Lied ohne Brüche zu schreiben.

Diese Nummer haben Sie mit Ihrem Partner, dem Musiker Johannes Oerding, vertont.
Ja, und wir hätten fast ein Duett draus gemacht. Aber wir haben gerade ein Duett gesungen, auf seinem letzten Album. Das wäre jetzt eins zu viel gewesen.

Könnten Sie sich vorstellen, gemeinsam eine komplette Platte einzuspielen?
Eher nicht. Bei uns entsteht eine Zusammenarbeit immer zufällig, weil einer eine Songidee hat – meistens ist der andere mit im Raum. Und dann singen wir das zusammen. Ich weiß immer sofort: Dieses Lied muss entweder zu zweit gesungen werden oder gar nicht. Ein ganzes Album nur mit Duetten wäre einfach zu viel. Genau wie eine King Size Marabou...

Apropos zu viel, den ersten Lockdown sollen Sie getrennt voneinander verbracht haben.
In der Anfangszeit waren wir echt viel zusammen, nach und nach war dann irgendwie jeder fast nur noch in seiner Wohnung. Lustigerweise haben wir viel telefoniert. Während dieser Zeit habe ich viele Podcasts gehört, die sich mit der Frage beschäftigten: Wie geht der Einzelne mit dem Lockdown um? Da fiel oft der Satz: „Stell dir vor, wie schrecklich es wäre, du hättest jetzt keine Kinder, keinen Mann...“ In solchen Momenten dachte ich bloß: Wäre es nicht viel schlimmer, mit einem Partner und zwei Kindern, die nicht zur Schule gehen können, die ganze Zeit zu Hause zu hocken? Normalerweise hält doch der geregelte Alltag eine Beziehung deshalb am Laufen, weil man sich kaum sieht.

> Ina Müller live 2022: So, 2. Januar, um 16 und 20 Uhr, Hamburg Elbphilharmonie. Do, 13. Januar, 20 Uhr, Lübeck, Musik- und Kongresshalle. Fr, 4. November, 20 Uhr, Kiel, Wunderino Arena. Sa, 5. November, 20 Uhr, Hamburg, Barclaycard Arena. Fr, 25. November, 20 Uhr, Flensburg, Flens-Arena.

Nachrichten

Erzbischof stellt sich der Kritik

HAMBURG Hamburgs Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg mit. Es gelte jetzt, das in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten, das im März veröffentlicht werden soll. Rom solle prüfen, ob die Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf sein Amt als Hamburger Erzbischof haben, erklärte Heße, der früherer Personalchef im Erzbistum Köln war. Heße habe versichert, niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen zu sein. Aus Sorge ums Erzbistum Hamburg sehe er es als seine Pflicht an, den Vatikan über die aktuelle Situation und die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. *Ino*

Corona: 362 neue Infektionen

HAMBURG Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist gestern um 362 gestiegen. Die Inzidenz sank dagegen im Vergleich zum Vortag von 148,5 auf 139,4, wie die Gesundheitsbehörde mitteilte. Seit Ausbruch der Pandemie haben sich in Hamburg 22.097 Menschen nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. In Hamburgs Krankenhäusern werden (Stand Donnerstag) 315 Covid-19-Patienten behandelt, davon 85 auf Intensivstationen. Die Zahl der an Covid-19 Gestorbenen blieb mit 281 unverändert. *Ino*

Muslime protestieren in der City

Demonstranten fordern Respekt für ihren Propheten / Verfassungsschutz stuft Veranstalter Al-Azhari-Institut als islamistisch ein

Von Markus Lorenz

HAMBURG Viel Aufregung in der Hamburger Innenstadt, immer wieder „Allahu-Akbar“-Sprechchöre – doch am Ende blieb alles friedlich: Etwa 160 Muslime sind gestern Nachmittag bei einer Protestkundgebung von St. Georg bis vor das Rathaus gezogen, Motto: „Gegen Respektlosigkeit gegenüber unserem Propheten Muhammad“. Laut Verfassungsschutz hatte unter anderem das Al-Azhari-Institut zur Teilnahme aufgerufen, dessen Trägerverein eine islamistische Grundausrichtung zeige. Wer an Veranstaltungen und Unterrichten des Instituts teilnehme, mache mit Islamisten gemeinsame Sache, warnten Hamburgs Verfassungsschützer.

Starke Polizeikräfte schirmten den Protestmarsch ab. Brenzlig wurde es nur einmal, als etwa drei Dutzend Gegendemonstranten der Antifa und israelfreundlicher Gruppen in der Mönckebergstraße „Nazis raus“-Rufe anstimmten. Die Polizei ließ daraufhin kurz die Reiterstaffel antraben und verhinderte ein direktes Aufeinandertreffen beider Lager. Die muslimischen Demonstranten trugen Plakate mit Aufschriften wie „Ich lie-



Die rund 160 Demonstranten blieben friedlich – ihr Anliegen wird indes von der Politik scharf kritisiert. FOTO: MARKUS LORENZ

be Mohammad“, auf anderen wandten sie sich gegen Islamophobie und eine „Beleidigung“ ihres Propheten durch Mohammed-Karikaturen in der französischen Zeitschrift „Charlie Hebdo“. „Das ist eine Respektlosigkeit gegenüber gläubigen Muslimen“, sagte ein Teilnehmer. „Wir verlangen nur den Respekt, den der Islam allen anderen Religionen gegenüber zeigt.“ Zu Zwischenfällen kam es nicht. Die allermeisten Teilnehmer trugen Mund-Nasen-

Schutz. Bei vereinzelten Verstößen gegen die Maskenpflicht griff die Polizei nicht ein. Bei der Abschlusskundgebung auf dem Rathausmarkt wies Redner Mahmoud Ahmed die Einschätzung des Verfassungsschutzes zurück. „Wir sind keine Islamisten, wir sind keine Gewalttätigen. Wir nehmen Abstand vom politischen Islam“, versicherte der Direktor des Al-Azhari-Instituts. Den Demonstranten gehe es allein um ihr Recht auf Glaubensausübung.

Die Ermordung des französischen Lehrers Samuel Paty durch einen fanatischen Islamisten verurteilte Ahmed, sagte aber mit Bezug auf die Mohammed-Karikaturen auch: „Wir kritisieren diese Frechheit gegen unseren Propheten.“ Hamburgs Parteien hatten den Aufmarsch im Vorfeld scharf kritisiert. Linken-Fraktionschefin Cansu Özdemir sagte: „Es ist unerträglich, dass diese Leute erneut auf die Straße gehen, um ihre

menschenfeindlichen Ansichten zu verbreiten.“ Es sei höchste Zeit, in Hamburg die Strukturen der Islamisten zu zerschlagen. AfD-Fraktionschef Dirk Nockemann befand: „Die Demonstration dieser Scharia-Fans ist unerträglich.“ Jeder Islamist stelle „eine tickende Zeitbombe für unsere Gesellschaft“ dar. CDU-Innenexperte Dennis Gladiador forderte ein „konsequentes und hartes Vorgehen gegen Islamisten“.

Weniger Touristen in Hamburg

HAMBURG Trotz der zahlreichen Lockerungen der Corona-Regeln hat die Tourismusbranche auch im September auf zehntausende Besucher verzichten müssen. So war die Zahl der Gäste in Hamburg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 42 Prozent auf 386.000 gesunken, wie das Statistikamt Nord gestern mitteilte. Außerdem zählte das Amt 37,9 Prozent weniger Übernachtungen.

Im September kamen auch deutlich weniger ausländische Besucher in die Stadt: Sie verbrachten rechnerisch 115.000 Nächte in Hamburg (minus 64,9 Prozent). Die meisten ausländischen Besucher waren Dänen, Schweizer und Niederländer. Auch Gäste aus Deutschland kamen seltener und blieben kürzer. Hier sanken die Zahlen um 29,2 Prozent auf 730.000 Übernachtungen.

Das Statistikamt zählte bis Ende September 5,9 Millionen Übernachtungen und eine Auslastung von 45,5 Prozent bei Hotels und Pensionen. 2019 hatten die Betriebe bis Ende September 11,5 Millionen Übernachtungen verbucht und waren zu 77,5 Prozent ausgelastet. Erfasst wurden Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten und Campingplätze ohne Dauercamping. *Ino*



Menschenleere „Strandperle“ in Övelgönne: Normalerweise drängen sich hier Touristen und Einheimische FOTO: IMAGO IMAGES / JANSSEN

Alles in Hamburger Hand: Die Wahlkampagne für Olaf Scholz

Von Martin Sonnleitner

HAMBURG Raphael Brinkert ist mit seiner gleichnamigen Agentur kein Unbekannter in der Werbebranche. Zuletzt machte er durch Kampagnen mit den beiden Fußball-Nationalspielern Leon Goretzka und Joshua Kimmich auf sich aufmerksam. Nun hat er den Auftrag erhalten, die Kampagne der SPD zur Bundestagswahl 2021 zu gestalten. Man wolle „mutig, digital und schnell“ sein, sagte hierzu Agenturchef Brinkert, der vom Kanzlerkandidaten der SPD, Olaf Scholz, mit ausgesucht wurde. Ob es Brinkert, der mit seiner Agentur in Hamburg ansässig ist, geholfen habe, dass

er aus der Hansestadt käme, verriet er nicht. Dafür macht er aus seiner grundsätzlichen Sympathie für Scholz kein Geheimnis. „Olaf Scholz überzeugt nicht nur als Politiker, sondern auch als Arbeitsrechtler, als Anwalt der Menschen“, lobt Brinkert. Das zeige sich auch in seiner Vita als Berufspolitiker. Natürlich sei er in diesem Punkt wesentlich glaubwürdiger, „als jemand der noch vor wenigen Monaten Aufsichtsratsvorsitzender von Black Rock war“. Gemeint ist Friedrich Merz, der eventuell für die CDU ins Rennen geht. Brinkert, der neben dem Digitalen auch klassisch auf Plakataktionen setzt, sagt: „Ich bin überzeugt davon,



Raphael Brinkert engagiert sich auch gegen Rechts. FOTO: RAPHAEL BRINKERT

dass Olaf Scholz der richtige Mann ist, um unser Land nach der nächsten Bundestagswahl als Kanzler zu führen. Die Kanzlerin tritt nicht mehr an. Wer wäre da besser

geeignet, als der Vizekanzler, der uns als Finanzminister derzeit mit Wumms durch die Krise führt?“ Seine erste Begegnung mit Scholz sei vor einigen Jahren bei der Agenturausschreibung für die Elbphilharmonie gewesen. „Ich habe ihn als sehr interessierte und zugleich unterhaltsame Persönlichkeit erlebt“, so Brinkert. Dass er bereits an Kampagnen für Bundeskanzlerin Angela Merkel und die CDU beteiligt gewesen war, ficht Brinkert nicht an. Schließlich handele es sich sowohl bei der SPD als auch der CDU um „Volksparteien der bürgerlichen Mitte“. Um Authentizität zu wahren, sind in Brinkerts auch extern dazu gehol-

ten Expertentruppe aus Werbern, Markenprofis und Digitalexperten drei Genossen mit SPD-Parteibuch. „Mir imponiert der Wertekanon der SPD, die Geschlossenheit und die inhaltliche Programmatik. Das kennt man in dieser Deutlichkeit in der Politik zu diesem Zeitpunkt nicht“, sagt Brinkert. Was als PR-Sprech daher kommt, relativiert sich dadurch, dass SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sich für Brinkert in einem mehrstufigem Auswahlverfahren ausgesprochen haben soll, weil sich dieser auch mit gesellschaftspolischem Engagement hervorgetan habe, unter anderem mit dem Projekt „Laut gegen Nazis“. „Ich

bin der festen Überzeugung, dass wir mit Kreativität als weitere Trägerrakete zum Erfolg der SPD beitragen können“, freut sich Brinkert auf das neue Engagement. Und lederte gleich gegen die Konkurrenz: Söder und Merz hätten einen „großen Geltungsbedarf“ und eine gewisse „Stammtischmentalität“. Man wolle stattdessen „durch Inhalte überzeugen, sachlich gut sein“ und sich jeder Form „des Populismus entziehen“. Auch wenn er noch keine genauen Inhalte preisgibt, glaubt er an Scholz als den nächsten Kanzler, vor allem auch an seine sachliche Art: „Wer das Orchester als Dirigent führen will, steht selten auch an der Pauke.“

Tankschiff
rammt
Kattwykbrücke

HAMBURG Ein 80 Meter langes Tankschiff ist am Donnerstagabend im Hamburger Hafen gegen die Kattwykbrücke gefahren. Dabei wurde das Steuerhaus des Schiffs zerstört. Der Kapitän (52), die zweiköpfige Besatzung und zwei Fahrgäste blieben unverletzt, teilte die Polizei mit. Die Stabilität der Brücke sei nicht beeinträchtigt, es wurden nur Kratzer festgestellt. Ersten Erkenntnissen zufolge hatte der Kapitän die Durchfahrthöhe falsch berechnet. lno



Tröpfchen für den Advent

Der Advent steht zwar vor der Tür, aber in diesen schwierigen Zeiten will einfach keine Weihnachtsstimmung aufkommen. Wie wäre es da mit einem kleinen wie stillen Ausflug in eines der traditionsreichsten Hotels Hamburgs, das „Vier Jahreszeiten“? Weil das Luxushotel seinen Weinkeller zu einer Erlebniswelt und Eventlocation umbauen will, muss es sich von rund 10 000 Flaschen trennen. Unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln findet deshalb am heute von 10 bis 16 Uhr in den Großen Festsälen des Hotels ein Außer-Haus-Verkauf statt. Mit einer Fläche von etwa 500 Quadratmetern und 40 000 Flaschen ist der Weinkeller des „Vier Jahreszeiten“ übrigens einer der größten Europas – es sind also einige edle Tropfen dabei, und das schon ab sieben Euro. Damit lässt sich dann auch gemütlich zuhause der Advent einläuten. Schönes Wochenende und – wie man neuerdings sagt – bleiben Sie negativ!



Barbara Glosemeyer
Hamburg-Redaktion
bgl@shz.de

Von Kay Müller

KIEL Draußen vor dem Landeshaus demonstriert eine Handvoll Fridays for Future-Aktivistinnen bei eisigen Temperaturen für mehr Tempo beim Klimawandel. „Nettonull 2045 ist möglich“ steht auf dem Plakat, das Ole Willerich und die anderen Aktivistinnen mitgebracht haben. Während sie es in der Kälte entrollen, gibt es im Landtag schon eine heiße, wenn nicht gar hitzige Debatte, die die unterschiedlichen Positionen innerhalb der Jamaika-Fraktionen überdeutlich zu Tage fördert.

Umweltminister Jan Philipp Albrecht sagt in seinem Bericht zum Energiewende- und Klimaschutzgesetz, dass „wir deutlich besser werden müssen“. Deswegen verspricht der Grünen-Politiker ein neues Klimaschutzgesetz, dessen Entwurf er bis zum Sommer vorlegen will. Einige Eckpunkte präsentiert er aber schon gestern. So sollen große Kommunen Wärmepläne erarbeiten, damit Menschen in Wohngebieten stärker erneuerbare Energien nutzen können. Dazu soll vorgeschrieben werden, dass über Parkplätzen mit mehr als 100 Stellplätzen ein Solardach errichtet werden muss – ebenso wie auf jedem gewerblichen Neubau. Und wer eine neue Heizungsanlage einbaut, wird verpflichtet, 15 Prozent des jährlichen Energiebedarfs durch Erneuerbare zu decken. „Wir werden einen weitsichtigen Klimaplan für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein erarbeiten“, sagt Albrecht.



Erwarten, dass die Parteien „ihre Egos zurückstecken und gemeinsam die Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen sichern“ – die Demonstranten von Fridays for Future vor dem Landeshaus. FOTO: FFF

berbare zu decken. „Wir werden einen weitsichtigen Klimaplan für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein erarbeiten“, sagt Albrecht.



„Es kann doch nicht sein, dass hier immer nur gesagt wird, was nicht geht.“

Bernd Voß (Grüne)
Klimapolitischer Sprecher

Das wollen auch seine Regierungspartner – allerdings sehen sie nicht alle Albrechts Pläne positiv. Oliver Kumbartzky (FDP) ist „für eine Klimapolitik, die sich auch rechnen muss“. Die Einführung einer Photovoltaik-Pflicht müsse verhältnismäßig sein – und ja, auch Ausnahmen, Übergangsfristen und Ersatzmöglichkeiten solle es geben. „Die Gesetze der Wirtschaftlichkeit gelten auch da.“ Man müsse die Stromkosten im Blick behalten, fordert sein Parteifreund Dennys Bornhöft. Jörg Nobis von der AfD fordert gar, das Gesetz ganz zu streichen, weil es nur höhere Energiepreise für die Bürger bedeuten würde.

Heiner Rickers (CDU) fordert, dass man zuerst die Dächer mit Solaranlagen versehen soll bevor man auch Freiflächen dafür opfert. „Und Private sollte man nicht belasten.“ Da platzt den Grünen der Kragen. „Es kann doch nicht sein, dass hier immer nur gesagt wird, was nicht geht“, sagt Bernd Voß. Seine Fraktionsvorsitzende Eka von Kalben meint, dass FDP und CDU nur betriebswirtschaftlich rechneten. Die Bilanz falle aber anders aus, wenn man die Kosten der Klimawandels für die Folgen von Dürren,

Hochwasser und Migrationswellen miteinbeziehe. SPD-Fraktionschef Ralf Stegner und sein CDU-Kollege Tobias Koch haben da schon längst eine grundsätzliche Debatte angezettelt. Der Sozialdemokrat geißelt das Programm der Regierung als „ambitionslos, dürftig und ohne jede Spur von Inspiration. Sie fahren die Energiewende gegen die Wand“. Der Unionspolitiker wirft der Vorgängerregierung vor, sie habe das Klimaschutzgesetz nicht mit Inhalt gefüllt – wieder ein Seitenhieb auf die damals schon mitregierenden Grünen. Die können sich anders als Koch noch viel mehr Klimaschutz vorstellen – etwa die Pflicht von Solardächern auch auf Wohngebäuden. „Doch bei all den Einschränkungen, die Sie hier verlangen, weiß ich gar nicht, was ich den jungen Leuten da draußen sagen soll“, sagt von Kalben in Richtung ihrer Koalitionspartner. Denn während sich die Abgeordneten die Köpfe heiß geredet haben, harren die Aktivistinnen immer noch in der Kälte aus. „Die Politik sollte aufhören, Ökonomie und Ökologie gegeneinander auszuspielen. Ohne ein intaktes Ökosystem gibt es auch keine Menschheit, welche darauf wirtschaften könnte“, sagt Ole Willerich. Und: „Wir wissen, dass konsequenter Klimaschutz technisch möglich ist. Was fehlt, ist der politische Wille.“

Kommentar Seite 15

Armutsreport: Hamburger Speckgürtel macht Schleswig-Holstein bundesweit zum Lichtblick

KIEL Schleswig-Holstein ist eines von nur drei Bundesländern, in dem sich der Anteil der in Armut lebenden Menschen an der Bevölkerung binnen Jahresfrist verringert hat. Zu diesem Ergebnis kommt der Armutsreport 2020 des Paritätischen Wohlfahrtsverbands. Demnach sank die Armutsquote im „echten Norden“ 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Etwas höhere Rückgänge verzeichneten sonst allein Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2014 ist es in Schleswig-Holstein die erste Verbesserung.

„Der Hamburger Speckgürtel reißt uns komplett raus“, sagt Julia Bousboa, Sprecherin des Landesverbands des Paritätischen. Dort profitiere ein hoher Anteil der Einwohner von gut bezahlten Arbeitsplätzen in Hamburg. Ein genauerer Blick zeichne jedoch ein ernüchterndes Bild von der Lage zwischen Nord- und Ostsee: So zählten die Regionen Schleswig-Holstein Mitte und Nord bundesweit zu den Gebieten mit den höchsten Steigerungsraten. Dort sind nach Definition des Wohlfahrtsverbands 17,6 beziehungsweise 17,5 Prozent der Menschen arm.

Der Paritätische legt dabei finanzielle Verhältnisse zugrunde, die das mittlere Einkommen um mehr als 60 Prozent unterschreiten inklusive Kindergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag und anderer Transferleistungen. Für einen Ein-Personen-Haushalt waren das 1074 Euro. Ausgewertet wurden für den Report Daten der statistischen Landesämter. Bundesweit kletterte die Armutsquote um 0,4 Punkte auf 15,9 Prozent und damit den höchsten Stand seit Beginn der Reportreihe 2005. Im deutschen Mittel lag der Wert seinerzeit bei 14,7, in Schleswig-Holstein bei 13,3 Prozent. Heute hat das nördlichste Bundesland die drittwenigsten Armen nach Bayern (11,9 Prozent) und Baden-Württemberg (12,3).

„Wir erwarten, dass sich die Lage durch die Corona-Krise verschlechtern wird“, sagt Verbandssprecherin Bousboa. Gerade im Norden mit seinem hohen Anteil von im Tourismus Beschäftigten. Die Branche leide besonders stark unter Schließungen oder Personengrenzen bei Gruppen und biete ohnehin nicht Top-Verdienste. Eine Aufstockung der Hartz IV-Sätze, eine Kindergrundsicherung, eine Anhebung der Grundsicherung im Alter und ein Umbau der Pflegeversicherung zählen zu den Kernforderungen des Paritätischen, um Armut vorzubeugen. Weniger als zehn Prozent der von den Autoren als arm definierten Menschen ist arbeitslos. Die große Mehrheit ist entweder geringfügig beschäftigt, unterbezahlt tätig, Rentner oder Kind oder Jugendlicher. ffu

sonenbegrenzungen bei Gruppen und biete ohnehin nicht Top-Verdienste. Eine Aufstockung der Hartz IV-Sätze, eine Kindergrundsicherung, eine Anhebung der Grundsicherung im Alter und ein Umbau der Pflegeversicherung zählen zu den Kernforderungen des Paritätischen, um Armut vorzubeugen. Weniger als zehn Prozent der von den Autoren als arm definierten Menschen ist arbeitslos. Die große Mehrheit ist entweder geringfügig beschäftigt, unterbezahlt tätig, Rentner oder Kind oder Jugendlicher. ffu

Kinderpornos bei pädophilem Häftling beschlagnahmt

Von Barbara Glosemeyer

HAMBURG Seit 18 Jahren sitzt ein 67-Jähriger in der Hamburger Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel, genannt Santa Fu, wegen schweren sexuellen Missbrauchs an Kindern aus seiner Nachbarschaft in Hamburg ein. Und trotzdem konnte er auf seinem Handy Kinderpornos gucken.

Wie ist es möglich, dass so etwas passieren kann, fragen sich viele, nachdem der Fall jetzt an die Öffentlichkeit kam. Die Polizei hatte einen Hinweis bekommen, überprüfte das Mobiltelefon des Häftlings, stellte es sicher und leitete ein Strafverfahren ein. Ermittler werteten das Gerät derzeit aus. Dass der pädophile Häftling überhaupt ein Handy besitzen durfte, hat mit seiner Stellung als Sicherungsverwahrter im Gefängnis zu tun. Sicherungsverwahrten stehen laut Hamburger Justizbehörde per Gesetz gewisse Lockerungen zu, dazu gehören zum Beispiel regelmäßige Freigänge und sie dürfen außerhalb der Anstalt eigene Mobiltelefone benutzen. „Diese Besserstellung der Sicherungsverwahrten gegenüber Strafgefangenen ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Diese Mobiltelefone werden bei der Rückkehr in die Anstalt in Schließfächern eingeschlossen. Um solch ein Telefon handelte es sich hier. Es wurde also nicht innerhalb der Anstalt genutzt“, erläutert Behördensprecherin Christine Osterland auf Anfrage. Das Gesetz ordnet Sicherungsverwahrung an,

um die Allgemeinheit vor gefährlichen Straftätern zu schützen, dennoch, so die Justizbehörde, werde sie nicht als Strafe verhängt, sondern als „Maßregel zur Besserung und Sicherung“. Die Sicherungsverwahrung wird im Anschluss an die verbüßte Freiheitsstrafe verhängt. Ziel sei die Resozialisierung und Entlassung in die Freiheit.

Der 67-jährige pädophile Häftling soll zu fünf Jahren Haft verurteilt worden sein, seit 13 Jahren befindet er sich in Sicherungsverwahrung, deren Notwendigkeit das Gericht regelmäßig bestätigen muss. Für den 67-Jährigen ist erstmal Schluss mit Lockerungen. Sie wurden wegen des Verdachts des Besitzes kinderpornografischer Bilder und Schriften ausgesetzt.

Der 67-jährige pädophile Häftling soll zu fünf Jahren Haft verurteilt worden sein, seit 13 Jahren befindet er sich in Sicherungsverwahrung, deren Notwendigkeit das Gericht regelmäßig bestätigen muss. Für den 67-Jährigen ist erstmal Schluss mit Lockerungen. Sie wurden wegen des Verdachts des Besitzes kinderpornografischer Bilder und Schriften ausgesetzt.

Klares Votum: Maßnahmen angemessen

Auswertung unserer großen Leserumfrage



Von Dieter Schulz

FLensburg Die überwiegende Mehrheit der Leser des sh:z und A.Beig-Verlages empfindet die Corona-Maßnahmen der schleswig-holsteinischen Landesregierung als angemessen. Das ergab eine Umfrage unserer Zeitungen, an der 1144 zufällig ausgewählte Leser der insgesamt 22 Zeitungstitel sowie Nutzer der Digitalprodukte teilgenommen haben.

71,9 Prozent bewertet die Maßnahmen als angemessen, 14,6 Prozent halten die Maßnahmen für überzogen, 13,5 Prozent als nicht ausreichend. Damit bestätigen die Leser Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), der als Maßstab für die Regelungen für das Land „Maß und Mitte“ genannt hatte. Daher überrascht es nicht, dass sich nur jeder 15. Befragte (6,6 Prozent) unzufrieden mit den Corona-Maßnahmen der Jamaika-Koalition zeigt. Deutlich mehr als jeder Zweite (61,8 Prozent) dagegen ist zufrieden, knapp jeder Dritte setzte sein Kreuz bei „teilweise zufrieden“.

„Die Resonanz hat uns sehr erstaunt“, erklärt Redaktionsleiter Jan Schönstedt. Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ sei, hätten sich mehr Menschen gemeldet als bei bundesweiten Umfragen üblich. Die Redaktion arbeite hart daran, Informationen mit der größtmöglichen Verlässlichkeit zu recherchieren. Das fragten die Menschen offenbar besonders nach.

Die Umfrage zeigt auch das große Vertrauen der Leser in die Zeitung. 61,9 Prozent gaben an, sich vorrangig aus der Zeitung über die Entwicklung der Corona-Pandemie zu informieren. Das ist der zweithöchste Wert nach Rundfunk und Fernsehen, die zusammen auf 74,2 Prozent kom-

men. Nur 14,7 Prozent gaben an, sich vorrangig in Sozialen Medien zu informieren (Mehrfachnennungen zugelassen).

Jeder zweite Leser (50,0 Prozent) hat der Umfrage zufolge Angst, sich mit dem Corona-Virus anzustecken. Fast genauso viele (43,2 Prozent) verneinen dies, gut sieben Prozent machen dazu keine Angaben. Ähnlich das Bild bei der Frage, ob sich die Leser gegen das Corona-Virus impfen lassen würden. Mehr als die Hälfte der Befragten antwortet mit ja. Obwohl knapp jeder Zweite keine Angst vor der Ansteckung hat, gab nicht einmal jeder Sechste (17,7 Prozent) an, auf eine Schutzimpfung zu verzichten. 30,3 Prozent sind noch unentschieden, ob sie sich impfen lassen werden.

Deutlich klarer sind die Vorstellungen der Leser über den richtigen Weg zu mehr Infektionsschutz. So sprachen sich 85,7 Prozent für eine Maskenpflicht auf belebten Straßen und Plätzen aus. Nur etwas mehr als jeder Achte (11,9 Prozent) hält das Schließen von Schulen und Kitas für zielführend, knapp die Hälfte (41,3 Prozent) nannte ein touristisches Beherbergungsverbot in Schleswig-Holstein. Bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.

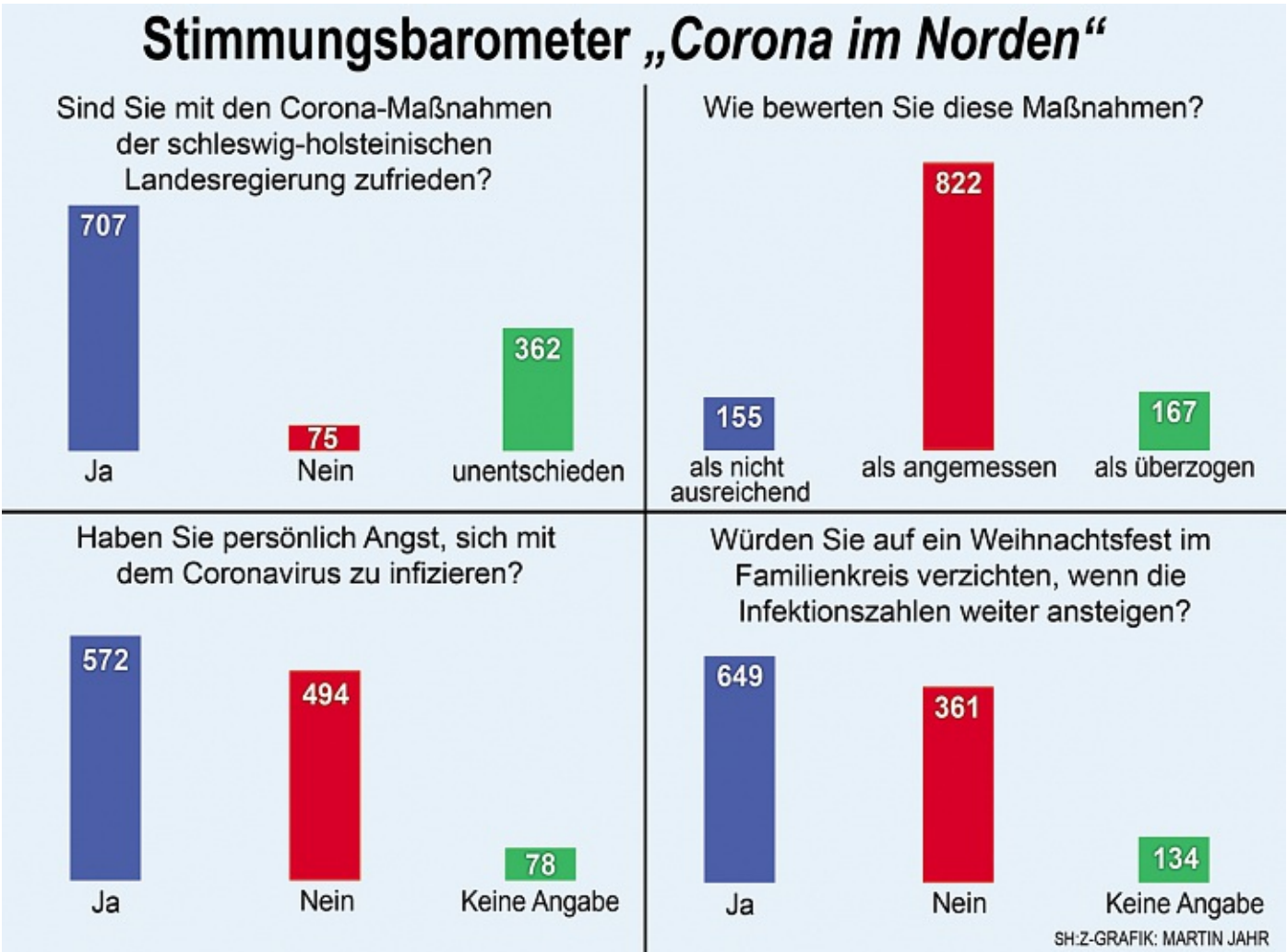
Überraschend groß ist die Anzahl der Leser, die angeben, auf ein Weihnachtsfest im Familienkreis zu verzichten, sollten die Infektionszahlen weiter ansteigen. Mehr als jeder Zweite (56,7 Prozent) würde dies tun, knapp jeder Dritte (31,6 Prozent) lehnt das kategorisch ab. Mehr als jeder Zehnte (11,7 Prozent) wollte sich dazu nicht äußern.

Die Befragung zeigt auch, dass die von der Bundesregierung geschaffene Corona-Warn-App nur wenig Resonanz unter der Leserschaft gefunden hat. Bei nicht einmal jedem Dritten (31,4 Prozent) ist die App des Robert Koch-Instituts auf dem Smartphone installiert.

Fragen Sie den Ministerpräsidenten

FLensburg Am kommenden Freitag stellt sich Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) Ihren Fragen. Schicken Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Ihre Frage unter Nennung Ihres Vornamens, Alters und Wohnortes bis zum

23. November entweder **per E-Mail an:** flaschenpost@shz.de **oder per Post an:** Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag /Redaktion „Fragen an Daniel Günther“ Fördestraße 20 24944 Flensburg



Weil's auf
sie!
ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegeern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Schleswig-Holstein

Nachrichten

Fall Maddie – Haft bestätigt

KARLSRUHE/KIEL Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43-jährige Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei (Az. 6 StR 41/20). Das Bundeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in U-Haft, sondern wäre auf freiem Fuß. Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage im portugiesischen Praia da Luz verschwunden. Die Ermittler glauben, dass Maddie nicht mehr am Leben ist. *lno*

Wo ist Krzysztof K.?

HAMBURG Er kam von einem Besuch bei seiner Familie im polnischen Stettin mit Bus und Bahn zurück – seit der Nacht zum 17. Juni ist er verschwunden: Jetzt sucht die Hamburger Polizei sucht mit einem Foto nach **Krzysztof Karwicki** (39, Foto), der allein im Stadtteil Horn wohnt. Sie schließt nicht aus, dass er Opfer eines Gewaltverbrechens geworden sein könnte. *sh.z:/FOTO: POLIZEI*
> **Hinweise** werden erbeten unter 040/4286-56789 beim Hinweis-telefon der Polizei Hamburg oder an einer Polizeidienststelle.

Vergewaltigungsprozess gegen Soldaten – Auftakt mit brutalen Details

Von Karen Katzke und Matthias Hoenig

KIEL Die Staatsanwältin Barbara Gradl-Matusek, eine in Missbrauchsprozessen sehr erfahrene Juristin, verliest die Anklage. Detailliert schildert sie den Ablauf des sexuellen Missbrauchs – für Zuhörer ist das nur schwer erträglich. Auftakt eines Prozesses wegen Vergewaltigung gegen einen Bundeswehrsoldaten gestern vor dem Landgericht Kiel: Angeklagt ist ein inzwischen 32-Jähriger. Der gebürtiger Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen (18 und 22 Jahre alt) nach einer Schießübung und einem Trinkgelage auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis

Leugner senden Lehrern Post

Covid-19-Querdenker, Maßnahmenkritiker und Rechtsradikale verteilen Flyer, Plakate und Briefe an Schulen

Von Patrick Niemeier und Stephan Poost

BAD OLDESLOE/AHRENSBURG Covid-19-Maßnahmen-Kritiker und Anhänger der „Querdenker-Bewegung“ erhöhen durch zum Teil fragwürdige Aktionen den Druck. So auch im Kreis Stormarn: Durch Briefe an Schulen, Flyer und Plakate an Schulbushaltestellen sowie Videos machen sie auf sich aufmerksam und sorgen vor allem für Unverständnis, Verunsicherung und zum Teil auch Verängstigung. Eine Diskussion der Maßnahmen gerät bei der Inszenierung immer mehr in den Hintergrund.

So traute der Leiter der Erich-Kästner-Schule in Barsbüttel, Thorsten Schöß-Marquardt, seinen Augen nicht, als er kürzlich ein Paket des Mediziners Dr. Walter Weber erhielt. Der in Verschwörungstheoretiker-Kreisen beliebte Weber, ein Mitgründer der umstrittenen „Ärzte für Aufklärung“, war in der Vergangenheit bereits in die Schlagzeilen geraten, weil seine Krebs-Therapien von Schulmedizinern kritisiert wurden und weil er einer Frau eine Angst-Erkrankung per Attest bestätigte, weil diese sich vor dunkelhäutigen Menschen fürchtete. In Kreisen von Maßnahmen-Kritikern und Virus-Leugnern hingegen trifft Weber auf Zuspruch. Kürzlich trat er nun auch in Ahrensburg in Erscheinung, als er an einer Demonstration gegen die Covid-19-Maßnahmen vor dem Rathaus auftrat.

Dem Leiter der Barsbütteler Gemeinschaftsschulen schickte Weber den von großen Teilen der seriösen Medizin- und Virologenwelt heftig kritisierten Bestseller „Corona-Fehlalarm“ der Kieler Forscher Scharit Bhakdi und Karina Reiß. Außerdem legte er ein Schreiben bei. Dem Schulleiter wird durch Weber vorgeworfen, dass das Durchsetzen der Maskenpflicht eine „strafrechtlich relevante Nötigung“ sei.



Gehen auf die Straße – und wenden sich jetzt an Schulen: Corona-Leugner und Rechtsextreme. FOTO: FELIX KÄSTLE/DPA

Damit verbunden sei laut der Schule die unverhohlene Drohung, dass dieses Verhalten in der Zukunft Konsequenzen haben werde. Schöß-Marquardt bleibt relativ entspannt, denn die Vorwürfe seien haltlos. Die Maskenpflicht werde umgesetzt, weil sie von einer demokratisch legitimierten Regierung als Maßnahme gegen die Ausbreitung von Covid-19 beschlossen worden sei.

Auch andere Schulen haben mit Leugnern und Kritikern zu kämpfen. Während es im Unterricht relativ problemlos ablaufe, seien leider an Bushaltestellen Flyer und Plakate mit falschen Behauptungen und unwissenschaftlichen Unterstellungen zu Maskenpflicht und Covid-19 aufgetaucht, berichten Bad Oldesloer Schüler. Sven Baumann, Leiter der Ida-Ehre-Gemeinschaftsschule in der Stormarner Kreisstadt, bestätigt das. Die Plakate seien am nächsten Tag entfernt gewesen. „Zum Glück ist es abgesehen von den Flyern und Plakaten an Bushaltestellen bei uns soweit ruhig. Die Schüler haben

Verständnis und ziehen da voll mit“, sagt Baumann.

Besonders erschreckend ist eine Aktion an der Theodor-Sturm-Schule in Bad Oldesloe. Dort warfen laut Leitung der Gemeinschaftsschule Kritiker der Maskenpflicht und der Covid-19 Maßnahmen Flyer mit

Zitaten der Nazis Heinrich Himmler und Adolf Hitler in die Schulbriefkästen. Die Flyer bezogen sich laut Schulleiter Martin Nirsberger auf eine de facto nicht bestehende Impfpflicht. „Es wurde behauptet, wir würden in eine Diktatur geführt. Ich habe selbstverständlich die Behörden und das Ministerium darüber informiert“, sagt Nirsberger. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat immer wieder betont, dass es eine solche Impfpflicht nicht geben werde.

So sieht es auch an der Bad Oldesloer Grund- und Gemeinschaftsschule am Masurenweg aus. „99,5 Prozent unserer 730 Schüler halten sich an die Regeln. Wir haben allerdings ein paar Eltern, die geradezu fundamentalistisch sind. Das ist anstrengend, aber es zeigt, wie es in der Gesellschaft momentan zugeht“, sagt Schulleiter Sascha Plaumann. Er selbst habe bereits einen Brief erhalten, in dem Maßnahmen-Kritiker verlangen, dass er unterschreiben solle, mit seinem privaten Vermögen zu haften, sollte ihr Kind erkranken. „Soweit ich weiß, haben alle Schulleitungen schon mit sowas zu tun gehabt“, sagt Plaumann.

CORONA-VIRUS IM NORDEN Die Fall-Zahlen in Schleswig-Holstein

Kreis/ kreisfreie Stadt	Differenz zum Stand der vorigen Ausgabe	Stand gestern	davon genesen**	davon verstorben	Fälle letzte 7 Tage pro 100.000 Einw. *
Dithmarschen	+6	552	442	14	41,3
Flensburg	+5	297	232	3	28,0
Herzogtum Lauenburg	+22	917	596	22	47,0
Kiel	+26	1039	809	16	53,1
Lübeck	+25	1078	927	5	60,0
Neumünster	+2	412	341	5	59,3
Nordfriesland	+14	640	513	4	47,0
Ostholstein	+6	543	375	3	42,4
Pinneberg	+47	2103	1741	49	81,5
Plön	+2	293	222	8	16,3
Rendsburg-Eckernförde	+11	857	740	17	23,7
Schleswig-Flensburg	+2	498	446	6	12,9
Segeberg	+27	1442	1059	33	65,7
Steinburg	+6	397	342	3	22,9
Stormarn	+46	1595	1213	48	74,8
SH gesamt	+247	12663	9998	236	45,1

Quellen: Landesmeldestelle SH, Inst. f. Infektionsmedizin Uni Kiel (bit.ly/30wzeo2) – Zahlen, soweit diese bis Redaktionsschluss vorliegen; Kreise/kreisfreie Städte, Robert-Koch-Institut (RKI) [Anm. d. Red.: Es gibt häufig unterschiedliche Angaben aus den Kommunen und aus der Landesmeldestelle – an dieser Stelle wird zumeist die jeweils höhere Zahl angegeben]. * Hinweis zur Inzidenz: Entweder Werte von Kommunen (gestern aktuell) oder vom RKI; ** nach Kriterien des RKI im Regelfall nach 14 Tagen bei Symptombefreiheit und zwei Negativtests;

Plön vergewaltigt haben. Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es ein Grillfest. Dabei sind auch die beiden jungen Soldatinnen und der Unteroffizier. Die beiden Frauen trinken er-

hebliche Mengen Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen und setzt sich auf eine Bettkante.

Laut Anklage soll dann dies passiert sein: Die beiden Frauen sind wegen des Alkoholkonsums praktisch nicht mehr in der Lage, sich richtig zu wehren. Der Soldat entblößt eine Frau, berührt sie mehrfach im Intimbereich. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt daraufhin das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend und versteckt sich auch hinter der Tür. Bei der Rückkehr verschwindet er aus dem Zimmer. Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vor-

würfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens am Rande der Verhandlung. Der Angeklagte faltet beim Prozessauftakt immer wieder unruhig die Hände, zupft am Hemdkragen. In Jeans und Jacket sitzt er getrennt durch ein Corona-Schutzglas neben seinem Anwalt. Der gelernte Speditionskaufmann ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Welchen Dienstgrad er hat, ob er vom Dienst suspendiert ist – darüber gibt es vor Gericht und bei der Bundeswehr keine Angaben. Ein Bundeswehrsprecher sagt auf Anfrage lediglich, bei Ermittlungen wegen eines Strafverfahrens sei es möglich, dass Betroffene sowohl ihre Uniform nicht tragen und nicht am Dienst teilnehmen dürfen.

Corona im Kieler Gesundheitsamt

KIEL Zwei Mitarbeiter des Kieler Gesundheitsamts haben sich mit dem Coronavirus infiziert. „Die Betroffenen sind in Quarantäne, die Kontaktpersonen ebenfalls“, sagt Stadtsprecherin Kerstin Graupner.

Wie es zu der Infektion der beiden Mitarbeiter kam, ist unklar. Auf das Gesundheitsamt als Solches haben die Fälle keine Auswirkungen. Das Amt bleibt arbeitsfähig. Die Betroffenen und weitere Kontaktpersonen haben sich in Quarantäne begeben. „Da das Gesundheitsamt bereits seit Monaten sehr auf Kontaktbeschränkungen während der Arbeit achtet, sind es lediglich Mitarbeiter, die als KI-Kontakt in Quarantäne mussten. Weitere sind vorsorglich ins Home-Office gegangen“, so die Stadtsprecherin.

Man könne aus den Fällen im Gesundheitsamt jedoch eine Lehre ziehen. „Es zeigt sich, dass das Virus auch vor dem Gesundheitsamt nicht Halt macht. Die Lehre, die man ziehen muss, ist, noch vorsichtiger zu sein, die AHA-Regeln befolgen und die Kontakte einzuschränken“, betont Kerstin Graupner. *mks*



Im Blick: Der Vorsitzende Richter Stephan Worpenberg (r) schaut zu dem Angeklagten. FOTO: FRANK MOLTER/DPA

BILD
DES TAGES

Eine Rotfichte wird in Wanfried (Hessen) mit Rückefahrzeugen auf einen Tieflader gehoben. Den Weihnachtsbaum für das Bundeskanzleramt spendet in diesem Jahr der Hessische Waldbesitzerverband. Die Übergabe an Bundeskanzlerin Angela Merkel findet traditionell in der Woche vor dem 1. Advent statt.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA



WHO rät von
Remdesivir bei
Covid-19 ab

GENF Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung oder die Zeit bis zu einer Besserung, teilte die WHO gestern in Genf mit. Es sei zudem noch nicht ausgeschlossen, dass das Medikament auch Schaden anrichten könnte. Dazu kämen die Kosten.

Remdesivir war vom US-Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie galt es eine Zeit lang als Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19. Es erhielt im Juli als erstes Mittel überhaupt in Europa eine Zulassung unter Auflagen zur spezifischen Behandlung von bestimmten Patienten. Zuletzt hatten Tests aber nahegelegt, dass der Nutzen des Präparats bestenfalls gering ist. *dpa*

BERLIN Angesichts der hohen Infektionszahlen wollen die Bundesländer offenbar die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember verlängern und teilweise verschärfen. Das berichteten die „Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ gestern unter Berufung auf Informationen aus Länderkreisen.

Im Gespräch ist demnach auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien in den Januar hinein. Unter Berufung auf Koalitionskreise hieß es, es zeichne sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung der zunächst nur für November geplanten Beschränkungen bis kurz vor Weihnachten ab. Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen dürften damit geschlossen bleiben. Geschäfte sollen dagegen im für sie wichtigen Weihnachtsgeschäft offensichtlich öffnen dürfen.

In „Business Insider“ hieß es zudem, die Länder befürworteten eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines

Länder für Lockdown
bis 20. Dezember

Verlängerung der Weihnachtsferien im Gespräch / Beschlüsse am Mittwoch?

KOMMENTAR

Ermächtigung ja, Allmacht nein

Ob Masken sinnvoll sind oder nicht, frühe Beatmung wirklich die beste Behandlung ist, wie ansteckend Kinder sind und welches der richtige Zeitpunkt für Beschränkungen des öffentlichen (und privaten) Lebens ist: Was Gesellschaft, aber auch Fachleute in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie alles nicht wussten, sollte zu einer gewissen Demut führen. Die letzte Wahrheit, den einen unabwendbaren Weg aus der Pandemie gibt es ganz offenkundig nicht. Wer behauptet, ihn zu kennen, dem sollte gestrotzt mit Misstrauen begegnet werden, ob örtliche Ärztin

oder pensionierter Virologe, Medienvertreter oder Mitglied einer Regierung. Was immer also die Ministerpräsidenten in den nächsten Tagen vereinbaren: Es kann keinen Zweifel geben, dass sie in der Abwägung von Lage und Interessen das Beste wollen und weitere Einschränkungen diesem Ziel dienen. Es kann aber auch keinen Zweifel geben, dass ein Nachfragen, eine kritische Begleitung, auch ein Protest genau das gleiche Ziel hat, nämlich das unter dem Strich beste Ergebnis für die Gesellschaft. Dünn ist und bleibt das Eis,

wenn es um demokratische und freiheitliche Grundrechte auch abseits der Pandemie geht. Wann wurden sie denn das letzte Mal durch politisches Handeln erweitert? Oder kennt der Trend auch bei anderen Fragen der Zeit nur die andere Richtung, die Erosion? Mit Blick auf die Pandemie mag man vieles nicht wissen. Vielfach bewiesen ist, dass ein allmächtiger Staat historisch kein Erfolgsmodell ist.



Burkhard Ewert
ist leitender Redakteur
unserer Verlagsgruppe
b.ewert@shz.de

Mund-Nasen-Schutzes. Auch sollten die Obergrenzen für Feiern und Treffen in privaten und öffentlichen Räumen weiter abgesenkt werden. Weiterhin nicht bereit sind die Länder dagegen demnach

zu einer Halbierung von Schulklassen, wie es das Kanzleramt vergangene Woche vorgeschlagen hatte. Allerdings soll den Berichten zufolge der Präsenzunterricht für ältere Schüler weiter

heruntergefahren werden. Zudem könnten die Weihnachtsferien bundesweit um eine Woche bis zum 10. Januar verlängert werden, wenn das Infektionsgeschehen dies erfordere.

Der Sprecher der Bundesregierung, Steffen Seibert, bekräftigte den Ernst der Lage. Seit Inkrafttreten der geltenden Beschränkungen am 2. November habe sich zwar die Zahl der Neuinfektionen stabilisiert, „aber bei weit zu hohen Zahlen“, sagte er gestern. Auch die Zahl der Todesfälle durch Covid-19 sei zu hoch, es gehe um „200, 250 Menschen jeden Tag, die ihr Leben wegen dieser Krankheit verlieren“. Damit dürfe man sich „keine Minute abfinden“. Das Robert Koch-Institut (RKI) hatte gestern einen neuen Rekord mitgeteilt: Binnen eines Tages wurden demnach 23 648 Neuinfektionen gemeldet.

Gegner der Corona-Politik haben unterdessen für ihre Kundgebung heute in Leipzig 250 Teilnehmer angemeldet. Das teilte die Stadt gestern nach Abschluss der sogenannten Kooperationsgespräche mit. Sie sollen sich auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus versammeln. Die Demonstration stehe unter dem Motto „Das Leben nach Corona“. *AFP, dpa*

Ungarn gibt sich gesprächsbereit

Premier Orbán zu EU-Haushaltsblockade: Am Ende werden wir uns einigen

BRÜSSEL/BUDAPEST Nach einem EU-Videoipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in

welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. Die beiden Länder stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. Insbesondere Länder im Süden Europas fürchten, dass sich die Auszahlung dringend benötigter Corona-Hilfen verzögern wird.

In dem Rundfunk-Interview bekräftigte Orbán seine



Ministerpräsident Viktor Orbán
FOTO: AFP/JOHN THYS

harte Linie eher noch. Die zahlreichen internationalen Politiker, die Ungarn und Polen wegen der Missachtung

von Bürgerrechten oder Eingriffen in die Unabhängigkeit der Justiz kritisieren, seien vom liberalen US-Investor George Soros „korruptiert“. „Der korrupteste Mensch der Weltpolitik – das ist heute George Soros“, sagte Orbán. „Diejenigen, die Ungarn und Polen attackieren und erpressen wollen, sind gewiss allesamt von George Soros korruptierte Politiker.“ Beweise für seine Behauptungen legte Orbán nicht vor.

Ein in Brüssel diskutierter Lösungsansatz in dem Streit sind politische Zusicherungen der anderen Mitgliedstaaten an Warschau und Budapest. Änderungen an dem eigentlichen Rechtsstaatsmechanismus selbst gelten als schwierig. Das EU-Parlament machte bereits am Mittwoch klar, dass es „keine weiteren Zugeständnisse“ bei den über Wochen ausgehandelten Regelungen machen werde. *dpa, AFP*

Politik

Nachrichten

Heftige Vorwürfe gegen AfD

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich alle Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten gestern in einer Aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als „pure Heuchelei“. Gauland wiederum wies den Vorwurf, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, als „infam“ zurück. Zuvor hatte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) mitgeteilt, er habe darum gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“.

dpa

Trumps Anwälte klagen weiter

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen US-Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupteten gestern unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise. Trumps Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Bisher sammelten die Teams des Präsidenten vor Gericht mehr als 30 Schlappen ein, bei nur einem kleinen Erfolg.

dpa



Stolz auf die Erfolgsgeschichte von Biontech: Anja Karliczeks Ministerium hat die Entwickler des Corona-Impfstoffs gefördert. FOTO: DPA/BERND VON JUTRCZENKA

BERLIN Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) spielt bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Coronavirus eine wichtige Rolle. Ministerin Anja Karliczek (CDU) erklärt im Interview mit Stefanie Witte, warum sie überzeugt ist, dass der Impfstoff sicher sein wird – und wie sie dazu beitragen will.

Frau Karliczek, das deutsche Unternehmen Biontech hat gerade für erfreuliche Nachrichten in Sachen Corona-Impfstoff gesorgt. Die meisten interessieren sich jetzt für den Chef Ugur Sahin – was glauben Sie: Warum interessiert nicht in gleichem Maße seine Frau Özlem Türeci, die das Unternehmen mit aufgebaut hat?

Der Anteil von Frau Türeci muss tatsächlich betont werden. Ich finde das auch erstaunlich, denn am Ende waren es die beiden als Partner, die diesen Erfolg erzielt haben. Ein wenig sind wir auch als BMBF stolz auf diese Leistung. Wir haben die Firma schon in ihrer Gründungsphase in den Jahren 2007 bis 2013 und auch darüber hin-

aus gefördert. Es freut ein Forschungsministerium einfach, wenn eine Förderung solche Früchte trägt.

Es wird hervorgehoben, dass beide mit einem Migrationshintergrund so erfolgreich geworden sind. Ist es nicht erschreckend, dass man das immer noch betonen muss?

Die Geschichte ist natürlich toll. Sie zeigt vor allem eines: Hier in Deutschland können Menschen das erreichen, was sie sich vornehmen, wenn sie sich entsprechend engagieren. Auch die Biografien von Herrn Sahin und Frau Türeci zeigen, wie wichtig es ist, dass jede oder jeder eine Chance bekommt, das Beste aus sich zu machen. Da sind wir im Laufe der vergangenen Jahre weitergekommen, aber auch da nicht am Ziel.

Frau Türeci hat in einem Interview mit der „Zeit“ gesagt, sie habe festgestellt, dass Wissenschaft nicht immer am Patientenbett ankomme. Hat die deutsche Wissenschaft Defizite beim Transfer von Erkenntnissen in die Praxis?

Deutschland gehört zur Weltspitze in der Forschung.

Dazu zählt auch die Gesundheitsforschung. Der erste PCR-Test wurde gleich zu Beginn der Pandemie an der Charité von Professor Drost entwickelt. Das Mainzer Unternehmen Biontech wird jetzt in den USA die Zulassung für einen Impfstoff beantragen, der eine Wirksamkeit von bis zu 95 Prozent aufweist – das ist mehr als bei Grippeimpfstoffen. Dass dieser Transfer schnell gelingt und Impfdosen in der klinischen Phase und dann auch danach für die breite Anwendung schnell produziert werden können, hat nicht zuletzt das BMBF mit einem Sonderprogramm ermöglicht.

Wenn ich meinen Nachbarn frage, ob er sich gegen Corona impfen lassen will, sagt er: Ja, aber nicht unbedingt als Erster. Aufgabe der Wissenschaft und der Politik wird es sein, Ängste vor dem Impfstoff zu mildern. Wie wollen Sie dazu beitragen?

Es ist mir ein sehr großes Anliegen, im Zuge der Impfstoffentwicklung immer wieder zu erklären, wie die Entwicklung funktioniert und warum wir so viel

schneller sein können als sonst. Das Wichtigste vorab: Der Standard ist im Zulassungsverfahren bei Covid-19-Impfstoffen der gleiche wie bei anderen Impfstoffen. Im Hinblick auf die Wirksamkeit, aber vor allem auch im Hinblick auf die Sicherheit gelten die gleichen Anforderungen.

Normalerweise dauert es lange, Impfstoffe zu entwickeln. Warum war das hier nicht der Fall?

Das Sars-CoV-2-Virus ist zwar neuartig, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konnten jedoch unter anderem an die Erforschung der entsprechenden Virusfamilie, zu denen Sars und Mers-Viren gehören, anknüpfen. In dieser Forschung war auch die internationale Impfstoff-Initiative CEPI bereits engagiert, die Deutschland mitgegründet hat und das BMBF bereits seit 2016 fördert. Auch deshalb konnten die jetzt so vielversprechenden Impfstoffkandidaten schneller entwickelt und nach den Tests im Tiermodell in erste klinische Studien, also die Erprobung am Menschen, gehen.

Wie läuft die Prüfung des Impfstoffs durch die Europäische Arzneimittelagentur EMA?

In diesem Fall werden die Ergebnisse der drei Studienphasen bereits früher als sonst übermittelt und geprüft. Normalerweise werden alle drei Phasen abgeschlossen, bevor das passiert. Nochmals – wichtig ist: Dazu wurde kein Standard gesenkt. Der Impfstoff wird die gleichen Sicherheitsstandards erfüllen wie alle anderen. Das heißt auch, dass die Behörden nach der Zulassung weiter eng begleiten und einen Blick auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs haben – also genauso, wie das sonst auch abläuft. Es ist immer so, dass die Wirksamkeit und die Sicherheit eines Impfstoffs nach der Zulassung weiter beobachtet werden. Und dies wird auch im Fall des Covid-19-Impfstoffs so sein. Es braucht sich also niemand Sorgen zu machen. Wichtig ist mir aber auch: Die Impfung bleibt absolut freiwillig. Über die Entwicklung der Impfstoffe und ihre Zulassung wird die Bundesregierung in einer Kampagne informieren.

Grüne beraten über neues Grundsatzprogramm

Digitaler Parteitag gestartet / Gentechnik und Klimaschutz: Spitze verteidigt ihren Kurs

BERLIN Die Grünen haben gestern ihren digitalen Parteitag gestartet, auf dem sie sich ein neues Grundsatzprogramm geben wollen. In dem Entwurf unter dem Motto „Veränderung schafft Halt“ tritt die Partei für konsequenten Klimaschutz und ökologisches Wirtschaften, aber auch für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

Mit der für Sonntag geplanten Schlussabstimmung wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Kontroverse Debatten werden unter anderem über das soziale Grundeinkommen, zu einem Bürgerentscheid auf

Bundesebene, aber vor allem zur Ausformulierung der Klimaziele erwartet.

Zum Auftakt forderte Parteichefin Annalena Baerbock, im Werben für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft ein offenes Ohr für Skeptiker zu behalten. „Veränderung, Innovation und Bewegung sind nicht für alle eine Verheißung, sondern für viele auch eine Zumutung“, sagte sie. „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“ Baerbock drückte Verständnis für Zukunftssorgen an Industriestandorten wie Wolfsburg, Cottbus, Duisburg oder Bitterfeld aus. Zum Versprechen



Parteichefin Annalena Baerbock plädiert für die Gentechnik-Forschung unter bestimmten Voraussetzungen. FOTO: DPA/KAY NIETFELD

des Klimaabkommens von Paris gehöre auch: „Dieser Wandel muss für alle funktionieren, für den Kumpel ebenso wie für die Handwerkerin.“

Gestern Abend stand als erstes Konfliktthema die Gentechnik auf der Tages-

ordnung. Der Bundesvorstand um die Parteichefs Baerbock und Robert Habeck plädiert für die Erforschung unter bestimmten Voraussetzungen. Änderungsanträge sehen enge Grenzen oder – im Gegenteil – mehr Freiheiten vor.

Mit dem Programm wollen sich die Grünen, die sich nach wie vor in einem Umfragehoch befinden, für die Bundestagswahl im kommenden Jahr rüsten. Personelle Entscheidungen, etwa zur Kanzlerkandidatur, werden erst 2021 getroffen. Für den digitalen Parteitag wurde im Berliner Tempodrom eine Sendezentrale eingerichtet, wo das Präsidium und der Bundesvorstand anwesend sind. Die rund 800 Delegierten sowie die Gäste werden über das Internet zugeschaltet.

„Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kell-

ner gestern zum Auftakt. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“.

Vor Beginn des Treffens hatte die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Kellner warnte in der „taz“ davor, beim Klimaschutz radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Habeck erklärte im ZDF-„Morgenmagazin“, neue Gentechnik-Methoden sollten intensiv erforscht, aber auch streng reguliert werden.

AFP, dpa

Einblicke

„Jeder soll Schnelltests machen dürfen“

Virologe Kekulé verteidigt schärfere Corona-Beschränkungen – hält aber nicht viel von der Ein-Kind-Regelung

BERLIN Mit seinem Ruf nach „Corona-Ferien“ wurde der Virologe Alexander Kekulé (62) im März zu den wichtigsten Deutern der Pandemie. Dann tauchte er fast ein halbes Jahr lang ab. Im Interview mit Tobias Schmidt meldet sich der Professor aus Halle zurück, um für eine neue Strategie im Kampf gegen das Virus zu werben. Am Montag erscheint sein Buch „Der Corona-Kompass“.

Herr Professor Kekulé, Sie haben sich in der Corona-Debatte lange zurückgehalten. Warum brechen Sie jetzt Ihr Schweigen?

Ich habe mich in den vergangenen Monaten ganz auf mein Buch konzentriert. Und es war absehbar, dass im Herbst eine heftige zweite Corona-Welle droht. Trotzdem wird noch immer händeringend nach einer funktionierenden Strategie gesucht, wie die Länder im Westen mit dem Virus leben können, ohne von einem Teil-Lockdown in den nächsten zu stolpern oder dauerhaft alles herunterzufahren, wie es die Franzosen machen. Daran habe ich gearbeitet.

Wie sieht Ihre Zauberformel aus, auf die die ganze Welt wartet?

Eine Zauberformel habe ich nicht, aber ich bin überzeugt: Wir müssen eine Art Schwarmresilienz entwickeln. Das erreichen wir, indem jeder erkennt und freiwillig akzeptiert, was er zur Eindämmung der Pandemie tun sollte. Dafür habe ich eine SMART-Strategie entwickelt. In meinem Buch beschreibe ich diese Strategie und erkläre das Hintergrundwissen, damit sich jeder Einzelne besser in der Pandemie zurechtfinden kann.

„Smart“ gleich „schlau“?

Nicht ganz. „S“ steht für Schutz der Risikogruppen. Ich bin entsetzt, dass – wie schon im Frühjahr – auch jetzt wieder Ausbrüche in Altenheimen und Krankenhäusern zunehmen. Der Staat versagt an dieser Stelle noch immer. „M“ steht für Masken, die in wirklich allen geschlossenen Räumen getragen werden müssen, wenn Menschen aus verschiedenen Haushalten zusammenkommen. „A“ bedeutet eine viel konsequentere Vermeidung von Massenansteckungen durch Aerosole. Beim „R“ geht es um reaktionsschnelle Nachverfolgung neuer Fälle, die viel effizienter werden kann. Und „T“ heißt: Testen. Schnelltests für jedermann sind ein noch völlig ungenutztes Werkzeug, um viel mehr Freiheit und Sicherheit zu schaffen!

Die Heime werden schon mit Schnelltests versorgt, der Staat finanziert neuerdings auch FFP2-Masken für Hochbetagte, da wird in-



Plädiert für Wechselunterricht an Schulen: Alexander Kekulé.

FOTO: IMAGO IMAGES/TEUTOPRESS

zwischen viel getan. Aber ist bei täglich mehr als 20 000 Neuinfektionen wirklich mehr Freiheit möglich?

Nein, jetzt müssen wir durch den Teil-Lockdown, und wir brauchen bis zum Jahreswechsel sogar noch mehr Beschränkungen. Aber die kritische Lage hätte mit den SMART-Regeln abgewendet werden können. Nur weil wir im Sommer nahezu komplett von der Bremse gegangen sind, mussten wir im November wieder voll drauftreten. Hätten wir ab August eine konsequente Strategie durchgezogen mit mehr Eigenverantwortung im privaten Bereich, aber zugleich mit strengen Auflagen, dann wäre die zweite Welle definitiv viel flacher geblieben.

Jetzt sind wir auf dem Kamm einer ziemlich hohen Welle. Und nun?

Die Zahlen müssen deutlich runter, das ist ganz klar. Erst ab weniger als 10 000 Neuinfektionen wäre ein Strategiewechsel möglich, unterhalb von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner wären wir auf der sicheren Seite. Leider ist durch den ergebnislosen Corona-Gipfel am Montag viel Zeit verschenkt worden. Das war ein echtes Desaster. Beim nächsten Bund-Länder-Treffen am Mittwoch braucht es unbedingt neue Anti-Corona-Beschlüsse. Dazu sollte gehören, dass an allen weiterführenden Schulen die Klassen sofort geteilt werden und auf Wechselunterricht umgestellt wird. Ausnahmen sollte es wirklich nur an Brennpunktschulen geben, wo Eltern keine Möglichkeit haben, ihren Kindern zu helfen. Zweitens sollten die Weihnachtsferien bundesweit eine Woche vor dem 24. Dezember begin-

nen. Dadurch würde man auch die außerschulischen Kontakte deutlich reduzieren. Das könnte einen wertvollen Puffer schaffen, um bis zum Jahreswechsel zurück in den grünen Bereich zu kommen. Das große Problem ist nicht der Kontakt im Unterricht selbst, wenn die Schüler Masken tragen, sondern unkontrollierte Treffen nach Schulschluss. Dabei wird das Virus massiv verbreitet. Und das muss gestoppt werden.

Warum dann die Schulen nicht bis Weihnachten ganz dichtmachen und komplett online unterrichten, wie Sie es im Frühjahr gefordert hatten?

Schulschließungen sind immer ein gravierender Eingriff. Die anderen Maßnahmen zeigen Wirkung, die Zahlen stabilisieren sich. Daher gibt es – Stand heute – die Chance, mit Wechselunterricht durchzukommen, zumal es anders als im Frühjahr Schutzkonzepte gibt und Masken getragen werden.

Was ist mit Grundschulen und Kitas?

Kinder bis zehn, zwölf Jahren geben das Virus selbst bei einer Ansteckung kaum weiter – so jedenfalls die vorläufige Datenlage. Es gab bisher keine Massenausbrüche. Wir Virologen wissen noch nicht wirklich, warum das so ist. Aber dass es so ist, das ist in Studien weltweit hinlänglich bewiesen. Das heißt: Unter strengster Beobachtung sollten Kitas und Grundschulen geöffnet bleiben. Dazu könnte man auch das Abwasser der Einrichtung zumindest stichprobenartig untersuchen, weil das Virus dort aufzuspüren ist. Sobald es Hinweise auf Ansteckungen gibt, muss die Einrichtung

dann natürlich geschlossen werden.

Kanzlerin Angela Merkel will, dass sich Familien nur noch mit einer anderen Familie treffen, und Kinder nur noch mit einem Freund. Macht das Sinn?

Das Konzept hat sich das Kanzleramt in Kanada abgeschaut, wo es Double Boule (Doppelblase) genannt wird. In Kanada hat das aber nur für kurze Zeit funktioniert und dann für enorme Verwerfungen gesorgt. Das Problem liegt auf der Hand: Bei Familien mit mehreren Kindern kommt es selbst bei nur einem Freund entweder zur Mischung verschiedener Blasen, oder alle anderen Familienmitglieder müssten sich isolieren. Unsere Bundeskanzlerin ist seit Wochen eine der vernünftigten Stimmen im Land, aber dieser Vorschlag ist nicht wirksam, nicht durchsetzbar und nicht notwendig. Eine bessere Alternative wäre es, die Zahl der Menschen aus verschiedenen Haushalten, die sich weiterhin treffen dürfen, von zehn auf fünf zu halbieren. Dafür würde ich plädieren. Viele Familien machen das ja schon jetzt, weil sie wissen, dass es vernünftig ist.

Wo würden Sie die Regeln weiter verschärfen?

Beim nächsten Corona-Gipfel sollte die Maskenpflicht unbedingt ausgeweitet werden. Wo sich zwei Menschen verschiedener Haushalte in Innenräumen begegnen, müssen Mund und Nase bedeckt werden. Das heißt: Maskenpflicht im Büro, im Taxi, für Handwerker, die zu mehreren im Lieferwagen sitzen. Denken Sie an die Paketzusteller, die vor Weihnachten verstärkt unterwegs sein werden. Auch

für sie muss gelten: Maske auf im Treppenhaus. Man kann es nicht oft genug sagen, aber es gibt weltweit keinen Massenausbruch unter Maskenträgern! 80 Prozent der Infektionen gehen auf Mehrfachansteckungen zurück. Das Unterbinden von Superspreading-Ereignissen ist absolut entscheidend.

Zur Ihrer Strategie gehören auch Schnelltests für jedermann. Was können die bringen?

Antigen-Schnelltests sind nicht so genau wie PCR-Tests, dafür spüren sie viel effektiver diejenigen auf, die besonders ansteckend sind. Der Vorteil wird noch viel zu wenig genutzt. Für Menschen mit Symptomen, für medizinisches Personal oder Heimbewohner braucht es weiter PCR. Aber im privaten Bereich können Schnelltest für mehr Sicherheit und Freiheit sorgen, hier liegt ein gewaltiges Potenzial. Ich werde das Weihnachten im Familienkreis nutzen: Wir werden uns eine Woche vorher in eine freiwillige Quarantäne begeben und uns vor dem Fest selbst durchtesten. Ein negatives Ergebnis gibt für 24 Stunden eine hohe Sicherheit. Auch für kleinere Veranstaltungen muss das so schnell wie möglich zugelassen werden. Mit Antigentests für jedermann kann man sehr, sehr viele Situationen retten und viel mehr Normalität schaffen.

Moment! Auch für Schnelltests sind Rachenabstriche notwendig, die nur von Ärzten oder geschultem Personal vorgenommen werden dürfen. Laienabstriche liefern keine verlässlichen Ergebnisse, heißt es immer wieder ...

Ja, aber das ist Quatsch! Ein Abstrich ist so einfach wie Zähneputzen. „A“ sagen, Tupfer links und rechts tief in den Rachen schieben, Tupfer ins mitgelieferte Röhrchen schieben, fertig. Man kann eine Taschenlampe zur Hilfe nehmen oder es selbst vor dem Spiegel machen. Methodisch ist das Pipifax.

Das ist Ihr Ernst?

Ich muss mich mehrfach pro Woche abstreichen lassen. Meine Erfahrung: So gut, wie die Profis das machen, so gut können das meine Kinder auch. Und falsche Ergebnisse gibt es selbst in Kinderarztpraxen, wenn Ärzte oder Fachpersonal den Kampf mit widerspenstigen Patienten aufgeben. Da ist's für alle einfacher, wenn es die Eltern selbst machen. Die Gefahr, dass Abertausende Infizierte wegen Heimtests nicht entdeckt werden, ist für mich jedenfalls vernachlässigbar. Wer sich den Selbsttest nicht zutraut, sollte sich in jeder Apotheke schnelltesten lassen können.

Eine Verschreibungspflicht für Schnelltests halten Sie nicht für notwendig?

Absolut nicht. Apotheken sollten jedermann Schnelltests verkaufen dürfen, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend Tests verfügbar sind, damit etwa Pflegeheime nicht leer ausgehen, die diese Tests für Besucher brauchen. Dass Gesetzgeber und Bundesregierung am Mittwoch bei der Änderung des Infektionsschutzgesetzes nicht zugleich den Weg für die Abgabe von Schnelltests in Apotheken freigemacht haben, ist ein gravierendes Versäumnis. Also: Die Schnelltests müssen so schnell wie möglich als Do-it-yourself-Tests zugelassen werden, das könnte binnen Wochen erledigt sein.

Knapp sechs Wochen sind es noch bis zum Jahreswechsel. Bis dahin scheinen keine Lockerungen in Sicht. Aber halten Sie es für möglich, dass im Januar Restaurants, Theater und Fitnessclubs wieder öffnen können? Oder ist der Winter verloren?

Es gibt überhaupt keinen Grund für Corona-Fatalismus! Entscheidend wird sein, dass an Weihnachten und Silvester Vernunft herrscht und katastrophale Massenausbrüche verhindert werden. Wenn das gelingt, bin ich überzeugt, dass wir im Januar auf eine Langzeitstrategie umschalten können, ja müssen, und das normale Leben zurückkehrt. Und das heißt: offene Restaurants, Theater und Fitnessclubs, aber natürlich unter Auflagen. Dazu gehören Masken, Tests und eine elektronische Registrierung aller Teilnehmer, um bei Ausbrüchen sofort eingreifen zu können.

Nachrichten

Mehrweg soll Pflicht werden

BERLIN Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth gestern. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. *dpa*

Zwischenhoch im September

KIEL Urlauber haben im September deutlich mehr Übernachtungen in Schleswig-Holstein gebucht. Deren Zahl stieg im Vergleich zum September 2019 um 16,2 Prozent auf mehr als 4,2 Millionen, wie das Statistikamt Nord gestern mitteilte. Auch die Zahl der Gäste nahm im Vorjahresvergleich um 4,9 Prozent auf 918 000 zu. Gewinner zum Start der Nebensaison waren die Campingplätze an Nord- und Ostsee sowie im Binnenland. In den Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen blieben dagegen 4,2 Prozent weniger Gäste über Nacht. Die Gesamtzahl der gebuchten Übernachtungen stieg dort allerdings um 8,8 Prozent. Als Folge der Corona-Pandemie mit



großen Rückgängen aufgrund eines zwischenzeitlichen Tourismusstopps im Frühjahr ist die bisherige Jahresbilanz weiter klar negativ. Im Vorjahresvergleich kamen 25,8 Prozent weniger Urlauber nach Schleswig-Holstein. Die Zahl der Übernachtungen sank um 16,7 Prozent auf 24,79 Millionen. „In den vergangenen Monaten und den kommenden Wochen musste und muss unsere Tourismusbranche starke Umsatzeinbußen verkraften“, sagte Tourismusminister **Bernd Buchholz** (Foto). Der in den vergangenen Monaten zu verzeichnende Aufwärtstrend lasse aber hoffen. *lno*

Rabattschlacht im Teil-Lockdown

Ein ganz besonderer Black Friday: Viele Verbraucher wollen nicht mitmachen / Einzelhandel dennoch optimistisch

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF Schnäppchenjagd im Internet und in den Einkaufsstrassen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust am Shoppen zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor.

Einkaufsbudget ist gesunken

Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschnitten: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet für den Black Friday und den Cyber Monday so-



Am Freitag nächster Woche beginnt die Schnäppchenjagd.

FOTO: PETER BYRNE/DPA

gar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut gebrauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infek-

tionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust vergangen. Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht

mal die anfallenden Kosten decken.“ Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in die Läden gehen.

Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser

Trend wird sich in diesem Jahr noch verstärken“, prognostizierte der PwC-Handelsexperte Christian Wulff. Denn ein Einkaufsbummel sei angesichts der geschlossenen Cafés und Restaurants deutlich weniger attraktiv. Außerdem vererbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten. „Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preisaktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Scharwenka.

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. *dpa*

Sonderregelungen zur Kurzarbeit verlängert

BERLIN Die seit der Corona-Pandemie geltenden Sonderregelungen zur Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert. Der Bundestag verabschiedete gestern mit den Stimmen von Union und SPD das Gesetz zur Beschäftigungssicherung, mit dem das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Monat auf 77 Prozent, ab dem siebten auf 87 Prozent erhöht wird. Der Anspruch gilt für alle Beschäftigten, die bis 31. März 2021 in Kurzarbeit sind. Das Gesetz verlängert außerdem die Hinzuverdienstregelungen. Die Oppositionsfractionen enthielten sich bei der Abstimmung.

Die Bundesregierung hatte infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie die Hürden für Kurzarbeit gesenkt und das Kurzarbeitergeld aufgestockt. Auch die Zugangser-

leichterungen für die Kurzarbeit werden bis Ende 2021 verlängert für Betriebe, die spätestens Ende März nächsten Jahres damit beginnen.

Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis Ende Juni 2021 verlängert. Danach werden nur noch 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet, wenn bis Ende Juni mit der Kurzarbeit begonnen wurde. Im Gesetzentwurf heißt es dazu, die Erstattung solle wegen der enormen finanziellen Auswirkungen gestuft auslaufen.

Im August waren nach den November-Zahlen der Bundesagentur für Arbeit 2,58 Millionen Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Die Bundesregierung sieht in der Kurzarbeit ein wichtiges Instrument zur Abfederung der Folgen der Corona-Pandemie. *epd*



Schleswig-Holstein hat ein gesundes Klima. Auch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Gemeinsam stark: Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein.

In Schleswig-Holstein entwickeln Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam weltweit führende Gesundheitsprodukte.

Medizinprodukte, Arzneimittel und digitale Gesundheitsanwendungen aus Schleswig-Holstein sind weltweit gefragt. Denn Unternehmen und Forschung entwickeln hier gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen.

Fortschritt möglich machen

Die Gesundheitswirtschaft ist in Schleswig-Holstein ein wichtiger Arbeitgeber: Fast jede*r Fünfte*r ist in dieser Branche beschäftigt. Das sind Arbeitsplätze in Krankenhäusern, bei Pharmaunternehmen, in Hochschulen, dem Gesundheits-handwerk oder bei speziali-

sierten IT-Anbietern. Durch ihre Zusammenarbeit und Vernetzung von Ideen und Know-how ist der Wirtschaftszweig stark.

Zusammen mehr erreichen

Marianne Boskamp führt das Pharmaunternehmen Pohl-Boskamp in vierter Generation und kann den Wissensaustausch in Schleswig-Holstein nur bestätigen. „Wir haben in Schleswig-Holstein viele gute Kooperationen und ein sehr kollegiales Verhältnis, ob mit anderen Arzneimittelherstellern oder auch mit Zulieferern und Maschinenbau-Unternehmen. Da gibt es hier keine Be-

rührungsängste.“ Und darum fängt die Gesundheit von morgen bereits jetzt in Schleswig-Holstein an.

Hier gibt es weitere Einblicke in innovative Projekte aus der Gesundheitswirtschaft im echten Norden: der-echte-norden.info/gesundheitswirtschaft



Wirtschaft

Nachricht

Protestbrief an Klöckner

BERLIN Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“. Klöckner hatte einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben. Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. *dpa*

Viele Firmen gehen an ihre Reserven

Von „drohender Insolvenz“ bis „nicht betroffen“ – Corona-Umfrage der IHK

KIEL Die inzwischen fünfte Corona-Blitzumfrage der IHK Schleswig-Holstein zeichnet ein gemischtes Bild: Während einige Branchen und Betriebe von Insolvenzen bedroht sind, trifft die Krise andere Betrieben weniger hart.

Viele Unternehmen in Schleswig-Holstein rechnen für das Jahr 2020 mit beträchtlichen Umsatzeinbußen. Über die Hälfte der Betriebe (53,5 Prozent) erwartet einen Umsatzrückgang von mehr als 10 Prozent, knapp 16 Prozent rechnen sogar mit Umsatzrückgängen von mehr als 50 Prozent. „Das sind beträchtliche Ausfälle. Allerdings gibt es auch Unternehmen, die glücklicherweise weniger betroffen sind“, sagt Friederike C. Kühn, Präsidentin der IHK Schleswig-Holstein. Denn 17 Prozent sehen sogar Umsatzsteigerungen; gut 13 Prozent erwarten keinerlei Auswirkungen auf ihre Umsatzentwicklung.

Die Folgen der Krise zeigen sich über alle Branchen hinweg vor allem im Nachfrageverhalten: Jeder zweite Betrieb (48 Prozent) leidet unter einer gering ausfallenden Kaufkraft der Kunden, 24 Prozent haben es mit Auftragsstornierungen zu tun. Besonders hart trifft es über ein Fünftel der Unternehmen, denn sie mussten den Betrieb komplett oder zu großen

Teilen einstellen. Stillstand herrscht vor allem in der Reisewirtschaft, in der Kultur- und Kreativwirtschaft und dem Gastgewerbe. „Betroffen sind dabei nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen“, stellt Kühn fest. Denn bei 44 Prozent der Betriebe steht die geschäftliche Aktivität wegen fehlender Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls von Mitarbeitern still.

„Betroffen sind nicht nur die durch Anordnung geschlossenen Unternehmen.“

Friederike C. Kühn
IHK-Präsidentin

Die meisten Unternehmen gehen in der Krise an ihre Reserven und verringern ihr Eigenkapital (38,2 Prozent). Knapp ein Viertel der Betriebe kann sich allerdings auch damit nicht mehr über Wasser halten und hat bereits mit Liquiditätsengpässen zu kämpfen (23,7 Prozent). Etwa 7 Prozent geben an, schon konkret von einer Insolvenz bedroht zu sein; 15 Prozent dieser Unternehmen können ihren Geschäftsbetrieb nur noch wenige Wochen aufrecht erhalten. „Gerade in der Finanzausstattung der Unternehmen zeigt sich die Ambivalenz der Krise, denn in der In-

dustrie, im Baugewerbe und im Einzelhandel spüren jeweils über die Hälfte der Unternehmen keine finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, während es in der Reisewirtschaft, in der Kultur und Kreativwirtschaft und im Gastgewerbe vermehrt zu Liquiditätsengpässen und drohenden Insolvenzen kommt“, sagt Kühn.

44 Prozent der Unternehmen verschieben Investitionen oder streichen diese komplett. Daneben gaben 35 Prozent an, verstärkt zu rationalisieren und Einsparpotenziale weiter auszuschöpfen.

„Unsere Unternehmen wünschen sich von der Politik vor allem Maßnahmen, die zu einer Bürokratie-Entlastung beitragen. Über 60 Prozent der Befragten sehen darin eine essenzielle Maßnahme zur Unterstützung der Wirtschaft“, so die Präsidentin.

706 Unternehmen aus Schleswig-Holstein beteiligten sich an der Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Von ihnen ist ein Drittel (33,6 Prozent) auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen angewiesen. Besonders kleinere Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten und Unternehmen aus der Dienstleistungs- und Einzelhandelsbranche haben an der Umfrage teilgenommen. *shz*

Millionenklage gescheitert



FOTO: MOHSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

BREMEN In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat aber vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien schon vom damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflether Werft. Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des Dreimasters. Deren Kosten sind von geplant 10 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro gestiegen. *dpa*

MDAX	28.998,47	TECDAX	3.066,35	E-STOXX 50	3.467,60	ROHÖL	44,51	GOLD	1.579,22
	↗ +0,88%		↗ +1,09%		↗ +0,45%		↗ +0,77%		↗ +0,39%



GEWINNER / VERLIERER aus DAX und MDAX			
20.11.2020 Veränderung in % auf Basis Schlusskurse			
1. HelloFresh	+5,10	1. Hochtief	-1,11
2. thyssenkrupp	+4,33	2. Airbus	-0,91
3. CTS Eventim	+4,01	3. Covestro	-0,89
4. Siltronix NA	+3,88	4. Vonovia NA	-0,79



INVESTMENTFONDS			
	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Deka Investments			
ArtDeka CF	71,55	67,97	67,53
Corp.Bd. Euro CF	60,22	58,47	58,41
Deka Immo Europa	49,87	47,38	47,37
Deka Immo Global	57,83	54,94	54,94
Deka-ConvAkt CF	168,89	162,79	162,08
Deka-ConvRent CF	43,15	41,59	41,44
Deka-EuStocks CF	42,49	40,95	40,67
DekaFonds CF	113,49	107,82	106,99
Deka-GlbConRent CF	37,10	35,76	35,65
Deka-MegaTrends CF	104,38	100,61	100,35
Deka-RentenReal	35,57	34,53	34,54
DekaRent-Intern. CF	20,75	20,15	20,14
DekaStruk5Chance	169,39	166,07	167,21
DekaStruk5Chance+	269,98	264,69	267,20
DekaStruk5Ertrag	98,80	96,86	96,86
DekaStruk5Wachst.	100,53	98,56	98,52
GlobalChampions CF	234,54	226,06	225,37
GlobalResources CF	62,01	59,77	59,52
RenditDeka	26,57	25,80	25,76
UmweltInvest CF	201,08	193,81	191,30
WestlIn. InterSel.	49,59	47,11	47,11
DWS			
DeuInv.J/GlbEqLC	282,07	267,97	269,12
DWS UIISh Flg-12	68,06	68,06	68,06
DWS Akkumula	1.417,691	1.350,17	1.348,20
DWS Convertibles	150,67	146,28	145,73
DWS Deutschland	236,99	225,70	223,91
DWS ESG Investa	184,11	175,34	174,08
DWS Eurorenta	60,41	58,64	58,61
DWS Gold plus	2.257,872	1.922,10	2.192,63

SDAX ERREICHT ERNEUT ALLZEITHOCH

Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. (Dow Jones)

WÄHRUNGEN			
aus Sicht der Bank 20.11.2020		Sorten	Devisen EZB Kurs
	Ank.	Verk.	
Australien (AUD)	1,54	1,72	1,6227
Dänemark (DKK)	7,11	7,88	7,4489
Japan (JPY)	0,85	0,95	0,8939
Kanada (CAD)	117,37	130,81	123,1800
Norwegen (NOK)	1,48	1,65	1,5484
Polen (PLN)	10,14	11,36	10,6613
Schweden (SEK)	4,18	4,83	4,4639
Schweiz (CHF)	9,74	10,82	10,2168
Tschechien (CZK)	1,03	1,15	1,0811
Türkei (TRY)	24,89	28,54	26,3400
USA (USD)	84,3	10,11	9,0470
	1,13	1,25	1,1863
MÜNZEN & METALLE			
Münzen	Ank.	Verk.	
Kügerand (1 oz)	1.557,00	1.678,00	
Tschewer (10 Rubel)	378,00	407,00	
20 Mark Wilh. II	361,50	440,90	
Vreneli (20 Fr.)	285,50	335,00	
Philharmoniker (1 oz)	1.556,50	1.664,00	
Edelmetalle			
Gold (1 kg)	50.014,00	52.184,00	
Gold (1 oz)	1.558,50	1.644,80	
Platin (1 oz)	758,00	1.209,30	
Silber (1 kg)	647,50	878,70	
NE-Metalle	von	bis	
Del-Notiz	612,77	615,45	
Kupfer MK	717,46	717,46	
Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise)			
MARKTDATEN			
Zinssätze		in %	
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)		-0,88	%
Hauptrefi.		0,00	%
Spitzenrefinanzierung		0,25	%
Umlaufrendite		-0,58	%
Ø Rendite 10j. Staatsanleihen Deutschland		-0,58	%

DAX					
	Schluss Div.	20.11.	Veränd. in %	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Adidas NA		280,50	■ -0,53	317,45	162,20
Allianz vNA	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10
BASF NA	3,30	57,65	■ -0,22	70,48	37,36
Bayer NA	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91
Beiersdorf	0,70	97,10	±0	108,05	77,62
BMW St.	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60
Continental	3,00	110,50	±0	124,10	51,45
Covestro	1,20	45,78	■ -0,89	48,82	23,54
Daimler NA	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02
Delivery Hero		101,10	+1,61	116,65	44,85
Deutsche Bank NA		8,96	■ -0,34	10,37	4,45
Deutsche Börse NA	2,90	134,50	■ -0,22	170,15	92,92
Deutsche Post NA	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10
Deutsche Telekom NA	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50
HeidelbergCement	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13
Linde PLC	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22
MTU Aero Engines	0,04	194,65	■ -0,69	289,30	97,76
Münch. Rück vNA	9,80	234,80	■ -0,55	284,20	141,10
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05
SAP	1,58	98,80	■ -0,62	143,32	82,13
Siemens NA	3,69	109,58	■ -0,20	119,30	55,59
Volkswagen Vz.	4,86	152,14	■ -0,25	187,74	79,38
Vonovia NA	1,57	57,50	■ -0,79	62,74	36,71

WEITERE NOTIERUNGEN					
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83	■	27,02 13,21
Basler	0,26	66,20	+3,12	■	66,40 34,05
Bertelsm. G 2001	15,00	324,20	+0,06	■	363,00 205,00
Bijou Brigitte		20,50	■	-2,38	51,00 19,35
Drägerwerk St.	0,13	59,20	■	-0,67	77,60 36,95
Drägerwerk Vz.	0,19	69,90	+1,45	■	108,50 48,02
Dt. EuroShop NA		17,53	+0,81	■	26,94 9,35
Dt. Pfandbriefbank		7,75	■	-1,71	15,71 4,98
Edding Vz.	1,23	62,00	■	-8,15	78,50 38,00
Eurokai	1,50	26,80	+2,29	■	35,00 19,00
Fielmann		62,35	+0,24	■	76,15 42,64
Hornbach-Baum.	0,68	36,40	■	-0,68	46,00 12,50
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08	■	50,95 33,56
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	■	27,44 13,18
Medigene NA		3,72	■	-1,98	7,22 2,98
New Work	2,59	239,00	+0,84	■	313,00 166,50
Nordex		18,25	+2,13	■	18,63 5,69
Norma Group NA	0,04	33,38	■	-0,77	42,02 14,88
Pfeiffer Vacuum	1,25	156,20	■	-0,25	180,00 107,20
RIB Software NA	0,12	24,40	■	-2,32	29,58 18,44
S&T		16,06	■	-0,10	25,96 13,31
Salzgitter		14,99	+2,50	■	20,70 7,86
Schaeffler Vz.	0,45	6,11	+1,50	■	10,27 4,19
SLM Solutions Gr.		14,14	■	-0,14	17,90 5,00
SMA Solar Techn.		47,88	+1,57	■	52,10 18,00
Vossloh		36,90	■	-0,94	42,40 24,25

MDAX					
		Schluss	Veränd.	52-Wochen-	
	Div.	20.11.	in %	Hoch	Tief
Aareal Bank		19,01	+0,32	31,90	12,28
Airbus		88,60	-0,91	139,40	47,70
Aixtron NA		11,06	+2,41	12,86	6,01
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37	19,09	9,89
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62	8,88	2,88
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	64,38	30,05
Bechtle	1,20	182,00	+1,11	182,70	79,35
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92	64,44	28,68
Cancom	0,50	44,56	+0,41	59,05	31,20
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71	123,90	67,70
Commerzbank		4,97	+0,67	6,83	2,80
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98	85,40	46,50
CTS Eventim		51,05	+4,01	61,55	25,54
Dürr	0,80	27,80	-0,79	32,90	15,72
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31	27,59	15,13
Evotec		25,15	+1,78	26,77	17,17
Fraport		46,18	+0,70	79,26	27,59
freenet NA	0,04	17,20	+0,85	21,60	13,59
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54	49,46	25,56
GEA Group	0,42	29,01	+1,43	33,70	13,16
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70	103,70	50,65
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40	24,00	13,82
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16	104,40	23,92
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41	192,80	98,25
Healthiners	0,80	37,88	+1,61	47,27	28,50
Hella		46,56	-0,43	50,85	20,24
HelloFresh		49,90	+5,10	56,40	16,14
Hochtief	5,80	76,00	-1,11	121,90	41,58
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51	47,09	19,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,08	11,46	4,50
Kion Group	0,04	68,12	+2,13	80,84	33,20
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69	110,24	70,79
Lanxess	0,95	54,30	+0,89	62,72	25,68
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37	127,68	75,12
Lufthansa vNA		9,45	-0,25	17,63	6,85
Metro St.	0,70	8,03	-0,25	14,99	6,10
MorphoSys		91,20	+2,47	146,30	65,25
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03	74,35	32,46
Osram Licht NA		51,96	-0,08	52,60	20,50
ProSiebenSat.1		12,52	-0,08	14,33	5,72
Puma		84,62	+0,79	86,12	40,00
Qiagen		40,20	+0,50	46,95	29,32
Rational	5,70	746,00	+3,47	746,00	377,20
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49	109,30	43,23
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76	416,80	164,20
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,70	79,80	43,50
Shop Apotheke		135,80	+1,80	168,60	36,65
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88	109,10	46,56
Software	0,76	39,94	+2,90	44,50	21,60
Ströer & Co.	2,00	70,55	+1,34	79,20	37,00
Symrise Inc.	0,95	105,65	+1,28	121,05	71,20
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64	28,14	14,16
TeamViewer		39,52	+3,05	54,86	22,30
Telefonica Deutsch.	0,17	2,34	+0,30	2,91	1,72
thyssenkrupp		4,94	+4,33	12,43	3,28
Uniper NA	1,15	28,50	+1,50	30,88	20,76
United Internet NA	0,50	32,90	-0,21	43,88	20,76
Varta		111,70	+1,27	138,70	50,50
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77	96,04	30,04
Zalando		80,04	+1,09	91,10	27,33

Frische, Auswahl, tolle Preise.

HAYUNGA's

www.hayunga.de Der Lebensmittelpunkt.



VIKINGYR
Lamm Rücken



100 g **2,95 €**



VIKINGYR
Lamm Schulter



100 g **1,55 €**



VIKINGYR
Lammkeule



100 g **2,95 €**



VIKINGYR
Lamm Rack



100 g **3,55 €**



VIKINGYR
Lamm Hüfte



100 g **2,95 €**



Wildschweinkeule
mit Knochen, aus der Region

100 g **1,25 €**



Rehrücken
mit Knochen, aus der Region

100 g **3,75 €**



Rehkeule
mit Knochen, aus der Region

100 g **1,65 €**



Hirschkeule
ohne Knochen, aus der Region

100 g **1,55 €**



Wildschwein Trüffel-Salami

70% Wildschweinfleisch, 3%
schwarzen Trüffeln

100 g **2,99 €**



Wildschwein-Mortadella mit Pistazien

70% Wildschweinfleisch, mit 1%
Pistazien verfeinert

100 g **1,99 €**

Unsere Öffnungszeiten:

Elmshorn Wedenkamp & Koppeldamm
Mo. bis Sa. 07:00 bis 21:00 Uhr

Kultur

Nachricht

Krisenlage an den Bahnhöfen

DÜSSELDORF Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler. Damit sei die Branche viel härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun seit Monaten wieder eine große Nachfrage verzeichnet.

In der Folge seien auch viele Verlage massiv in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht, erklärte Löffler. Denn sie seien dringend auf die rund 480 Verkaufsstellen an 310 Bahnhöfen und Flughäfen angewiesen. „Der Bahnhofsbuchhandel ist systemrelevant für die Verlagsbranche in Deutschland“, betonte der Verbandschef. Mit ihrem Sortiment von zum Teil mehr als 7000 Zeitungen und Zeitschriften machten die Bahnhofsläden zehn Prozent der gesamten Vertriebsumsätze auf dem Pressemarkt aus. *epd*

„Mit dem Rücken zur Wand“

Alarmstufe Rot in der Kulturbranche / Hilferufe an den Wirtschaftsausschuss des Kieler Landtages – ein Überblick

Von Karin Lubowski

KIEL Im Wirtschaftsausschuss des Landtages hagelt es Post. Seit die SPD-Fraktion in wachsender Corona-Not mit dem Antrag „Alarmstufe Rot – Veranstaltungsbranche retten“ vorgeprescht ist und CDU, Grüne, FDP im Schulterschluss alternativ „Veranstaltungen verantwortungsvoll ermöglichen“ fordern, sind Stellungnahmen der Betroffenen eingegangen. Sie kommen von großen Verbänden und kleinen Unternehmern, von Vertretern der sogenannten Hochkultur ebenso wie von Disco-Betreibern, Messebauern, Technik- und Sicherheitsexperten. Über eines herrscht Einigkeit: Die Branche ist in höchster Bedrängnis.

„Keine aktuell oder seit Beginn der Pandemie durchgeführte Veranstaltung konnte unter rein wirtschaftlichen Aspekten ertragswirksam durchgeführt werden“, heißt es von der Initiative für die Veranstaltungswirtschaft Schleswig-Holstein IVWSH.

Die Party Rent Group aus Reinbek berichtet von bis zu 100 Prozent Umsatzwegbrüchen. Der deutsche Schaustellerverband klagt: „Während andere Branchen für einige Wochen stillgelegt waren, gilt dies für die Branche der Schausteller seit März. Mit der Absage fast sämtlicher 9750 Volksfeste



Abgesagt: Fast alle Weihnachtsmärkte fallen aus – nur ein Beispiel dafür, dass die Veranstaltungsbranche hart unter den Corona-Einschränkungen leidet. FOTO: SÖNKE HOFFMANN

und 3000 Weihnachtsmärkte sind den Schaustellern für 2020 praktisch sämtliche Arbeitsplätze genommen worden.“

Staatliche Hilfen? „Die rasch von Bund und Land bereitgestellten Überbrückungshilfen dienten in einigen Bereichen als wirkungsvolle Unterstützung, allerdings gibt es gerade in der Veranstaltungsbranche zahlreiche Betroffene, die durch sämtliche Raster fallen. Neben den Künstlern und Künstlerinnen stehen auch viele andere Mitarbeitende und Soloselbstständige aus dem Veranstaltungsbereich finanziell mit dem Rücken zur Wand“, erinnert der Landeskulturverband. „Die seit Juni

laufenden Überbrückungshilfen decken nicht einmal unsere monatlichen Fixkosten“, schreibt Stefan Wolf (Wunderkino Arena, Kiel) an den Wirtschaftsausschuss, und Peter Preuß (Preuß Messe, Holm) weist darauf hin, „dass die von der Bundesregierung angekündigte außerordentliche Wirtschaftshilfe November mit ihrer Formulierung der Antragsberechtigten viele Bereiche der Veranstaltungswirtschaft, u. a. auch die vielen Messebauer, ausschließt“.

Nun scheint sich allmählich politische Unterstützung zu formieren. „Familienbetriebe, die über Jahrzehnte mit viel Engagement aufgebaut wurden, stehen ohne jedes eigene Verschulden vor dem Abgrund“, stellte SPD-Fraktionschef Ralf Stegner im Sommer fest. „Die Unternehmen in diesem Bereich waren im März die ersten, die aufhören mussten zu arbeiten. Und sie werden mit ziemlicher Sicherheit die letzten sein, die zu so etwas wie Normalität zurückkehren können.“

In der Stellungnahme von Tim-Christian Möller von

Event Service Nord, Heikendorf, heißt es: „Die Veranstaltungsbranche haben die wenigsten außenstehenden Menschen im Vorfeld durchblicken

„Ich bin müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Tim Christian Möller
Event-Service Nord

können. Unser Wirtschaftszweig ist äußerst kompliziert, verzweigt und auch vernetzt ... nur leider nicht in der Lobbyarbeit.“ Möller schreibt auch, wie umfänglich die vergangenen acht Monate am Dasein genagt haben: „Ich bin mental müde ... müde von Corona, müde, mir Gedanken machen zu müssen, wie ich die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft für mich und meine Familie meistern soll.“

Lassen sich „normale“ Unternehmen schon nur schwer über einen Kamm scheren, so sind freischaffende

Schauspieler, Musikerinnen, Designer und Kuratorinnen nicht z. B. mit einem Theaterbetrieb und beide schon gar nicht mit einem mittelständischen Lebensmittelproduzenten zu vergleichen. Auch deshalb priorisieren Vertreter wie Martin Karnatz und Daniela Hein von Showtechnik Singaus Glinde einen „während der Pandemie regelmäßig tagenden ‚Runden Tisch‘ zur Klärung der jeweils aktuellen Fragen und Probleme“.

Der Landeskulturverband plädiert, „dass sich die Landesregierung auf Bundesebene verstärkt dafür einsetzt, dass die Hilfsprogramme so aufgesetzt werden, dass die Hilfen auch bei den Betroffenen ankommen können. Die Hilfe muss schnell und unbürokratisch erfolgen.“

Die Not in der Branche wird selbst unter optimalen Voraussetzungen nicht mit dem Winter enden. Was allein der Wegfall der Weihnachtsmärkte bedeutet, schildert die Lübecker Goldschmiedin Janine Turan: „Es ist nicht nur das Weihnachtsgeschäft, das spürbar leidet. Ein Kunsthandwerkermarkt zieht immer auch Folgeaufträge mit sich. Ich rechne für 2021 mit größeren wirtschaftlichen Problemen, als sie sich aktuell zeigen.“

Im Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020 des Bundeswirtschaftsministeriums waren dort „mehr als 258 790 Unternehmen und über 1,2 Millionen Kernverbstätige tätig. Die Selbstständigen-Quote ist mit 20,9 Prozent besonders hoch. Im Jahr 2019 erzielte die stetig wachsende Kulturbranche eine Bruttowertschöpfung von gut 106,4 Milliarden Euro (plus 3,5 Prozent gegenüber 2018) und einen Umsatz von 174,1 Milliarden Euro (plus 1,77 Prozent gegenüber 2018).“

Blickwinkel

Tradition in Luft auflösen

VON SVEN BOHDE



Mit Bräuchen ist das so eine Sache. Man ist es gewohnt, dass bereits an den Tagen vor Silvester die ersten Böller in der Nachbarschaft zu hören sind. Das hat leider Tradition. Dass aber nun bereits im November ein Knall in Kiel die abendliche Ruhe störte, kann nur damit zu erklären sein, dass die Sprengkörper noch schnell gezündet werden müssen, bevor es tatsächlich zu einem Verbot kommt. Mit Vernunft hat das nicht viel zu tun. Geschweige denn mit Traditionsbewusstsein.

Mit dem Hinweis auf Tradition versuchte die WELT,

gegen ein Böllerverbot zu argumentieren. „Wer ein Böllerverbot fordert, ignoriert die geplagte Seele der Deutschen“ hieß es in dem Artikel. Ach ja, die armen Seelen der Deutschen. Wir haben es nicht leicht. Erst die 0:6-Niederlage im Fußball gegen Spanien und nun auch noch die Gefahr, dass man zu Silvester keine 4000 Tonnen gesundheitsschädlicher Rußpartikel in die Luft blasen darf. Und was soll man bloß mit den 133 Millionen Euro machen, die nicht dafür ausgegeben werden?

Knallfreunde meinen, man würde die Pandemie nun als Argument dafür nutzen, alles zu verbieten, was schon lange unlieb war. Es ist in diesem Jahr einfach nicht die richtige Zeit für Partys mit

Feuerwerken, aber Böller waren schon vor Corona nicht mehr zeitgemäß.

Am ehesten kann man noch die Hersteller von Feuerwerkskörpern bedauern, aber in Zeiten des Klimawandels werden sich viele Industrien anpassen und neue Wege finden müssen.

Während über das Böllern noch diskutiert wird, wurde übrigens das Biike-Fest auf Sylt bereits abgesagt. Im Gegensatz zur zweifelhaften Tradition des Böllerns trifft es hier eine wahre Tradition. Der Heimatverein Sörling Forining hat jedoch ange-regt, die Entscheidung über den Festtag der Friesen bis in den Februar zu vertagen. Es bleibt spannend.



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
BÜRGER- UND DEMOKRATIEPREIS

„Grenzen überwinden –
Hände reichen“

Wir gratulieren den Preisträgerinnen
und Preisträgern 2020!



U27
Oldesloe hilft sich!
ALLTAGSHELDEN
Obdachlosenhilfe Lübeck e.V.



DEMOKRATIEPREIS
Sydslesvigsk Forening
Bund Deutscher Nordschleswiger

Reinhard Boll
Reinhard Boll
Präsident des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Klaus Schlie
Klaus Schlie
Präsident des Schleswig-
Holsteinischen Landtages

 Sparkasse

 SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG

Medienpartner:
 NDR 1
 schleswig-holsteinisch
magazin

Leute

In Kürze

Bewegung für die Psyche

„Ich sehe mich vor allem als Tänzerin“, sagte **Goldie Hawn** im April dem britischen „Guardian“: Schon als Dreijährige habe sie getanzt und tue es auch heute noch. Jede Faser des Körpers zu bewegen, helfe der Psyche – ebenso wie Meditation, gerade jetzt in der Coronazeit. Am heutigen Samstag wird Goldie Hawn 75. Berühmt geworden ist sie als Schauspielerin mit Talent zur Komik, die ihre Fans in Filmen wie „Die Kaktusblüte“, „Overboard – ein Goldfisch fällt ins Wasser“ oder „Club der Teufelinnen“ begeisterte. Quirrig, mädchenhaft naiv – so kennt man sie aus vielen Rollen. Geboren wird sie 1945 in Washington D.C. *epd*



Lob für jungen Kollegen



Popstar **Elton John** lobt den kanadischen Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. *DPA/FOTO: DPA/MATT CROSSICK/PA WIRE*

„Muss mich wehren“



Kabarettist **Dieter Nuhr** will sich auch in Zukunft gegen Kritiker in den sozialen Netzwerken öffentlich zur Wehr setzen. „Wenn mir vorgeworfen wird, rechts, Corona- oder Klima-Leugner zu sein, muss ich mich wehren. Da wird ja gezielt versucht, durch Diffamierung meine künstlerische Existenz zu vernichten“, sagte Nuhr dem Focus. *KNA/FOTO: DPA/MARCEL KUSCH*



Britische Royals feiern ihren Ehe-Rekord

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Die beiden betrachten eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. *dpa*

Friseur der Schönen und Reichen

Udo Walz mit 76 Jahren gestorben / Die Berliner Gesellschaft maßgeblich geprägt

Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

Gestern kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach der „Bild“. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jo-



Star unter den Friseuren: Udo Walz drückte unzähligen Promi- und Modelfrisuren seinen Stempel auf. *FOTO: DPA/CHRISTOPHE GATEAU*

die Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Busi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regie-

rungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“ Barbara Becker

und „Bunte“-Chefin Patricia Riegel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete.

Sein Leben ist geradezu filmreif: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und

einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Viele Frisuren auf alten Titeln der „Brigitte“ tragen seine Handschrift.

1970 kam eine Dame in seinen Berliner Salon, die sich die dunklen Haare blond färben ließ, obwohl ihr Walz davon abriet. „Erst später erfuhr ich, wen ich da vor mir gehabt hatte: Ulrike Meinhof. Auf den Fahndungsplakaten war sie mit dunklen Haaren abgebildet.“

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“ *dpa*

Radiosendung aus dem Wohnmobil

TV-Star **Stefan Mross** und seine Frau, die Schlagersängerin **Anna-Carina Woitschack** gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. „Immer wieder samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radio-Studio“, sagte Mross laut Mitteilung.

Damit die beiden auch direkt auf Sendung gehen können, hat ihnen der Sender das nötige technische



Starten mit neuer Show: Anna-Carina Woitschack und Stefan Mross. *FOTO: DPA/CAROLINE SEIDEL*

Gerät zur Verfügung gestellt. Sowohl für den 44-Jährigen TV-Star als auch

für die Schlagersängerin (28) ist die Moderation im Radio eine neue Erfahrung. Woitschack sieht aber klare Vorteile: „Das Gute ist, wir können in unseren Freizeitklamotten vor dem Mikro sitzen und in die Maske müssen wir auch nicht.“

In ihrer Sendung sprechen die beiden über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt und treffen ihre Kollegen zum Interview. *dpa*

Geehrt für Einsatz für Pressefreiheit



Juristin **Amal Clooney** (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten Cmmitee to Protect Journalists (CPJ) verlieh der Ehefrau von Schauspieler George Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom

Award. Sie fühle sich sehr geehrt, sagte Clooney. Mit dem CPJ arbeite sie seit Langem eng zusammen. „Wir sind beide sehr stark der Meinung, dass Journalismus die Lebensader der Demokratie ist und dass wir dafür weiter kämpfen müssen.“ Journalismus sei zudem Teil ihrer Familie: Sowohl ihre Mutter als auch der Vater ihres Ehemannes seien altgediente Journalisten. *DPA/FOTO: DPA/DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE*

Sport

Sport in Zahlen

TENNIS
ATP-FINALS IN LONDON
Gruppe A: Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6

1. Djokovic	3	4:2	2
2. Medwedew	2	4:0	2
3. Zverev	3	2:5	1
4. Schwartzman	2	1:4	0

Gruppe B: Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1. Thiem	3	4:3	2
2. Nadal	3	4:3	2
3. Tsitsipas	3	4:5	1
4. Rublew	3	3:4	1

HANDBALL
CHAMPIONS LEAGUE
Gruppe B:
THW Kiel – FC Barcelona 26:32

1. FC Barcelona	6	226:166	12:0
2. Veszprem	6	205:165	11:1
3. Aalborg	7	211:214	8:6
4. THW Kiel	6	181:166	7:5
5. Zaporozhye	5	144:159	4:6
6. HBC Nantes	4	110:122	2:6
7. RK Celje	6	166:201	2:10
8. HC Zagreb	6	144:194	0:12

Sport im TV

SONNABEND
13:00 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. **(live)**
14:00 N3 Fußball. 3. Liga: Rostock – Dresden **(live)**
18:00 ARD Sportschau. Fußball: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga
23:00 ZDF Das aktuelle Sportstudio

SONNTAG
13:15 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. **(live)**
18:55 PRO7 MAXX American Football. NFL: New Orleans – Atlanta **(live)**
19:30 SPORT1 Fußball. 2. Bundesliga
21:45 N3 Fußball. 1. Bundesliga
22:10 PRO7 MAXX American Football. NFL: Indianapolis – Green Bay **(live)**

Zverev zieht Bilanz

Tennisstar verpasst Halbfinale bei den ATP Finals / „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“

Von Tobias Schwyter

LONDON Alexander Zverev packt seine Sachen, und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere gestern mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halbfinaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen.

„Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte der Hamburger und schmunzelte etwas hinter seiner Maske: „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Als er Bilanz zog, schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf – auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Vorrundengruppe nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünfmal gewinnen konnte, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft heute



Vorzeitiges Aus statt Happy End: Für Alexander Zverev ist mit der Niederlage gegen Novak Djokovic eine turbulente Saison zu Ende gegangen.

FOTO: IMAGO IMAGES/PAUL ZIMMER

auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal (Spanien). Das Finale steigt am Sonntag.

Das Turnier, das im kommenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte er seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Gegen Djokovic versuchte der 23-Jährige nun

vergebens, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern. Dennoch: Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende Bilanz.

Zverev sorgte allerdings immer wieder abseits des Platzes für Negativschlagzeilen. In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adriatic Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wur-

de bekannt, dass eine Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, die Vorwürfe seien „unbegründet und unwahr“.

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs neue Jahr wünscht. „Und dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ *sid*

Handball-Halle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Ausstragung seiner Heimspiele. „Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember für ein halbes Jahr zum Impfzentrum umfunktioniert wird und uns nicht mehr zur Verfügung steht“, bestätigte Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler. Von der Entscheidung der Behörden sei der Club „ohne Vorwarnung“ überrascht worden. Laut Heßler haben andere Bundesligisten bereits ihre Hilfe angeboten. Denkbar wäre zum Beispiel, dass Ludwigshafen vorübergehend in die Mannheimer SAP Arena, Spielstätte der Rhein-Neckar Löwen, ausweicht. *dpa*

Formel 1 will weiter expandieren

LONDON Die Formel 1 strebt mittelfristig eine Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen an. Das bestätigte der Geschäftsführer der Motorsport-„Königsklasse“, Chase Carey. In der kommenden Saison plant die Formel 1 bereits mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

LESERGEWINNSPIEL 9. SPIELTAG

Kreuz und quer: 2 Mal gewinnen!

Vom 12. November bis 9. Dezember: Täglich mitmachen und gewinnen!
Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie das Kreuzworträtsel und sichern Sie sich täglich die Chance auf zwei Gewinne von je 1.000 €!



Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird unter den Teilnehmern ausgelost und am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch benachrichtigt. Der/die Freitags- und Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der/die nächste Gewinner/in ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 12. November bis 9. Dezember 2020. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise

Gleich mitmachen:

1. Rufen Sie bis Sonntag 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.
2. Super: Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl geschafft haben und zum Kreis der Glückspilze zählen, aus dem die Tagesgewinner gezogen werden.
3. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
4. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.



Samstag,
21. November 2020

Gewinnen
Sie jetzt täglich
2x
1.000 €!

	K			H				T		L	L	R		
S			1	U	E		L	I		A			2	
C	F		A										E	
		4		R		D			2	S			H	
O	E		M						B	R	E	T	R	
	A	E	S			L		S					E	
O				L	B		O	E	T	C		E	N	I
	1	A		A	N	5	3		7					
				D	E		A	A		S		H	I	6
E	D	B	5	E	R		N	L		A				O
					E		4			P	3	E	L	
6	R	A	U		E	N		E	T	T				B

GEWINN-HOTLINE
FÜR LÖSUNGSWORT 1

1 2 3 4 5 6
01378 40 77 60

GEWINN-HOTLINE
FÜR LÖSUNGSWORT 2

1 2 3 4 5 6 7
01378 80 26 16

Telemidia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter: datenschutz.tmia.de. Teilnahmechluss ist Sonntag um 23:59:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung.



Lösung vom 19. November
HERBST

Unsere Gewinnerin vom 19. November
RENATE ELLERBROCK

Sport

Nachricht

Moukoko darf auf Debüt hoffen

DORTMUND Ausnahmetailent Youssoufa Moukoko von Borussia Dortmund steht schon heute vor dem Aufstieg zum jüngsten Spieler in der Geschichte der Fußball-Bundesliga. Das Sturmjuwel, das gestern seinen 16. Geburtstag feierte und damit ab sofort spielberechtigt ist, reiste gestern Nachmittag mit der Mannschaft nach Berlin. BVB-Trainer Lucien Favre hatte zuvor auf einer Pressekonferenz offengelassen, ob er den Youngster für die Partie bei Hertha BSC (heute, 20.30 Uhr) nominiert. Bisher jüngster Bundesliga-Spieler ist Nuri Sahin (ebenfalls Dortmund) mit 16 Jahren und 335 Tagen. *sid*

Sport in Zahlen

FUSSBALL
1. BUNDESLIGA
Nächste Spiele:
Heute, 15.30 Uhr: Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, 1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart, Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen; **18.30 Uhr:** Eintracht Frankfurt – RB Leipzig; **20.30 Uhr:** Hertha BSC – Borussia Dortmund
Sonntag, 15.30 Uhr: SC Freiburg – Mainz 05; **18 Uhr:** 1. FC Köln – Union Berlin

2. BUNDESLIGA
Nächste Spiele:
Heute, 13 Uhr: Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen, SC Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburger SV – VfL Bochum, Erzgebirge Aue – Darmstadt 98, Greuther Fürth – Jahn Regensburg, Würzburger Kickers – Hannover 96
Montag, 20.30 Uhr: VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

3. LIGA			
MSV Duisburg – SC Verl			0:4
1. Saarbrücken	10	19:9	22
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Rostock	9	15:9	16
6. Türkçü	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. Wiesbaden	10	16:13	15
10. Uerdingen	10	10:12	14
11. Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Halle	9	11:18	11
15. Zwickau	9	11:13	10
16. K'lautern	10	9:13	9
17. Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

Von Thomas Prüfer

HAMBURG Der Hamburger SV befindet sich in der 2. Fußball-Bundesliga in einer komfortablen Situation, doch darauf will sich Trainer Daniel Thioune nicht ausruhen. Nach zuletzt „nur“ zwei Teilerfolgen gegen die Nordrivalen FC St. Pauli (2:2) und Holstein Kiel (1:1) machte der Coach des ungeschlagenen Spitzenreiters deutlich, dass er im Heimspiel gegen den VfL Bochum den sechsten Saisonsieg einfahren möchte. „Es ist so, dass wir die drei Punkte hierbehalten wollen“, betonte der 46-Jährige selbstsicher.

Die Ausgangslage der Norddeutschen vor dem 8. Spieltag ist allerdings auch hervorragend: Das von Hecking-Nachfolger Thioune umgestaltete Team liegt fünf Punkte vor einem Nichtaufstiegsplatz – und sechs Zähler vor den ambitionierten Bochumern auf Rang sechs – und hat keine personellen Sorgen. Mit Ausnahme des weiter an den Folgen eines Kreuzbandrisses laborierenden Abwehrspielers Rick van Drongelen stehen den Hamburgern am Sonntag (13.30 Uhr) gegen den VfL voraussichtlich alle Akteure zur Verfügung.

St. Pauli „mit offenem Visier“ gegen Paderborn

HAMBURG Nach dem Abrutschen auf den vorletzten Tabellenplatz der 2. Fußball-Bundesliga verlangt Trainer Timo Schultz von den Profis des FC St. Pauli im Gastspiel beim SC Paderborn (heute, 13 Uhr) Wiedergutmachung. „Paderborn spielt mit Feuer und Leidenschaft. Das sind zwei Attribute, die auch uns ausgezeichnet haben“, sagte



„Wollen die drei Punkte hierbehalten“: HSV-Trainer Daniel Thioune (Mitte) hat den nächsten Sieg im Visier. FOTO:IMAGO IMAGES/POOLFOTO

Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länder-spielreise zurückgekehrt. „Klaus hat einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Ob der vom SC Paderborn als Abräumer für die Sechser-Position geholt Routinier von Beginn an zum Einsatz kommen wird, ließ Thioune jedoch ebenso offen

wie die Frage, ob der Ex-Kölner Toni Leistner sein Heim-Debüt feiert. „Ich werde bei den Einheiten genau hinschauen und sehen, was die Spieler mir anbieten“, betonte der HSV-Coach, der seine Formation stets auch der Spielweise des Gegners anpasst. Da sich deshalb bis auf wenige Ausnahmen niemand im Kader seines Startplatzes sicher sein kann, ist ein gesunder Konkurrenzkampf im Gange.

Dass er aus dem Vollen schöpfen kann, kommt Thioune dabei entgegen – und dass er mitunter harte Entscheidungen fällen muss, macht den Coach sogar froh. „Ich freue mich, Entscheidungen treffen zu müssen und weiß, dass ich einigen Spielern wehtun muss“, betonte Thioune. Aber dadurch wolle er die Erfolgsaussichten erhöhen, erklärte er. Gegen Aufstiegsaspirant Bochum, das „stets einen gu-

ten Ball spielt“ und oft mit drei gefährlichen Offensivkräften attackiert, muss Thioune zum Beispiel entscheiden, ob er mit einer Dreier- oder Vierer-Abwehrkette agieren lassen will. Doch so oder so erwartet der 46-Jährige ein attraktives Spitzenspiel vor coronabedingt leeren Rängen: „Ich freue mich auf die Partie, weil der VfL eine Mannschaft ist, die auch in Hamburg mit-spielen will.“ *lno/sh:z*

Kiel will Sieglos-Serie beenden

KIEL Seit drei Spielen ist Holstein Kiel mittlerweile sieglos in der 2. Fußball-Bundesliga, diese Serie wollen die „Störche“ heute beenden. Zu Gast im Holstein-Stadion ist der Beinahe-Aufsteiger 1. FC Heidenheim (13 Uhr). Dass drei sieglose Partien am Stück allerdings nicht gleich eine Krise darstellen, betonte Kiels Chefcoach Ole Werner: „Ich bin mit den letzten drei Partien nicht un-

zufrieden.“ Einzig, was die Punktausbeute angeht, „hätte es an der einen oder anderen Stelle gern etwas mehr sein können“. Gegen den Tabellenführer Hamburger SV (1:1) holte seine Mannschaft zuletzt ein 0:1 auf, in der Woche zuvor in Aue retteten zehn Kieler nach einer frühen Roten Karte für Phil Neumann mit großem Kampf das Remis (1:1). Lediglich das 1:3 im eigenen Stadion gegen

Fürth schlug davor ein wenig auf die Stimmung. Neumann wird auch heute gesperrt fehlen, zudem fällt Marco Komenda verletzungsbedingt aus. Mit von der Partie sollte aber Jaesung Lee sein. Der Südkoreaner ist zurück aus Österreich, wo er zwei Länderspiele absolvierte – und es rund um sein Team etliche Corona-Fälle gab. Lee wurde allerdings nicht positiv getestet. *os*

Zum Glück wieder Bundesliga

Wir dürfen erst einmal durchatmen: Zum Glück spielt die Fußball-Bundesliga an diesem Wochenende wieder – vielleicht legt sich dann die Katerstimmung nach der Nationalmannschafts-Demontage von Sevilla. Diese sollte uns übrigens nicht nur spanisch vor- kommen. Denn die aktuelle Notlage ist auch eine Folge von unbegründetem Optimismus, unter anderem bei uns Journalisten. Die Annahme, dass der deutsche Fußball automatisch immer weiter Ausnahmekonner produziert, ist falsch. Physis und Tempo mögen in der Ausbildung des Nachwuchses einigermassen passen. Trotzdem scheint etwas Entscheidendes zu fehlen, das man nicht trainieren, sondern nur vorleben kann: Anspruch. Die Bundesliga bringt immer noch große Talente hervor, sie

versucht aber gar nicht erst, daraus charakterstarke Topstars zu machen. Die Havertz, Kochs oder Werners dieser Welt fallen durch Ballbehandlung oder Schnelligkeit auf, aber nicht als prägende Köpfe mit Ecken und Kanten. Reicht ja auch, um hierzulande Millionen zu verdienen – und sich dann im richtigen Augenblick noch einen Nachschlag im Ausland abzuholen. Und es reicht, um nach einer durchschnittlichen Leistung gegen eine ersatzgeschwächte Elf der Ukraine schon als Versprechen auf eine glorreiche Zukunft gehandelt zu werden. Aber: Egal, ob Neuhaus, Süle oder Koch – sie können die Lücke, die Spieler wie Hummels, Boateng und Müller hinterlassen haben, nicht ausfüllen. Wie sollen sie auch, wenn sie die genannten Persönlichkeiten nie direkt in Frage stellen darf-



ten, weil diese einfach ausgesperrt wurden, um dem Nachwuchs das Leben leichter zu machen. Welch Irrglaube, dass in diesem Klima etwas Großes gedeihen könnte. Der Bundestrainer hat sich völlig verrannt. Selbst nach dem 0:6 spricht er seinen Spielern das Vertrauen aus. Weshalb? Sie haben eben nicht nur einen „rabenschwarzen Tag“ erlebt, wie Löw es ausdrückte, sie haben sich nicht einmal mit ganzer Kraft gegen das Desaster gestemmt. Spieler wie Tah und Waldschmidt, aber auch

Koch und Max haben in dieser Form nichts in einer deutschen Auswahl zu suchen. Es fehlt (noch) die Qualität. Zudem hat die Ausbootung von Hummels, Boateng und Müller das Miteinander innerhalb der Nationalelf beschädigt. Dass Trio rauszuwerfen, weil es angeblich andere Spieler in ihrer Entwicklung behindert, war respektlos. Deshalb verspräche übrigens auch eine Rückholaktion der Weltmeister keinen Erfolg, denn: Das Vertrauen ist zerstört. Mal abgesehen von der Frage, ob Hummels, Boateng und Müller überhaupt zurückkehren wollen. Schließlich hat der Ruf der DFB-Auswahl derart gelitten, dass heute (fast) jeder Fußballfan denkt: Zum Glück spielt die Bundesliga wieder. > TV-Moderator Gerhard Dellung beleuchtet für unsere Zeitung das aktuelle Sportgeschehen

Beckenbauer stützt Löw – Rangnick ist gespannt

MÜNCHEN Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer (Foto/imago images) keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalelf in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm, neue Erkenntnisse zu sammeln.“ Während die klare Mehrheit der deutschen Fans Löw nach 14 Jahren loswerden will, setzt sich Beckenbauer an die Spitze einer neuen Bewegung: Viele deutsche Fußball-Promis formieren sich zu Löws Verteidigung. „Obwohl die Welt jetzt über uns

lacht“, wie der 75-jährige Beckenbauer einräumte. Auch Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt – genau wie Jürgen Klinsmann – für einen „menschlichen Umgang“ mit Löw und der DFB-Elf. „Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Ralf Rangnick, der als möglicher Löw-Nachfolger gehandelt wird. Allerdings ist der 62-Jährige „selbst sehr gespannt“, ob sich der DFB beim ihm melden wird – eine Absage klingt anders. *sid/dpa*

Immobilienmarkt

Mehr Wohnraum schaffen

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen

Von Alexander Holzer

BERLIN/DRESDEN/ MÜNCHEN Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen. „Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab. „Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend.



Ja oder nein: Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA

gebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort

gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann. Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen

ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Joachim Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssetzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssetzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen:

Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber damit bereits verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig sind.

Immobilienkredit kombinieren

So kann am Ende der Laufzeit profitiert werden

BERLIN Die Immobilienfinanzierung lässt sich mit Hilfe von börsengehandelten Indexfonds (ETF) optimieren.

Käufer, die einen Teil ihres Eigenkapitals in einen ETF stecken, können am Ende der

Laufzeit profitieren, berichtet die Zeitschrift Finanztest (12/2020) der Stiftung Warentest.

Das gelingt, wenn die Fondsanteile bis zum Ende der Zinsbindung nach Steuern

mehr Rendite bringen als der Kredit Zinsen kostet.

Die Chancen dafür stehen gut: Ein ETF auf den MSCI World Index hat in den Jahren 1970 bis 2000 bei einer Anlagedauer von 20 Jahren

im Schnitt 8 Prozent Rendite gebracht. Baudarlehen kosten derzeit weit weniger.

Voraussetzung ist aber, dass Käufer genug Eigenkapital mitbringen. Die Kaufnebenkosten und 20 bis 30

Prozent des Kaufpreises sollten aus der eigenen Tasche finanziert werden. Erst wenn dann noch Geld übrig ist, kommt eine Kombination mit einer Fondsanlage in Betracht.

Jetzt ist mehr drin! Bis zu € 15.445,- sparen!

WUNSCH - AKTION
Nur bis zum 18.12.2020!
www.eco-haus.de

ECOHAUS
SYSTEM *Massiv ist besser!*

Ratgeber

Kündigung akzeptieren

STUTTGART Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren.

Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben.

Ein Beispiel: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte.

Der neue Wunschanbieter teilte ihr kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung einfach ignoriert. Das Landgericht wertete dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig (Az.: 31 O 38/20 KfH).

dpa



Der Fachmarkt *KüchenTreff* Elmshorn
Ihr Partner für Einbauküchen und mehr • Küchen von Mensch zu Mensch!

www.kuechentreff-elmshorn.de

Vorab-Küchenaufmaß ohne Kosten und Kaufverpflichtung



© 0 41 21 - 43 83 01

HÄUSER Verkauf

Erstkl EFH mit Wintergarten



Grundst: 1231 m², BJ 1991, Gaszentralheizung, VB, Gäste WC, Kachelofen, hochw. EBK, Doppel Garage, EA in Bearbeitung, VB Dith: 0176/82640725, Zentrale: 0451/393037; www.erika-zech-immobilien.de
Erika Zech Immobilien e.K.
Herr Hans - Eugen Zech
Zollweg 2a, 23611 Sereetz

Barlt | 6 Zi. | 218 m² | 395000 €
immo.sh - Objekt-ID 5824204

Hier wohnt der Norden.
www.immo.sh

Halstenbek... Großzügige DHH mit Sonnenterrasse, 4 Zi., 120 m², EBK, Vollbad, Gäste-WC mit Dusche, Parkett, Studio im Spitzboden, Vollkeller, Garten, Carport a Haus, PKW-Stellplatz, Bj. 2004, V: 138,6 kWh/m² p.a., Kl. E, Gas-ZH, KP: 565.000,- €
Telefon: 040 - 24 82 71 00
von-wuelfing-immobilien.de

Kostenlose Marktbewertung Ihrer Immobilie - wir kennen den Marktrufen Sie uns unverbindlich an! 040-866 25 36 10, www.hannemann-immobilien.de

Wedel... Neuwertiges EFH mit Sonnenterrasse, 4 Zimmer, 130 m², EBK, Kaminofen, Parkett, Vollbad, Gäste-WC mit Dusche, HWB, Fußbodenheizung, Nutzfläche im DG, Wintergarten, Do-Carport, Bj. 2011, V: 117,5 kWh/m² p.a., Kl. D, Gas-ZH, KP: 730.000 € 040-24827100
von-wuelfing-immobilien.de

Halstenbek... Pompöses Designer-Haus mit Sonnenterrasse und Garage, z.Z. 2 sep. Wohneinheiten, 8 Zi., 240 m², zwei Einbau- und Wohnküchen, zwei Vollbäder, zwei Gäste-WC's, Kamin, Alarmanlage, Lift, Balkon, Keller, Bj.2014, B: 52 kWh/m² p.a., Kl. A, EW-ZH, KP: 1,4 Mio. € Tel.: 040-24827100
von-wuelfing-immobilien.de

DH, DHH in Böklund Bj 2019 115m2 u. 78 m2 Wfl 1187 m2 Grdst. von privatTel.: 01715338782 chr.tiemann@t-online.de

Hier wohnt der Norden.
www.immo.sh

sh:z ...hier zu Hause

HÄUSER Kaufgesuche

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Dann haben wir den passenden Käufer in unserer Kartei. Tel. 040-89084540, www.hannemann-immobilien.de

Solventes Pensionärspaar sucht Einfamilienhaus zwischen Eckernförde und Lütjenburg bis max. 400.000€. Kontakt: 0176-34330768 oder 04131/395620

Junge Familie mit zwei Kindern sucht Haus oder Grundstück. Gerne alles anbieten! Tel: 040 890 845 40, www.hannemann-immobilien.de

Wir suchen für eine junge Familie eine moderne Stadtvilla, Kaufpreis bis € 490.000,-
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

Ab 200m² gesucht! 4-köpfige Familie sucht zwischen Norderstedt und Kaltenkirchen ein großzügiges Haus ab 5 Zimmern mit PKW-Stellplatz. Provisionsfrei für den Verkäufer. Telefon: 040 - 24 82 71 00, von-wuelfing-immobilien.de

Bis 750.000,-€ gesucht! Abteilungsleiter eines Quickborner Maschinenbauunternehmens sucht mit seiner Familie (4 Personen) ein EFH mit schönem Garten. Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

DHH gesucht! Für eine junge Familie aus Braunschweig su. wir bis zum Sommer 2021 eine gepfl. Doppelhaushälfte in gut angebundener Lage im Großraum Hamburg. Prov.-frei für den Verkäufer, T: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de



Immobilienmarkt

www.immo.sh

HÄUSER Kaufgesuche

3 Generationen suchen MFH bis 400.000€ in FL Mürwik u. Umgebung. Tel.: 01705204599

3-Zimmer-Haus gesucht! Für ein Ehepaar ohne Kinder suchen wir ein kleines, charmantes Haus mit sonnigem Garten in gepflegtem Zustand. KP bis ca. 400.000,- €. Prov.-frei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Haus zum Sanieren ges. Begeisterter Handwerker sucht für seine Familie und sich ein charmantes, modernisierungsbedürftiges Einfamilienhaus. KP bis ca. 600.000,- €. Prov.-frei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Junges Beamtenpaar sucht ein Haus ab 120qm Wohnfläche mit Garten in Stapel +/-10km und/oder Region Stapelholm oder Baugrundstück/ Baulücke. Wir freuen uns auf Ihr Angebot. Tel.: 015255291676

Junges Ehepaar sucht ein Haus o. Grundstück für unsere zukünftige Familie in Pinneberg, Rellingen, Halstenbek, Schenefeld, Bönningstedt. Tel. 0157-36954682, weber0911@gmx.de

Junges Ehepaar sucht Haus in Eckernförde Borby, insb. in Traumgegend südöstlich Prinzenstraße Tel.: (04351) 8834999 Mobil: 0160 3104222

Kleines Haus gesucht! Nach dem Auszug der Kinder suchen wir für ein sympathisches Ehepaar ein gemütliches Einfamilienhaus, Reihenhauses oder DHH bis ca. 500.000,- €. Prov.-frei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Kleines MFH ges... Als langfristige Kapitalanlage suchen wir für einen jungen, erfolgreichen Unternehmer ein kleines Mehrfamilienhaus in gut vermietbarer Lage. Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Landhaus gesucht! Nach der Rückkehr in den Norden suchen wir für eine aus Hamburg stammende Familie ein charmantes Zuhause im Landhausstil. Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

Mehrfamilienhaus zum Kauf gesucht, Tel. 0163-8277230

Von priv./an priv. Einzelhäuser u. Mehrfam.-Haus ges., (Zinshaus) und Ackerland. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826

Zinshäuser gesucht! Für einen kapitalstarken Investor aus dem westlichen Hamburg suchen wir in bevorzugten Lagen Mehrfamilienhäuser (auch mit Geschäftsanteil). Prov.-frei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

WOHNUNGEN Verkauf

Mühlental... lebe Deine Wohn(t)räume



NEUBAUPROJEKT - jetzt KfW 55-Tilgungszuschuss sichern, ETW im EG, ruhige Lage im Wohnquartier, große Terrasse in s/w-Lage, 3 Zi., ~114 m² W/NfL, Fußbodenhgz., wertige Sanitäröbekte, großformatige Fliesen, Parkett, Aufzug, Video-Sprechanlage, Internet/TV: Glasfaser, barrierefrei, großer Keller, geplante Fertigst. Frühjahr 2022, EAW beantragt, Kaufpreis: 449.650 € zzgl. 10.000 € für Pkw-Stellplatz, provisionsfrei

Bauplan Nord GmbH & Co. KG
Fördepromenade 14, 24944 Flensburg
Info: 0461-14435-0 / vertrieb@bpn.de

BAUPLAN-NORD

Flensburg-Weiche | 3 Zi. | ~ 114 m² | 449.650 € provisionsfrei
immo.sh - Objekt-ID 5608321

Blankenese... Zauberhafte 2-Zimmer-Wohnung mit großer Dachterrasse, 80 m², Endetage, moderne Einbauküche, Vollbad, PKW-Stellplatz, Kellerraum, Baujahr 1998, V: 113 kWh/m² p.a., Kl. D, Gas-ZH, KP: 520.000,- €, Tel. 040-24827100 von-wuelfing-immobilien.de

Wedel... Barrierefreie 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und TG-Stellplatz, 83 m², Einbau- und Wohnküche, Abstellraum, Gäste-WC, Duschbad, Keller-raum, Bj. 1981, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 320.000,- €, Telefon: 040 - 24 82 71 00 von-wuelfing-immobilien.de

WOHNUNGEN Kaufgesuche

Eigentumswohnung von Privat gesucht. Tel. 04321-5399926

Kentner sucht kleine Eigentumswohnung mit guter Verkehrsanbindung, bis € 180.000,-
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

Whg mit Garten ges. Für ein rustiges Ehepaar suchen wir nach dem Hausverkauf eine gepflegte, helle Eigentums- oder Mietwohnung mit Gartenanteil., Provisionsfrei für den Verkäufer. Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

GRUNDSTÜCKE Kaufgesuche

Für vorgemerkte Kunden suchen wir ein neues Zuhause! Gerne Einfamilien- od. Doppelhaus m. Garten. T.: 040-89084540, www.hannemann-immobilien.de

Naturliebhaber suchen im Raum Dagebüll/Niebüll ein Baugrundstück oder ein Bestandsobjekt in ruhiger, schöner Lage. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel.: 0172 64 58 524

HÄUSER Mietangebote

Raum Elmshorn/Pinneberg



Mieten, bauen, kaufen?

sh:z ...hier zu Hause

GEW. RÄUME Verkauf

Elmshorn... Gepflegtes Gewerbeobjekt mit Büroflächen und einer angeschlossenen Produktionshalle, 880 m² vermietet. Fl., Sandwich/Waschbeton-Bauweise, 60.000 € Mieteinnahme p.a. (Soll), Bj. 1996, Energieausweis ist in Erstellung, KP: 995.000 €, Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

HÄUSER Mietangebote

Raum Itzehoe/Steinburg

Erstbezug nach Kernsanierung!



IZ-Edendorf, komf. ERH, kernsan. in 2020, 5 Zi., hochwert. EBK, neues Bad/WC, 2 Gä.WC's, Terr., Balkon, Sauna, Garage, 180 m² Wnhfl.+147 m² Nutzfl., Gasbrennwhg. BJ 2020, EB 74 kWh/(m²a), sofort frei, € 1.500,- + BK + Kautio
Schoof Immobilien GmbH & Co. KG
Tel.: 04821-2056
www.schoof-immobilien.de

Itzehoe | Miete: € 1.500,-
immo.sh - Objekt-ID 5937289

HÄUSER weitere Mietangebote

EFH in Büdelsdorf, unt. Etg. zu verm., zum 1.3.21, Wfl. 96m² inkl.Terr., Gge, Kel., Gart. m. Teich. KM 600€+NK+HK+KT, Tel.: 015221578846

Gepfl. EFH in Witzwort zu vermieten. Ebenerdig wohnen auf ca. 150 m². ☒ FL208575Z

Seit über 50 Jahren

**HAUSVERWALTUNG
WEG-VERWALTUNG**
professionell - kompetent - vor Ort
OTTO STÖBEN
FREI 0800 7863236 IMMOBILIEN

HÄUSER Mietgesuche

Raum Elmshorn/Pinneberg

Haus zur Miete gesucht... Aufgrund eines verschobenen Auslandsaufenthaltes suchen wir für eine vierköpfige Familie ein Haus zur Miete (Laufzeit mind. 5 Jahre), Tel.: 040 - 24827100, von-wuelfing-immobilien.de

RH zur Miete... gesucht! Prokuristin sucht mit ihrem Partner ein charmantes Reihenhauses in gepflegtem Umfeld und mit guter Anbindung an den öffentl. Verkehr, Tel.: 040-24827100, von-wuelfing-immobilien.de

WOHNUNGEN Mietangebote

Raum Elmshorn/Pinneberg

Wedel – Breiter Weg 5-5f



Autal-Villen:
Exklusive Neubau-Wohnungen
3-4 Zimmer, ca. 89-197 m² Wohnfl. mit Top-Ausstattung: EBK, Tageslichtbad, Eichenparkett, Fußbodenheizung, HWR mit Waschmaschinenanschluss, Außenrollläden, Terrasse oder Balkon, Penthäuser mit Dachterrasse, Fahrstuhl, Bezug ab sofort möglich.

Miete ab € 1.100,- + Nk./Kt./Stellpl.
B.: 32,9-38,1 kWh/m², Gas/Fernwärme, A, Bj. 2019

Anspr. Frau Jace
Tel. 040 35 915 - 142
f.jace@meravis.de



Appen: Wir suchen f. unsere tolle Maisonette-Whg nette Mieter, 2 ZK, Vollbad, offene Galerie, 104 kWh, 84 m², KM 650€, + NK 200€, ideal für 2 Personen. Tel. 0173/2973693

WOHNUNGEN Mietangebote

Raum Itzehoe/Steinburg

Kellinghusen: 3 Zi.-Whg., ca. 90m², 1. OG über 2 Etagen, gr. Balkon, Carport, EBK, Duschbad, begehb. Schrank, Parkett, Kaminofen, B128kW/h Gas, Bj. 1980 D, KM 550€ + NK 200€, 2 KM KT, ab 01.02.21, von privat. Tel. 0177/4458551

Wilster: 3-Zimmer-Whg., 67,20 m², EBK, V-Bad, Blk., ab 1.2.21, Mte. 370 €, + NK, + KT. 040/5567636

WOHNUNGEN weitere Mietangebote

Renov. 3-Zi.-Whg. Niebüll-Zentrum m.Süd-Balkon, Meiereiweg, 1. OG, 76 m², Duschbad,Speisekammer, Keller, +PKW-Außenstellplatz NKM 680€+NK+3 MM KT wohnung@immofriese.de

Wohnpark Mühlental-FL Weiche



ERSTBEZUG, 4 Zi.-Whg., 3.OG, Balkon, 86,45 m² W/N-Fl., Aufzug, Einbauküche, Design-/Fliesenbelag, Du.-Bad, bodengl. Dusche, Gegensprechanl., Glasfasernetz, KfW 55 Standard, Keller + zus. Abstellr., KM: 1.090 € + 220 € HNK, EAW beantragt
Bauplan Nord GmbH & Co. KG
Fördepromenade 14, 24944 Flensburg
Tel.: 0461-14435-0 / [Mail: info@bpn.de](mailto:info@bpn.de)

FL-Weiche | ab 15.01.21 | 1.310 € WM
immo.sh - Objekt-ID 5651054

Mildstedt Barrierea. 3 Zimmer Neubau Wohnung freundlich geschnitten Bank, Einkaufsm.. Ärzte max. 200m entfernt. Bezug ab Jan/Feb 21 01567/8729080

Husum, 2 Zi.-Whg. + Atelier, EBK, 78 m², ab sofort frei, KM 550€ + NK + 3 MM KT. T. 04841/71761

Möblierte 2 ZKB auf Sylt ab sofort für 6 Monate zu vermieten. 2 MM KT, WM 1300 € monatlich. Tel. 01712662858

Nähe Selk: DG-Whg., ca. 90 m², Balkon, zum 01.01.2021 frei, Duschbad, Wannenbad, Kaminofen, gerne mit Hausmeisterposten zu vermieten. Tel. 0172/4382936 o. 04621/34187

WOHNUNGEN Mietgesuche

Raum Elmshorn/Pinneberg

Suche 2-3 Zi. WHG ab 03.2021 in Elmshorn + Umgebung, Ich 35, m., ruhig, keine Tiere, finanz. unabhängig. 01781665559

Whg. mit Schwimmbad... gesucht! Sympathischer, alleinstehender Ingenieur sucht eine gepflegte Mietwohnung in einer schönen Anlage mit Schwimmbad, Telefon: 040 - 24827100, von-wuelfing-immobilien.de

WOHNUNGEN Mietgesuche

Raum Itzehoe/Steinburg

Ruhiger Mann sucht kleine, ruhige, gepflegte Wohnung ab Feb./März 2021. Tel. 0152/38812738

WOHNUNGEN weitere Mietgesuche

2-3 Ziowhng in Gelting gesucht
Tel.: 01723598533

Postbeamter sucht 3-4 Zi.-Wohnung im EG mit Terrasse/Garten bis KM 600 €. Tel. 04131 36379

Rentnerehepaar sucht 2-3 Zi.-Whg.-RH in WL, mögl. EzH. bis 1000€ warm. Tel. 04103/89829

Rüst., solv. Seniorin mit 2 Katzen sucht z. 1.2. / 1.3.21 3 Zi.-Whg., mögl. m. kl. Garten o. Terr. Großsolt/Freienwill ☒ FL208582Z

FERIENWOHNUNGEN/ FERIENHÄUSER Kaufgesuche

Suche Ferienhaus an der Ostsee, zwischen Schlei und Grömitz. Tel. 04321/4896966

ZIMMER Mietangebote

Schafstedt/NOK: Wer eine Bleibe sucht, bekommt bei mir eine Unterkunft.
Tel. 04805/9018289 oder 0177-3732826

GEW. RÄUME Mietgesuche

Lager, alte Werkstatt, Hofgebäude o.ä. in Flensburg oder naher Umgebung ab ca. 250 qm mit etwas zus. Außenfläche zur Miete, Pacht, etc. ab 2021 gesucht. Tel.: 0171-6571412

GARAGEN

Neue XL-Garagen frei, oh. Strom, Barmstedt Zentrum, Große Gärtnerstr. Tel. 0173/4888336

UMZÜGE/TRANSPORTE

DIETRICH UMZÜGE
NAH - FERN - INTERNATIONAL
MOBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN
22869 Schenefeld
04101 83 54 67
www.dietrich-umzuege.com

HoWe-Umzüge
Entrümpelung & Transporte
• Geschultes Fachpersonal
• Büromumzüge, Elektroarbeiten
• Möbeleinlagerungen 1 Monat kostenlos
• Möbeltransportversicherung
• Möbelmontage durch Tischler
Kostenvoranschlag, Umzugskartons sowie Anfahrt kostenlos! **Testen Sie uns!**
Ellerhoop: 0 41 20 / 707 940
Barmstedt: 0 41 23 / 92 26 570
Wedel: 0 41 03 / 80 33 903

Umzüge
TPT Spedition
Internationale Möbeltransporte & Umzüge
• Lift • Möbelmontage • Lagerung • Entrümpelung
Baumschulenweg 47 – 25462 Rellingen
www.tpt-spedition.de
04101 / 8 59 54 33

MOHR-UMZÜGE
Nah - Fern - Privat - Gewerblich
seit 1983
Umzüge, Transporte, Möbellagerung und Entrümpelung
Angebot: kostenlos + prompt
Kartons: 30 Stück frei!
Möbelmontage durch Tischler
www.mohr-umzuege.de
04121/7801223



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten sicherstellen, dass Sie, unsere Abonnenten, auch in diesen Zeiten weiterhin mit Nachrichten aus Ihrem direkten Lebensumfeld versorgt werden. Dies können wir am besten über unsere digitalen Nachrichtenprodukte gewährleisten.

Sie erhalten daher **bis auf Weiteres ungehinderten, kostenlosen Zugang** zu allen Inhalten auf shz.de, Zugriff auf die **shz-News-App** und das **A. Beig-ePaper**.

Wichtig für Sie: Dabei handelt es sich um einen **kostenlosen Service für Sie als Abonnentin und Abonnenten** unserer Tageszeitung, Sie gehen damit keinen Vertrag ein.

Registrieren Sie sich gleich online unter www.shz.de/freischaltung oder rufen Sie unseren Leserservice unter **Telefon 0800 2050 7408** an und lassen Sie sich Ihren persönlichen Zugang freischalten.



Mit der **A. Beig-ePaper-App** können Sie Ihre Zeitung in gewohnter Optik auf Ihrem Tablet lesen – die Ausgabe von morgen bereits am Vorabend ab 21:00 Uhr.

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie Sie die A. Beig-ePaper-App ganz einfach auf Ihrem Tablet installieren, finden Sie hier:

www.shz.de/freischaltung



Ihren kostenlosen digitalen Zugang erhalten Sie unter:
www.shz.de/freischaltung • Telefon 0800 2050 7408 (kostenfrei)

sh:z das medienhaus

BMW

Gratis-Strom fürs Fahren

MÜNCHEN BMW will gegen eine mangelnde Ladedisziplin seiner Plug-in-Hybrid-Kunden vorgehen. Mit Hilfe eines Bonuspunkte-Systems sollen die Nutzer zum regelmäßigen Stromtanken und möglichst häufigen emissionsfreien Fahren angeregt werden. Die „BMW Points“ gibt es für jeden elektrisch zurückgelegten Kilometer, innerhalb von Umweltzonen erhält man zwei. Die Punkte werden automatisch gutgeschrieben und können gegen ein Ladeguthaben beim BMW-Ladedienst eingetauscht werden. 1250 Points entsprechen 10 Euro, für 5800 Points gibt es 50 Euro. Plug-in-Hybride sind zuletzt massiv in Kritik geraten, da ihr theoretisches Klimaschutz-Potenzial häufig nicht abgerufen wird, weil die Nutzer oft auf das Laden verzichten.

SP-X

Viele Radwege zu schmal

MÜNCHEN Im Regelfall sollte ein Radweg zwei Meter breit sein, mindestens aber 1,60 Meter. Praktisch entsprechen vielerorts in Deutschland Fahrradstrecken allerdings nicht diesen Vorgaben, wie der ADAC in einem Praxistest in zehn deutschen Großstädten festgestellt hat. Insgesamt hat der Automobilclub 120 Routen genauer untersucht und dabei bei mehr als jeder dritten Route (36 Prozent) eine Unterschreitung der Mindestbreite festgestellt. Nur jeder fünfte Radweg erreichte die Regelbreite. Lediglich Kiel konnte sich mit „gut“ behaupten, während Bremen, Dresden, Erfurt, München, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden mit „ausreichend“ abgestraft wurden. Jeweils ein „mangelhaft“ gab es zudem für Hannover und Mainz.

SP-X

Deutschland im Mittelfeld

DÜSSELDORF Im Schnitt kostet der Pkw einen deutschen Halter 703 Euro im Monat, wie die Marktbeobachter von Lease Plan ermittelt haben. Europaweit gesehen liegt Deutschland bei den Autokosten damit im Mittelfeld, flankiert von Großbritannien (711 Euro) und Belgien (690 Euro). Am teuersten ist der Fahrzeugbesitz europaweit in der Schweiz, wo er für den Halter mit monatlich 926 Euro zu Buche schlägt.

SP-X



Die neue Mercedes S-Klasse will ein automobiles Statement abgeben. Ein Blick auf den mächtigen Kühlergrill zeigt, dass nicht mehr allein der europäische Geschmack ausschlaggebend gewesen ist. FOTOS: DAIMLER

Schwebend durch Schwaben

Die neue S-Klasse von Mercedes setzt wieder einmal Maßstäbe – vor allem in Sachen Sicherheit und Fahrkomfort

Von Peter Eck

STUTTGART Wenn Mercedes eine neue S-Klasse auf den Markt bringt, dann war den Schwaben die Aufmerksamkeit der Autowelt bislang immer gewiss. Das galt auch für die letzte Generation der Oberklasse, die 2013 vorgestellt wurde und jetzt einer neuen S-Klasse weichen muss.

Doch diesmal scheinen die Dinge zumindest hierzulande etwas anders zu laufen, alle Aufmerksamkeit zieht die ab 94 540 Euro für den S 350 Diesel erhältliche Luxuslimousine nicht mehr auf sich. Zu sehr ist die Autowelt im Wandel, steht das Auto als solches im Feuer; selbst im eigenen Haus erwächst ihr ab dem kommenden Jahr mit dem vollelektrischen EQS mächtig Konkurrenz. Ein automobiles Statement, das „wieder die Schlagzahl in der Automobilindustrie bestimmen wird“, wie der Produktleiter der S-Klasse Uwe Ernstberger meint, ist die neue S-Klasse aber allemal – und wie und je vollgestopft mit neuen, weiterentwickelten oder mindestens verbesserten Technologien.

Diese alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Beginnen wir lieber mit dem Design, das aufschluss-

reiche Rückschlüsse auf die Vermarktung des Fahrzeugs zulässt. Denn ein Blick auf den mächtigen Kühlergrill zeigt schon, dass nicht mehr allein der europäische Geschmack ausschlaggebend gewesen ist. Hier lässt vielmehr Asien und speziell China grüßen, wo man (finanziellen) Erfolg gerne auch optisch zeigt. Dass Mercedes dies aufgreift, ist letztlich nur konsequent, wurde von den 500 000 Exemplaren der letzten Generation doch bereits ein Drittel nach China verkauft. Auch die Tatsache, dass insgesamt 90 Prozent dieser S-Klassen über den optionalen langen Radstand verfügten, unterstreicht dies.

Andererseits: Von der Prestigegelüste befriedigenden Front einmal abgesehen, gibt sich die S-Klasse optisch eher zurückhaltend. Im Vergleich zum Vorgängermodell sind die Flächen zwar modulierter und damit muskulöser gestaltet, kommen aber mit weniger Karosseriefalzen aus. Zusammen mit dem eher braven Heck mit seinen jetzt zweiteiligen Leuchten ergibt sich ein nachgerade vornehmer, mindestens aber langlebiger Auftritt. Diese S-Klasse wird – vielleicht wie heute ein alter Jaguar XJ – auch noch in zehn oder 20 Jahren gut aussehen.

Beim Antrieb geht es zunächst konventionell zu. Es stehen Benzin- und Diesel mit je sechs Zylindern zur Verfügung. In wenigen Wochen folgt der Achtzylinder, der wohl vor allem in den USA als zweitwichtigster Markt Anklang finden wird. Und kommendes Jahr bringt Mercedes dann eine Plug-in-Version, die es immerhin auf 100 Kilometer rein elektrische Reichweite bringen soll und damit im Alltag sogar mehr sein kann als ein grünes Feigenblatt.

Wir steigen ein in den mit jeder Menge Zusatzausstattung versehenen S 500 mit Allradantrieb und treffen auf ein Interieur, das man in dieser Mischung aus feinen Materialien, tollen Sitzen, modernem Infotainment und penibler Verarbeitung so noch nicht gesehen hat. Kunststück, mag so mancher jetzt denken, schließlich ist die S-Klasse ja im Moment auch das aktuellste Modell in ihrem Segment, zu dem man in Deutschland sowieso sonst nur den Audi A8, den BMW 7er und den in nur winzigen Dosen verkauften Lexus LS zählen darf.

Ins Auge fällt vor allem das riesige Display in der Mitte, über das Infotainment, Fahrzeugeinstellungen, Navigation und vieles mehr gesteuert wird. Dabei muss man gar nicht so häufig auf dem brillanten Display rumtatschen, denn die meisten Befehle setzt auch die zweite Generation des MBUX-Systems nach der Aufforderung „Hey Mercedes“ sicher um. Die freundliche Dame erklärt jetzt nicht nur alle Fahrzeugfunktionen, man kann ihr auch allgemeine Fragen („Wann begann der Wiener Kongress?“) stellen und darf auf eine richtige Antwort hoffen. Den größten Eindruck hinterlässt die

neue S-Klasse bei der Fahrt. Man schwebt wie Gott in Schwaben, um es auf den Punkt zu bringen. Im Innenraum ist es selbst bei Tempo 180 so leise, dass man sich im Flüsterton unterhalten kann. Dazu trägt sicher bei, dass Mercedes einige Rohbauprofile vor der Montage erstmals mit sogenanntem Akustikschaum bearbeitet, was die Schalldichtheit nachhaltig verbessert. Vom immerhin 435 PS mobilisierenden Sechszylinder-Benziner ist nur dann etwas mehr zu hören, wenn man das Gaspedal nachdrücklich tritt. Die serienmäßig Luftfederung ist sowieso klasse, kann aber durch die sogenannte E-Active Body Control erweitert werden, eine teiltragende Hydropneumatik, die den Fahrzeugaufbau aktiv abstützt und dämpft.

Wer das ordert, verfügt auch über das sogenannte Pre-Safe-Impuls, eine weitere der ungezählten Neuheiten in der Luxuslimousine: Wenn die seitlichen Sensoren einen potenziellen Seitencrash frühzeitig erkennen, wird das Fahrzeug um bis zu acht Zentimeter angehoben, damit die Energie des Unfallgegners möglichst auf die harte Türschwellerstruktur gelenkt und die eigentliche Türstruktur entlastet wird.

Frappierend ist auch, wie leichtfüßig und agil sich die immerhin 5,18 Meter oder in der Langversion gar 5,29 Meter messende S-Klasse etwa im Stadtverkehr oder in Serpentinausfahrten verhält. Nicht zuletzt auch ein Verdienst der Hinterachslenkung, die je nach Situation die Hinterräder in die gleiche Richtung wie die Vorderräder oder entgegengesetzt einschlägt. Im ersten Fall sorgt dies bei höheren Geschwindigkeiten für mehr Stabilität, im zweiten Fall für einen um bis zu zwei Meter kleineren Wendekreis.

Viele der technischen Neuheiten und feinen Ausstattungen müssen natürlich extra bezahlt werden, so dass die S-Klasse weiterhin bleibt, was sie immer schon war: ein Fahrzeug für Vorstände und Geschäftsführer, eine teure Reise- und Chauffeurlimousine für Menschen, die sich teure Reisen und Chauffeure leisten können.

Uns dagegen bleibt die Hoffnung, dass wir einige der Leckerbissen aus der neuen Luxusklasse über kurz oder lang auch in Fahrzeugen wiederfinden werden, die für den Normalbürger erschwinglich sind. Immerhin: Das war in 70 Jahren automobiler Mercedes-Luxus bislang häufig so.

SP-X



Prall gefüllt mit High-Tech und digitalen Anzeigen: das Cockpit.



Die neue S-Klasse tritt optisch vornehmer auf als zuletzt.



Automarkt

CITROËN

C1, EZ 07/09, 3-tür., 1.Hd, 71 Tkm, sehr gepflegt, unfallfrei, TÜV neu, 3.200 €. Tel. 0174/8006219

JAGUAR



Premium House Nehr Korn
Jaguar F-Pace 2.0 D EZ 09/2016, 132 kW, 118.250 km, schwarz metallisch, Diesel, Klima, Allrad, AHK, PDC, Navi, Pano, Tempomat, Leder, 25.890 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehr Korn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 8144623 www.shz.de/auto



Premium House Nehr Korn
Jaguar XF 2.2 EZ 03/2015, 147 kW, 80.000 km, grau metallisch, Diesel, Euro 5, Keyless Entry, Klima, PDC, Navi, Tempomat, Leder, 18.390 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehr Korn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 871425E www.shz.de/auto



Premium House Nehr Korn
Jaguar XF 30d EZ 09/2016, 221 kW, 57.600 km, blau metallisch, Diesel, Euro 6, Klima, PDC, Navi, H-U-D, Tempomat, Leder, 27.500 EUR Premium House Nehr Korn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 8697F5A www.shz.de/auto

LAND ROVER



Premium House Nehr Korn
Discovery 3.0 D EZ 08/2017, 190 kW, 32.750 km, rot metallisch, Diesel, Klima, Allrad, AHK, Stdzh, PDC, Navi, Tempomat, Leder, Keyless Entry, 44.900 EUR inkl. MwSt. Premium House Nehr Korn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 83F9E54 www.shz.de/auto



Premium House Nehr Korn
Evoque 2.0 TD 4WD EZ 11/2017, 110 kW, 35.950 km, blau metallisch, Diesel, Euro 6, Klima, Leder, Tempomat, PDC, Kamera, Automatik 28.500 EUR MwSt. ausweisbar, Premium House Nehr Korn GmbH & Co. KG, Liebigstr. 1, 24941 Flensburg Tel. 0461840000 ID 82602E9 www.shz.de/auto

Motoren, Modelle und Moneten.

Jede Woche in unserem großen KFZ-Markt.

sh:z ...hier zu Hause

MERCEDES



auto-hoener.de
günstiger E220T BlueTec Euro6 nur 100Tkm 6/2016, LED ILS, AHK Navi.... usw 2Hd. MB Scheckheft nur 18999€ Torben Höner Mercedes Jungwagen in Nübbelfeld 150m vor der Windmühle Richtung Kalleby/Ostsee. Ständig tolle Neuzugänge Tel. 04632 87261 ID 80D26CE www.shz.de/auto

E 250 CDI Coupe, 108tkm, Autom., Pano. AHK, u.v.m. Bj. 08/10, VHS 12.400€ Tel. 04841/1501

MB GLK 220 CDI, 4 Matic, silber-met., Automatik, Pan.-Dach, AHK, u.v.m., 165 Tkm, v. Privat, 15.500 € Tel. 04352/956291

OPEL

Corsa C, 1.0, silber-met., HU 11/22, Abs, Servo 4, Airbags, WR neuwert., Insp. neu., NR, sehr gepflegt, VB 1490 €, Tel. 01573 8184840

RENAULT



Renault Kadjar Collection TcE 130 EDC, EZ 06.2018, 12.300km, Navigation, Ganzjahresreifen, PDC vorne und hinten mit Rückfahrkamera, Sitzheizung vorne, Beheizbare Frontscheibe
Autohaus Elbgemeinden
Schenefeld · Tel.: 040 - 839398-0
verkauf@autohaus-elbgemeinden.de

VOLKSWAGEN

VW Golf IV special Ersthandgepflegt, 55 kW, grau met., 140.800 km, 800 EUR (VB), Benz, Klima, Aut., SHZ, WFS, Servo, elekt. Fensterheber u. Außen-spiegel, etc. Reparaturen. von Privat Tel. +491703703228 ID 85F1E04 www.shz.de/auto

VW Golf Sportsvan, 1.2 TSI, weinrot-met., EZ 02/16, 57.900 km, Allwetter (neu), von privat. VB 12.900 €. Tel. 0175 9777071

Wer sucht das kleine rasante Schwarze? Zweitaute! GOLF IV 4motion 6Zy, 204 PS, Bj. 2000, 105Tkm, TÜV 8/2021, Leders., VB 6000, Euro, E-mail: golf4motion@gmx.de

VOLVO



Volvo Zentrum Nehr Korn
Volvo V60 CC D4 PRO, EZ 04/19, 140 kW, Diesel, EURO6, 66.500 km, grau, Automatik, Navi, ACC, BLIS, Head-Up, Standheizung, 360°Cam, Keyless, AHK, Glasdach, 37.900 EUR, K+T Nehr Korn GmbH&Co.KG, Liebigstr.1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 8239A35 www.shz.de/auto



Volvo Zentrum Nehr Korn
Volvo XC90 B5 "INSCRIPTION", EZ 06/19, 173 kW, Diesel, EURO6D, 12.500 km, grau, 7-SITZER, Alu22", Standheizung, ACC, Luft-fahrwerk, Bowers&Wilkins, BLIS, AHK, Head-Up, Glasdach, 59.900 EUR, K+T Nehr Korn GmbH&Co.KG, Liebigstr.1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 8517DEB www.shz.de/auto



Volvo Zentrum Nehr Korn
Volvo XC60 B6 "R-DESIGN", EZ 03/20, 221 kW, BENZIN, EURO6, 5.400 km, schwarz, Glasdach, AHK, ACC, BLIS, Standheizung, Head-Up, Luftfahrwerk, 360°Cam, Keyless, Bowers&Wilkins, 57.900 EUR, K+T Nehr Korn GmbH&Co.KG, Liebigstr.1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 87F2E1F www.shz.de/auto



Volvo Zentrum Nehr Korn
Volvo XC90 D5 "INSCRIPTION", EZ 11/17, 173 kW, Diesel, 60.900 km, schwarz, 7-SITZER, Navi, ACC, BLIS, Keyless, Head-Up, Standheizung, AHK, Glasdach, 42.900 EUR, K+T Nehr Korn GmbH&Co.KG, Liebigstr.1, 24941 Flensburg, www.nehrkorn.de Tel. 0461-957 90 0 ID 848A3CD www.shz.de/auto

VERSCHIEDENE PKW Ankauf

KFZ-ANKAUF
Kaufe fast jeden Pkw/Transporter tot oder lebendig
HOLGER SCHREMMER
Tel. 0 40 / 8 51 36 16

WOHNWAGEN/REISE

Fa. Wittorff kauft Wohnwagen/ Wohnmobile T. 04893/758

Familie sucht Wohnwagen, bitte alles anbieten. Tel. 05121-8734045



Mehr als 200 Wohnmobile!
z.B. Knaus Sport Traveller 608 - EZ 09/03, 40.500 km, für € 25.900.- Wir haben für Sie die größte Auswahl Deutschlands an gebrauchten Wohnmobilen! Täglich geöffnet. Sonntags Schautag von 11.00 Uhr - 17.00 Uhr. www.Wohnmobil-Galerie.de www.Ankauf-Wohnmobile.de Tel. 04893 37333 ID 819AF9F www.shz.de/auto

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

REIFEN

4 Winter-Reifen auf Felgen, Kleber, 185/65/R15, nur 20.000 km, zus. 305,- € - 4 Sommer-Reifen auf Felgen, Good Year, 185/65/R15, nur 20.000 km, zus. 310,- € Tel.: 0162 - 63 65 206

4 Winterreifen, Conti 225/55 R16, 7 mm, Alu-Felgen, 245,- €, Tel. 0173 6243460

sh:z das medienhaus

Uns gibt's auch in digital!

Gleich bestellen:
www.shz.de/meintablet
oder Tel. 0800-2050 7400*

Bekanntschaften

ER SUCHT SIE

Einfacher Witwer (2016) vom Lande, 59 J., 1,66 m, fit u. mobil, sucht freundliche lebenslustige Sie für gemeinsame Zukunft. Weitere Infos per Tel.: 04355-1004 Zeit: 17:30 - 20:30 Uhr

Die Wlt ist schön, findet Mann, NR, gefühltes Alter 74 J., vielseitig interessiert, mit Lust zum Tanzen, Fahrrad fahren und Reisen, auch im eigenen Wohnmobil und einer Ferienwhg. an der Nordsee. Su. vorzeigbare Frau mit gleichen Interessen u. Lust auf alles schöne, Raum Hamburg, Holstein. ☒ P1208540Z

Er sucht Sie, von 60-70 J. Tel. 04638/2108397

Er, 60 verheiratet sucht sie ab 60 Tel.: 017661099053

Fisch 52/1.79 sucht Dich (w) f. Partnerschaft! w.ap 0172 4796421

M., 54 J., 1,87, humorvoll, natürlich, mag die Natur, sucht schlanke Sie für Zweisamkeit i. Raum RD/SL/NF Bitte nur Whats-App/SMS 0176-45957259

Suche eine Bäuerin um die 45, habe selber eine kleine Farm, BmB, ☒ IZ208559Z

Sympatischer, gutaussehender.einfühlsamer
Er, 186cm, 63 möchte dich, gerne auch Polin, gerne kennenlernen. Vielleicht finden wir ja trotz Pandemie Einschränkungen einen Weg. Über Zuschriften mit Bild freue ich mich Chiffre: FL700043Z

SIE SUCHT IHN

Fröhliche Akademikerin (69, 170) sucht passenden Akademiker (65-72, 180, NR) für Zweisamkeit. Tel. 0151-12450089

Ich suche für meine Oma einen liebevollen Partner aus dem Raum FL-SL, denn niemand ist gern allein! Du solltest ehrlich sein, 75+ und unternehmungslustig, da sie keine Frau ist, die den ganzen Tag vorm TV sitzt. Du solltest ihr und auch Dir selbst einen Freiraum geben, denn das ist es was eine gute und glückliche Beziehung ausmacht, egal wie alt man ist. ☒ FL208586A

Frau, 57 J., aus PI, su. Männliche Bekanntschaft, im Alter von 50 Jahren, ich selber bin sehr häuslich u. naturverbunden, zur Zeit bin ich leider nicht berufstätig, eigentlich bin ich ein sehr aufgeschlossener und ehrlicher Typ, freundlich und hilfsbereit, meine Hobbys sind Sport, (Katzen etc.) Fahrrad fahren, ich bin ca. 1,70m groß und voll schlank. (im nächsten Jahr wieder Sport treiben) trage kurze, graue Haare, meine Kleidung ist sportlich, wenn du mal Lust und Zeit hast mit mir zu reden dann ruf doch einfach mal an, würde mich sehr freuen (möglichst abends 18-20 Uhr). Tel. 04101/8169626

70-jährige sucht junggebliebenen Herren bis 75 J. T. 0162/1997363

Suche Dich mit Lust auf Natur und Garten, Ende 50 - Anfang 60, berufstätig. Bin schlank und 165 Groß. BmB ☒ FL208587Z

SIE SUCHT SIE

Für zärtliche schöne Stunden
suche ich dich! Ich bin ein sportlicher junger TYP 60 plus, tierlieb, kreativ u. naturverbunden. Ich freue mich auf deine ruhige u. humorvolle Art und auf eine seriöse Zusage m. Foto. Raum FL. ☒ FL208588Z

Verliebt. Verlobt. Verheiratet.

Mit einer Anzeige in Ihrer Zeitung.

sh:z ...hier zu Hause

team energie Itzehoe

Ihr starker Energiepartner!

- Heizöl ■ Diesel ■ Strom
- Erdgas ■ Pellets
- Schmierstoffe

team energie GmbH & Co. KG Gasstr. 30-34 • 25524 Itzehoe
Tel. 04821 899 00 • Elmshorn Tel. 04121 471 221

Wir machen's möglich! www.team.de

Wir sind gerne für Sie da!

Ihr A. Beig-Leserservice
Telefon: 0800 - 2050 7400*
Fax: 0800 - 2050 7401

Ihr A. Beig-Anzeigenservice
Telefon: 0800 - 2050 7404*
Fax: 0800 - 2050 7405

*gebührenfrei

ZU VERSCHENKEN

Buxbaumhecke zum Selbstausraben zu verschenken. Tel. 048921463

FL: Bücher zu verschenken Tel. 0151-56970221

Gebrauchtes, massives Kiefern-bett, ohne Lattenroste, 190 x 200. Tel. 04392/3240

HP Drucker Deskjet 3520, defekt aber mit neuen Farbkassetten. Tel. 04101/6961069

Toilettensitzerhöhung und Urinflasche Männer (mit Korb), beides neu, zu verschenken. Tel. 040/85197711

Zu verschenken: solider Vieh-unterstand, 3,65 x 10 m, zum Selbst-Abbau und zur Selbst-Abholung im Raum Hohenfel-de/Krs. Steinburg, Tel.: 04121-91406

Bücher zur Physiotherapieausbildung. IZ. Tel. 0151 68156320

Verschenke Couchtisch, 6-eckig, afrikanische Schiefer. Tel. 04603/964474

Zu verschenken: solider Vieh-unterstand, 3,65 x 10 m, zum Selbst-Abbau und zur Selbst-Abholung im Raum Hohenfel-de/Krs. Steinburg, Tel.: 04121-91406

Kleiderschrank in Grau, 3m, Wohnlandschaft m. Runddecke, zu verschenken wegen Haushaltsauflösung, nur Abholung. Tel. 0175-8648664

Mutterboden bis zu 4000 m³, an Selbstabholer zu verschenken. Für größere Mengen steht ein Bagger zu Beladen zur Verfügung. Abholort: Gewerbegebiet Itzehoe, Breitenburg Nordoe. Tel. 0170/5252922

Briefmarken zu verschenken!, Danzig, Memel, Berlin. Tel. 04101-45882

Handballwoche

Europas größte Handball-Zeitschrift

sh:z ...hier zu Hause

www.shz.de

Kfz-Versicherung? Jetzt wechseln und sparen!



Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif * 10 % Start-Bonus garantiert – und bis zu 30 % Folge-Bonus möglich

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.** Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrer/m Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro
Claudia Frank
Versicherungsfachfrau
Telefon 04121 5780275
Telefax 04121 5780277
claudia.frank@HUKvm.de
Hamburger Str. 124
25337 Elmshorn
Öffnungszeiten finden Sie unter www.HUK.de/vm/claudia.frank

Vertrauensmann
Burkhard Schmidt
Telefon 04121 2649498
Telefax 0800 2875324507
burkhard.schmidt@HUKvm.de
Schulstr. 79
25365 Klein Offenseth-Sparries
Klein Offenseth-Sparrieshoop
Öffnungszeiten finden Sie unter www.HUK.de/vm/burkhard.schmidt

Vertrauensmann
Christian Rumler
Telefon 04121 7015772
christian.rumler@HUKvm.de
Heidkoppelweg 3
25335 Elmshorn
Öffnungszeiten finden Sie unter www.HUK.de/vm/christian.rumler

Vertrauensmann
Wolfgang Richter
Telefon 04126 393575
wolfgang.richter@HUKvm.de
Eichenweg 22
25358 Horst
Öffnungszeiten finden Sie unter www.HUK.de/vm/wolfgang.richter

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wissenschaft

Signale aus dem All übersetzen

ARECIBO Mit einem riesigen Teleskop haben Forscherinnen und Forscher lange Zeit den Himmel beobachtet. Dabei haben sie wichtige Sachen herausgefunden. Sie haben aber nicht einfach durch eine Linse geguckt und Sterne beobachtet. Stattdessen hat das Teleskop Radiowellen aufgeschnappt, die aus dem Weltall auf die Erde treffen. Diese Radiowellen können wir Menschen nicht sehen, aber das Teleskop schon. Deshalb heißt es auch Radioteleskop. Ein Computer kann die Signale dann sozusagen übersetzen und daraus ein Bild machen. Das Teleskop steht auf der Insel Puerto Rico. Mit über 300 Metern war es lange Zeit das größte Radioteleskop der Welt. Jetzt sind aber wichtige Sachen kaputt gegangen. Eine Reparatur wäre zu gefährlich. Deshalb wird das Teleskop jetzt auseinandergebaut.

Oles Podcast

Wie viel Wahrheit steckt in Märchen?

Aschenputtel, Hänsel und Gretel, Frau Holle und viele weitere – die Liste deutscher Märchen ist lang. Die meisten von ihnen stammen von den Gebrüdern Grimm. Aber sind das wirklich nur Geschichten oder ist das alles tatsächlich so passiert? Diese Frage hat sich wohl auch Kilian gestellt. Er möchte nämlich von Eule Ole wissen: Wie viel Wahrheit steckt in Märchen? Die Gebrüder Grimm kann Ole für den Kinderpodcast leider nicht mehr fragen. Aber die schlaue Eule hat zwei Experten gefragt. Was er herausgefunden hat, erfährst du auf www.shz.de/regionales/kina.



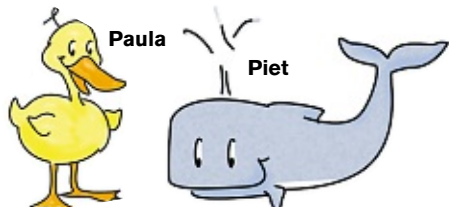
Gewinner

Der richtige Fledermaus-Schatten

Im Fledermaus-Samstagsrätsel war Schatten C die richtige Lösung. Diese KiNa-Leser gewinnen jeweils ein Crazy Pix Spiel: Martha Koopmann aus Hennstedt, Bushra Bapir aus Hohenlockstedt und Sverre Lausen aus Fleckeby.

Die KiNA-Redaktion

 Ina Reinhart
Förderstraße 20
24944 Flensburg
E-Mail: KiNa@shz.de
Telefon: 0461/808 1073



Piet und Paula – entworfen von Heike Mahrt

Von Ina Reinhart

SÜDERBRARUP/WESTERLAND Kunststoff-Verpackungen sind praktisch. Sie schützen, sind leicht, fast unzerbrechlich und billig. Doch es gibt ein Problem: Es gibt viel zu viel davon. Und das Plastik wandert in die Umwelt. „Hier auf Sylt, direkt am Meer, merkt man, wie das Plastik die Umwelt verschmutzt“, sagt Heike Werner. Mit der Initiative „Bye bye Plastik Sylt“ hat sie schon viele Müllsammel-Aktionen am Strand veranstaltet. Dort werden Strohhalme, Plastiktüten, Eislöffel, Fischernetze und noch vie-



Am Strand finden die Müllsammler Strohhalme, Plastikbecher und andere Kunststoff-Abfälle. FOTOS: BYEBYEPLASTIKSYLT(2)



Kiara und Alea haben Plakate für ihre Schule gemalt. Sie wollen alle ermuntern, Müll zu vermeiden – für die Umwelt. FOTO: MARTINA DUDEK

le andere Kunststoffdinge angespült. Und das ist nur ein kleiner Teil dessen, was im Meer statt in einer Recyclinganlage landet. Plastik verschmutzt nicht nur das Wasser, sondern landet viel zu oft auch in den Mägen von Fischen und andere Lebewesen.

Was kann man tun? Müll vermeiden! Heute beginnt die Europäische Abfall-Vermeidungs-Woche. Natür-

lich sollte man immer an die Umwelt denken, doch in dieser Woche wollen das Umweltbundesamt und andere Institutionen die Menschen besonders darauf aufmerksam machen. Und viele Menschen machen mit. Die Nordlicht-Schule in Süderbrarup zum Beispiel schon zum dritten Mal mit einer Umweltwoche. Im Mittelpunkt stehen dabei die

Getränkeflaschen. Denn warum jeden Tag eine neue Plastikflasche benutzen, wenn man morgens seine Flasche auffüllen und mitnehmen und nachmittags wieder abwaschen kann? Außerdem wollen die Schüler auch beim Schulfrühstück auf Plastik verzichten.

Bei „Bye bye Plastik Sylt“ gibt es in dieser Woche eine „Plastikfrei Challenge“. Das Ziel: plastikfrei einkaufen. Wer ein Foto davon hochlädt, hat die Chance, eine tolle Flasche zu gewinnen.

Mehr Infos:
www.byebyeplastik.com/de/sylt/
www.wochederabfallvermeidung.de



So geht Müllvermeidung: Obst und Gemüse in mitgebrachte Beutel packen, Dosen für Käse mitnehmen und Pfandgläser kaufen.

Profiwissen über den Weltraum

Der Mond hat viele Löcher – wie ein Schweizer Käse. Man kann sie sogar von der Erde aus sehen. Aber warum ist das eigentlich so? Im Buch „Wieso, weshalb, warum? Weltraum Profiwissen“ wird es erklärt: Weil es auf dem Erdrabanten keine Atmosphäre gibt, keine Flüsse, keine Meere und auch keinen

Regen oder Wind, bleiben die Spuren, die dort hinterlassen werden, einfach dort. Egal, ob es die Fußabdrücke der Astronauten sind, die dort vor Jahrzehnten gelandet sind, oder die Krater, die große Meteoriten vor Millionen Jahren hinterlassen haben.



Wenn du mehr erfahren willst, was außerhalb der Erde so los ist, erklärt dir das Buch zum Beispiel auch, warum die Sonne so heiß ist, ob Sterne sterben können und wie man Astronaut wird. Dazu gibt es jede Menge Fotos und Grafiken, die dir auf auf-

klappbaren Seiten die Pracht des Universums näherbringen.



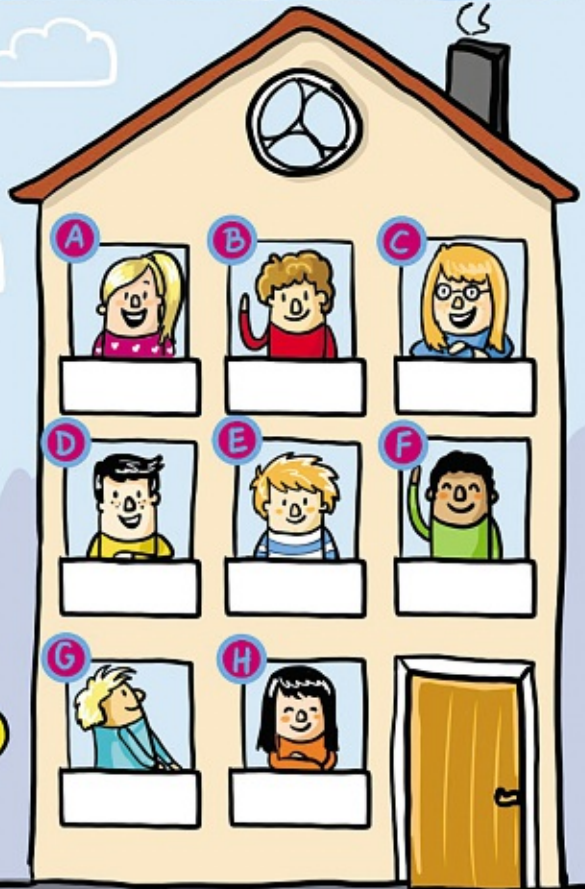
Stefan Gerschik/Jochen Windecker, „Wieso, weshalb, warum? Weltraum Profiwissen“. Ab 8 Jahren. 14,99 Euro. Verlag: Ravensburger.



KiNA Samstagsrätsel

Wo wohnt Lukas?

- Namen der Kinder: Clara, Elsa, Finn, Ida, Jonas, Leon, Lukas, Max
- Finn hat überall neben, über und unter sich Nachbarn
- Rechts von Ida wohnt Jonas, unter ihr zwei weitere Jungen.
- Elsa wohnt nicht im Erdgeschoss
- Unter Max wohnt niemand.
- Zwei Kinder deren Namen mit dem gleichen Buchstaben anfangen, wohnen direkt übereinander.
- Leon wohnt neben Finn



Lösung:

Gewinnspiel

Das Rätsel ist leichter, als es auf den ersten Blick aussieht. Bestimmt weißt du schnell, wo alle Kinder wohnen. Es reicht aber, wenn du den Buchstaben von Lukas' Wohnung auf eine Postkarte oder per Mail bis Sonnabend, 28. November, an die KiNa-Redaktion schickst. Damit hast du die Chance auf einen tollen Gewinn: Wir verlosen unter allen richtigen Antworten fünfmal das Buch „Wieso Weshalb Warum? Weltraum Profiwissen“ und einmal die Lego City Mondstation.



Comic



Hallo Freunde!

TIGER

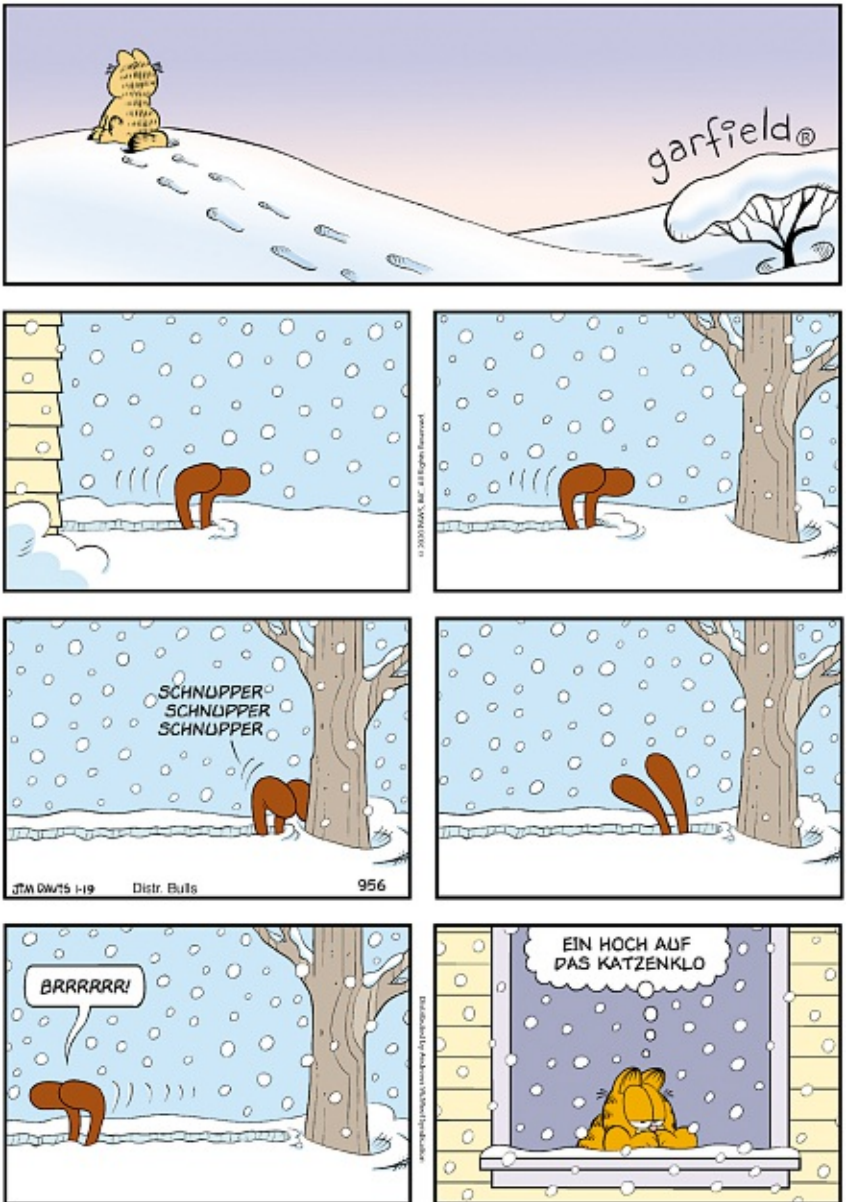
IN DIESEM ZIMMER
SCHEINT DIE ERDANZIEHUNG
VIEL STÄRKER ZU SEIN.

IST SIE
NICHT!

UND WIESO IST MIR
DER BECHER DANN
NICHT SCHON IN DER
KÜCHE RUNTER-
GEFALLEN?

1472 © Stampf / Distr. by Bulls

Können ihr
zehn
Unterschiede
finden?



garfield®

SCHNUPPER
SCHNUPPER
SCHNUPPER

BRRRRR!

EIN HOCH AUF
DAS KATZENKLO

PEANUTS
featuring
"Good ol'
Charlie Brown"
by Schulz

Z

Z

ÄHEM!

Z

ICH STÖR DICH JA NUR UNGERN, ABER
WENN DU AUF DEM ZWEITEN MAL
SCHLÄFST, MÄCHT ES DAS FÜR MICH ALS
WERFER NICHT GERADE EINFACHER ...

WEISST DU, DANN MUSS ICH NÄMLICH
DAFÜR SORGEN, DASS NICHT ZU VIELE
GEGNERISCHE SPIELER INS FELD KOMMEN,
UND ICH WEISS NICHT, OB ICH MIR DAS
GELINGT ... WENN EINER VON DENEN WEITER
ALS BIS ZUM ERSTEN MAL KOMMT,
WEISST DU, WAS DANN PASSIERT?

ER LATSCHT DIR GENAU
AUF DEN MAGEN!!!

GLUTE ARGUMENTE
ZIEHEN IMMER!



KÄPT'N
BLAUBÄR
SEEMANNSGARN

Wie lange braucht ihr,
um die sechs Unterschiede
zwischen den beiden
Bildern ausfindig
zu machen?

Wie Schmetterlinge schmecken

„Zugegeben, mein Bild ist weit davon entfernt, ein Genie zu sein“, bemerkt Käpt'n Blaubär, „aber diesmal liegt er völlig richtig. Schmetterlinge schmecken nicht mit ihrer Zunge, sondern mit ihren Füßen. Das ist auch sinnvoll, da sie mit ihren Füßen auf dem Boden oder auf Blüten landen. So wissen sie gleich, wie ihr Landeplatz schmeckt. Und bei einer Blüte können sie dann gleich anfangen, den Nektar zu saugen. Für Menschen oder Bären aber ist es besser, mit der Zunge zu schmecken.“

Ist die Geschichte
☐ wahr oder ☐ unwahr?

Red und Rover

von Brian Basset

LOS!

WETTRENNEN
NACH HAUSE.
AUF DIE
PLÄTZE ...
FERTIG ...

DAS WÄRE ECHT COOL, WAS???

ABER ICH
MUSS DICH
WARNEN ...

IN DER MENSA
GAB ES HEUTE
MITTAG
BOHNENSUPPE.

SHERLOCK
FUCHS

Ein Juwelier in New York City wurde vor zwei Stunden ausgeraubt. Der erste Verdächtige erklärt, er habe zu der Zeit die Aussicht vom Empire State Building genossen. Der zweite war angeblich mit dem Taxi auf dem Weg zur Freiheitsstatue und der dritte behauptet, im Naturkundemuseum gewesen zu sein. Welcher der Verdächtigen lügt offensichtlich?

LÖSUNG: Blaubär: Wahr, Sherlock Fuchs: Der zweite Verdächtige lügt. Die Freiheitsstatue befindet sich auf einer kleinen Insel und ist nur mit einer Fähre erreichbar. Unterschied: Krebs, Anker, Dosen, Rückenlosse, Blase und Stern.

Beruf & Karriere

Ratgeber

Studium: KI-Landkarte

MÜNCHEN Junge Leute, die eine Karriere in den Technologiefeldern Künstliche Intelligenz oder Data Science anstreben, können sich ab sofort auf einer Landkarte einen Überblick über passende Studiengänge verschaffen. Die KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme hat eine neue Rubrik „Studiengänge“. Dort werden derzeit für Deutschland 170 Hochschulen aufgelistet, die Studiengänge rund um KI und Data Science anbieten, informiert die Plattform. Nutzer können die Suchergebnisse verfeinern und sie zum Beispiel nach Hochschultyp, Abschluss und thematischem Schwerpunkt filtern.

dpa/tmn

Fit auf dem Arbeitsweg

ZÜRICH/SALZBURG Beim täglichen Pendeln zur Arbeit lässt sich eine Menge für die eigene Gesundheit tun. Das untermauert eine neue Studie aus der Schweiz und Österreich. Statt wie üblich mit dem Auto zu fahren, nahmen dafür Gruppen mit je rund zwei Dutzend Testpersonen ein Jahr lang für einen Teil des Arbeitsweges das Fahrrad oder sie gingen zu Fuß und nutzten ergänzend Bus und Bahn. Bei beiden Gruppen konnten die Forscher nach Ablauf des Zeitraums eine deutliche Steigerung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zu jener Gruppe nachweisen, die weiterhin nur mit dem Auto zur Arbeit gefahren war. Zudem sei das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gesunken. Insgesamt hatten rund 70 Probanden bei der Studie mitgemacht.

dpa/tmn



Wie entwickelt man ein Produkt, das Nutzer brauchen? Design Thinking soll bei dem Prozess helfen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Kreativ mit System

„Design Thinking“: Denken wie ein Designer

Von Frederic Vosseberg

BERLIN/POTSDAM Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die dem Stichwort „neues Arbeiten“ zugeschrieben werden. Einer davon ist das Design Thinking, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen in anderen Jobs zu übernehmen. Mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren. Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer stark mit Produkten, Services und deren Nutzern beschäftigt, wobei sie den Menschen in den Fokus rücken. Zweitens hätten Designer seit jeher mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern getestet, bevor sie in die Entwicklung gingen. Ihr Arbeits-

prozess lief also nicht geradlinig, sondern in Schleifen ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um konzeptionelle Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen sie außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten. Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen. Heute wird Design Thinking in vielen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme

kreativ zu lösen. Dabei hilft die Berliner Management-Traineein Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovationstechniken bei: „Gerade in Firmen, in denen moderne Management-Techniken nicht so gängig sind, lohnt es sich, da kann viel gelernt werden“. Ihr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den Erkenntnissen werden Ideen, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt zu schaffen. Inspiration dafür könne von überall hergenommen werden. Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für

den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements und es muss mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um arbeiten zu können.“ Design Thinking hat nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise. Er weist daraufhin, dass Design Thinking im Rahmen von abgegrenzten Workshops stattfindet und nicht jedes Problem sich für Design Thinking anbiete. Es müsse zuerst klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit

herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie gelöst werden können. Design Thinking verspreche eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten, könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“. Handelt es sich dabei nun um einen kurzlebigen Trend? „Dafür ist es schon viel zu lange auf dem Markt“, meint Di Bella und verweist auf die Gründung der d.school in Stanford 2004. Dort wurde Design Thinking verwissenschaftlicht, nachdem es in den 90er Jahren in amerikanischen Agenturen aus dem Designbereich in die Business-Welt getragen wurde. Auch für Professor Weinberg handelt es sich bei Design Thinking um einen größeren Kultur- und Bewusstseinswandel.

dpa/tmn

KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Bei der Kreisstadt Itzehoe (rd. 32.000 Einwohner/innen, im Nordwesten der Metropolregion Hamburg an der A 23 gelegen) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Vollzeitstellen der

Leitung der Umweltschutzabteilung und Sachbearbeitung Digitalisierung

unbefristet zu besetzen.

Die ausführliche Stellenausschreibung und damit weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.itzehoe.de in der Rubrik **Rathaus/Stellenausschreibungen**.

Stadt Itzehoe • Hauptamt/Personalabteilung
Reichenstraße 23 • 25524 Itzehoe

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys. Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Support/Backoffice (30/40 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung im Kundenservice
- Kaufmännisches Verständnis
- Serviceorientiert, Kundenfreundlich, Teamfähig
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift

Deine Aufgaben:

- Kompetente Beratung unserer Kunden am Telefon und per E-Mail
- Dokumentation der Gesprächsergebnisse mittels EDV
- Angebots- und Rechnungserstellung
- Allg. administrative Aufgaben

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENGLÜCKSBRIEFER

STADT HEIDE

Marktschiff im Nordseewind

REGION HEIDE

Die Stadt Heide sucht baldmöglichst im Fachdienst Bürgerservice – Bereich Schulen –

eine*n Sachbearbeiter*in für die Schulabteilung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit
Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachbereich Bürgerdienste und Sicherheit

eine*n Sachbearbeiter*in für den Kommunal-Diakonischen Wohnungsverband (KDWW)

Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit
Ende der Bewerbungsfrist 15.12.2020

im Fachdienst Finanzen

eine*n Sachbearbeiter*in für die Geschäftsbuchhaltung

Entgeltgruppe 6 TVöD in Teilzeit
Ende der Bewerbungsfrist 20.12.2020

im Fachdienst Gebäudemanagement

eine*n Sachbearbeiter*in

Besoldungsgruppe A8 SHBesG/Entgeltgruppe 8 TVöD in Vollzeit
Ende der Bewerbungsfrist 20.12.2020

Nähere Informationen finden Sie unter www.heide.de

STADT HEIDE
Telefon +49 481 6850-0 • E-Mail: postoffice@stadt-heide.de • Web: www.heide.de

STADT SCHLESWIG

Die **STADT SCHLESWIG** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachdienst Ordnung und Bürgerangelegenheiten eine/n

Mitarbeiter*in (w/m/d)

für den **Kommunalen Ordnungsdienst**
(unbefristet, in Teilzeit, nach Entgeltgruppe 6 TVöD)

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.schleswig.de (Suchbegriff: Stellenangebote).

Aussagekräftige Bewerbungen reichen Sie bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage **bis spätestens zum 10. Dezember 2020** ein.

Stadt Schleswig - Der Bürgermeister -
Fachdienst Personal
24837 Schleswig

Viele Chancen – der sh:z-Stellenmarkt

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys. Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Steuerfach und Buchhaltung (20/25 Std.)

Dein Profil:

- Erfahrung in der Buchhaltung
- sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit den gängigen PC Programmen
- sicheres Deutsch in Wort und Schrift

Deine Aufgaben:

- Vorbereitende Buchhaltung
- Überwachung der Debitoren und Kreditoren
- Mahnwesen

swing2sleep GmbH • Haart 224 • 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de

SWING2SLEEP®
MEIN FAMILIENGLÜCKSBRIEFER

TECHNISCHE BERUFE



Stadt Niebüll Der Bürgermeister

Die Stadt Niebüll sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Gärtner*in (m/w/d)

für den Bauhof Niebüll.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.
Die Bezahlung richtet sich nach der EG 5 TVöD.
Den vollständigen Text der Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.amt-suedtondern.de.





Amt Arensharde

Das Amt Arensharde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen

Systemadministrator/en (m/w/d)

unbefristet und mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Std.
Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b TVöD.
Nähere Informationen zur angebotenen Stelle erhalten Sie auf unserer Internetpräsentation www.amt-arensharde.de unter der Rubrik „Aktuelles, Jobs“.

MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

Diakonie Schleswig-Holstein

Wir suchen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Teamleitung für die Schuldnerberatung in Verbindung mit der Leitung der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein (m/w/d)

(100%) z.Zt. 38,71 Std./Woche.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e. V.

Personalabteilung
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/593-233

Mehr Infos auf www.diakonie-sh.de





STARTHILFE FÜR DIE HELDEN VON MORGEN

Zu besetzen ...

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH), (m/w/d)
im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen / Jugendamt
1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH) (m/w/d)
im Fachdienst Sozialpädagogische Hilfen / Jugendamt
0,75 VK, S14 (SuE) TVöD

eine*n Diplom-Sozialpädagoge*/in* (H/FH) (m/w/d)
im Fachdienst Wirtschaftliche Jugendhilfe
1,0 VK, S14 (SuE) TVöD

Mehr Infos gibt es hier:

www.karriere.dithmarschen.de



Kreis Dithmarschen, Der Landrat, Stettiner Str. 30, 25746 Heide



Beim **Kreis Steinburg** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- in der Abteilung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ des **Amtes für Jugend, Familie und Sport** mehrere Voll- und Teilzeitstellen als

Diplom-Sozialpädagog*innen oder Diplom-Sozialarbeiter*innen (Uni/FH) bzw. Bachelor of Arts Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik (Uni/FH) mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbarer Qualifikation (Uni/FH)

(Entgeltgruppe S 14 TVöD-SuE, bei Vollzeit 39,0 Std./Woche, Kennziffer 788)

- sowie in der Abteilung „Eingliederung und Teilhabe“ des **Kreis-sozialamtes** eine Vollzeitstelle als

Diplom-Sozialpädagog*in oder Diplom-Sozialarbeiter*in (Uni/FH) bzw. Bachelor of Arts Soziale Arbeit oder Diplom-Heilpädagog*in (Uni/FH) bzw. Bachelor of Arts Heilpädagogik mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbarer Qualifikation

(EG S 12 TVöD-SuE, 39,0 Std./Woche, Kennziffer 789).

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung sowie ein ausführliches Anforderungsprofil und die jeweiligen Ansprechpartner*innen finden Sie im Internet unter www.steinburg.de.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer bis zum 13.12.2020 an

KREIS STEINBURG · DER LANDRAT · HAUPTAMT
Viktoriastr. 16-18 · 25524 Itzehoe · personal@steinburg.de

WEITERE STELLENANGEBOTE



Die Stadt Rendsburg sucht für das **Bürgerbüro** zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit

eine/n Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)

Nähere Informationen zu der Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.rendsburg.de und www.berufe-sh.de.



Hochschule Flensburg
University of Applied Sciences

ausgezeichnet als
Innovative Hochschule
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Die Hochschule Flensburg sucht zum 01.08.2021

Auszubildende für die Berufe:

- Industriemechanikerin/Industriemechaniker (d/m/w)
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement (Schwerpunkt Assistenz und Sekretariat sowie Personalwirtschaft) (d/m/w)

Die genauen Stellenausschreibungen, darin enthalten auch die Anforderungen an die Bewerber/-innen, finden Sie auf unserer Homepage www.hs-flensburg.de unter der Rubrik Stellenausschreibungen.
Bewerbungsfrist: 19.12.2020





Amt Eiderkanal

Das Amt Eiderkanal sucht zum nächstmöglichen Termin für den Fachbereich 2 – Bürgerdienste im Bereich „Bürgerbüro“

einen/eine Sachbearbeiter/in (w/m/d)

(Teilzeit, unbefristet, EG 6 TVöD)

Die ausführliche Stellenbeschreibung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.amt-eiderkanal.de/amt/stellenausschreibungen

Amt Eiderkanal - Der Amtsvorsteher - Schulstraße 36 · 24783 Osterrönfeld



Ostseebad Eckernförde

Leben & arbeiten wo andere Urlaub machen

Die Stadt Eckernförde sucht zum nächstmöglichen Termin für den Bereich der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung)

einen Sachbearbeiter / eine Sachbearbeiterin (m/w/d)

Die Einstellung erfolgt befristet für 12 Monate; Vollzeit, EG 5 TVöD, eine Weiterbeschäftigung ist nicht ausgeschlossen
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 08. Dezember 2020

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil sowie zum Aufgabengebiet finden Sie unter www.eckernfoerde.de/Karriere





Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Kiel eine / einen

Leiterin / Leiter (m/w/d)

der Stabsstelle „Gesamtkoordination, Projektsteuerung, Strategie“

für den Standort Itzehoe eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

im Bereich „Straßenverwaltung, Zuschuss, Maßnahmen Dritter, Bauleitplanung, Anbau, Nutzung und Sonder-nutzung“

sowie eine

Verwaltungskraft (m/w/d)

in der Straßenmeisterei Heide

für ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Wir freuen uns über qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Schleswig-Holstein ist tolerant und weltoffen. Die Vielfalt unseres gesellschaftlichen Miteinanders soll sich in der Landesverwaltung widerspiegeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lbv-sh.de.

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Mercatorstr. 9, 24106 Kiel

Die swing2sleep GmbH ist spezialisiert auf den Verkauf & die Vermietung von automatischen Federwiegen für Babys

Wir wachsen stetig und suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter für Versand & Lager (m/w/d)

(30/35 Std.)

Dein Profil:

- organisatorisches Geschick, Erfahrung und gute Übersicht
- belastbar, verantwortungsvoll und motiviert
- sicherer Umgang mit den gängigen PC- und Internetanwendungen
- körperliche Arbeit

Deine Aufgaben:

- Bearbeitung von Retouren
- Kommissionierung der Ware
- Bestellungen verpacken und versenden
- Annahme und Bearbeitung von Lieferung allg. Lagertätigkeiten

swing2sleep GmbH · Haart 224 · 24539 Neumünster
Bewerbung per Mail an: inken@swing2sleep.de



Unser Team braucht Verstärkung !





Gemeinde Ratekau

Weitere Informationen unter www.ratekau.de

Leitung des Ordnungsamtes (m/w/d)

A 12 | EG 12 unbefristet zu sofort



Amt Föhr-Amrum

Das Amt Föhr-Amrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Bereich des Bau- und Planungsamtes einen

Stadtplaner (m/w/d)

in einem unbefristeten Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter www.amtfa.de.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte in einem Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung“ bis zum 05.12.2020 an das
Amt Föhr-Amrum, Der Amtsdirektor, Hafenstraße 23, 25938 Wyk auf Föhr.

NEBENTÄTIGKEITEN

Suche Arbeiter mit Kenntn. im Haus-Umbau/Ausbau (Wohnmögl. vorh.) v. Privat. Tel. 04805/9018289 od. 0177-3732826

Alleinstehende Dame, älter bietet im Raum Schleswig Zentrum hilfe beim Kochen. ☑
FL208590Z

Haushaltshilfe in Rendsburg-
Hoheluft ab sofort für 4 Std./Woche gesucht. Tel. 04331-23744

Putzhilfe/Haushaltshilfe in Sommerland gesucht. Tel. 0160 91311011

Suche für private Autosammlung / Hobbywerkstatt einen erfahrenen Karosserieschlosser evtl. auf 450 € - Basis. Raum Husum. Tel. 0171-5415586

Suche für älteren Herrn zuverl. Reinigungskraft in Schenefeld, ca. 2,5 Std./Wo. Tel. 0173/2441441

STELLENGESUCHE

Dachdecker sucht Arbeit, kann alle kleinen oder großen Reparaturen am Dach u. rund um's Haus; 0152-57881212 Fröhlich

Handwerk holt bei Lehrstellen auf

Wie sieht es zurzeit aus mit Lehrstellen im Handwerk? Nach der akuten Corona-Krise im Frühsommer hat sich die Lage gebessert.

BERLIN Im Handwerk sind in den vergangenen Wochen nach Schwierigkeiten in der Corona-Krise wieder mehr Lehrstellen besetzt worden – es bleiben aber Lücken. „Wenn jetzt alle Akteure in der beruflichen Bildung noch einen echten Endspurt hinlegen, kann es gelingen, dass 2020 kein verlorener Corona-Ausbildungsjahr-gang wird“, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer. Dank einer Aufholjagd sei es gelungen, bei neu abgeschlossenen Aus-bildungsverträgen die im Frühsommer noch große Differenz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu verrin- gern.

Ende Oktober waren noch mehr als 17 000 Ausbil- dungsplätze im Handwerk frei. Von Januar bis Oktober wurden rund 131 000 Ausbil- dungsverträge neu erfasst. Im Vergleich zum Vorjahres- monat war dies ein Rück- gang von 7,3 Prozent – die Lücke war aber deutlich ge- ringer als noch im Sommer. „Auch wenn wir voraussicht- lich das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen können,



Im Handwerk sind in den vergangenen Wochen nach Schwierigkeiten in der Corona-Krise wieder mehr Lehrstellen besetzt worden – es bleiben aber Lücken. FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

so werden wir ziemlich si- cher besser als in der Finanz- krise abschneiden, als das Minus bei den neuen Ausbil- dungsverträgen am Jahres- ende bei rund 7 Prozent lag“, so Wollseifer. „Uns bleiben jetzt noch zwei weitere Mo- nate, um junge Menschen ins Handwerk zu holen.“

Ausbildung bleibe auch in der Pandemie ganz oben auf der Agenda der Betriebe. „Sie

„Uns bleiben jetzt noch zwei weitere Monate, um junge Menschen ins Handwerk zu holen.“

Hans Peter Wollseifer
Handwerkspräsident

wissen, dass die jetzt nicht ausgebildeten jungen Men- schen künftig als qualifizierte Fachkräfte fehlen.“ Auch nach dem offiziellen Start

des Ausbildungsjahres könne zum 1. Dezember oder sogar auch noch danach weiter eine Ausbildung begonnen werden. Die Bundesregierung hatte finanzielle Anreize ge- setzt. Betriebe, die in der Kri- se weiter ausbilden oder die Zahl der Lehrstellen sogar er- höhen, bekommen eine Prä- mie.

Laut Zentralverband des Deutschen Handwerks be-

wegt sich der Umfang der bis- her gestellten Anträge mit Förderanspruch auf einem geringen, wenn auch leicht ansteigenden Niveau. Kon- krete Daten sollen Ende No- vember von der Bundesagen- tur für Arbeit veröffentlicht werden. Die geringen An- tragszahlen seien vermutlich auf „restriktive Fördervo- raussetzungen“ zurückzu- führen.

Die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr deutliche Aus- wirkungen auf die Situation am Ausbildungsmarkt. Die Berufsorientierung war deutlich schwieriger, so fie- len Ausbildungsmessen und andere Veranstaltungen aus.

Wie die Bundesagentur für Arbeit Ende Oktober mitge- teilt hatte, wurden den Arbeitsagenturen und den Jobcentern von Oktober 2019 bis September 2020 ins- gesamt 530 000 Lehrstellen gemeldet – 41 700 weniger als ein Jahr zuvor. Dem- gegenüber hätten sich 473 000 Bewerber an die Arbeitsagenturen gewandt – 38 000 weniger als im Vor- jahr. Insgesamt seien noch 29 000 Bewerber unversorgt, aber noch 60 000 Lehrstellen offen.

Der Vorstandschef der Bundesagentur, Detlef Scheele, hatte die Betriebe dazu aufgerufen, Lehrstellen zur Verfügung zu stellen. „Das Thema ist der Fachkräf- tebedarf, die Pandemie wird vorbeigehen“, sagte Scheele. „Wer nicht ausbildet, wird keine Mitarbeiter haben.“

Andreas Hoenic

Wir suchen ab sofort

Elektroniker m/w/d

Fachrichtung: Energie und Gebäudetechnik

Schriftliche Bewerbung unter Info@elektro-paulsen.de

Inh. E. Jürgensen

☎ 04 61 / 1 44 28-0 · 24941 Flensburg
Marie-Curie-Ring 43 · www.elektro-paulsen.de

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Tischler und Tischlermeister (jeweils m/w/d)

Ihre Aufgaben: • Herstellung hochwertiger Bau- und Möbeltischlerarbeiten in der Werk- statt und bei unseren Kunden.
Wir erwarten: • Sicheres Auftreten und selbstständiges Arbeiten • umfangreiche Be- rufserfahrung als Bau- und Möbeltischler • Teamfähigkeit • Führerschein Klasse 3 bzw. B.
Wir bieten: • Leistungsgerechte Entlohnung sowie abwechslungsreiche und anspruchs- volle Aufgabenbereiche.
Bitte bewerben Sie sich telefonisch unter 04124 – 2089 oder per E-Mail an verwaltung@tischlerei-richter.de

Tischlerei Richter
Der Keil 4 · 25348 Glückstadt
www.tischlerei-richter.de

Erfolgreiche Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Husum wächst weiter und sucht zur Unterstützung des Teams:

- **Zahntechniker(in)** (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
- **ZFA / ZMF** (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
- **ZMP** (m/w/d)
- **Auszubildene(n)** (m/w/d)

Wir bieten Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit gutem Gehalt
- Ein spannendes Arbeitsumfeld mit tollen Kollegen
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeiten

Gerade für Wiedereinsteiger aus der Elternzeit, bieten wir die Möglichkeit durch flexible Arbeitszeiten, wie Früh- oder Spätdienst wieder in das Berufsleben einzusteigen.

- Mitfahrgelegenheit aus Flensburg

Wir freuen uns auf Sie und ihre Unterlagen

Haben Sie noch Fragen? Wir beantworten diese gerne unter Telefon 04841- 3017 oder per mail zahnarzt-westkueste@t-online.de

Verstärken Sie unser Team

- Servicemonteur m/w/d
- Anlagenmechaniker m/w/d
- Techniker/Zeichner m/w/d
- Projektleiter m/w/d

Büsumer Str. 113 a · 24768 Rendsburg · Telefon 04331/4944 · www.bkr-rd.de

Unser Team braucht Verstärkung.

Dachdecker (m/w/d)

zu sofort oder später gesucht.

Bewerbungen, telefonisch oder schriftlich, bitte an:

R.&T. AUL GmbH

Sanierung · Neubau · Dachflächenfenster · Bauklempnerei
Wärmedämmung · Reparaturarbeiten

Kaddenbusch 15a · 25578 Dägeling · Tel. 0 48 21 / 9 43 16

www.dachdecker-aul.de

Mit viel Energie in Ihre Zukunft

Wir suchen für unser Team

- Elektrotechnikermeister für Energie- und Gebäudetechnik M/W/D
- Elektroniker / Techniker für BMA / EMA / IT- und Telekommunikationsanlagen M/W/D
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (Elektroinstallateur) M/W/D
- Auszubildende zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik M/W/D
- Lagerist in Teilzeit auf 450,00 Euro Basis M/W/D

Elektro - Grube Uwe Ohm GmbH
www.elektrogrube.de
Kieler Str. 80 24768 Rendsburg
Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an info@elektrogrube.de

Wir suchen in Vollzeit einen Tischler (m/w/d)

Selbständiges Arbeiten und Berufserfahrung als Bau- und Möbeltischler sind erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Paetsch & Trede
GmbH

www.paetschundtrede.de

Ht. Klosterhof 30
Itzehoe
Tel. 0 48 21-58 78

Dierk Müller

Meisterbetrieb

- Heizungs- u. Sanitärtechnik
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Bad- u. Schornsteinsanierung
- Nass- u. Trockenkernbohrungen
- Abwassertechnik

25899 Niebüll
Tel: 04661 / 6 70 43
dierk-mueller@t-online.de

Für Menschen mit Menschen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Psychiatrische Zentrum in Rickling einen

Gärtner (m/w/d)

– Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau – in Vollzeit

Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein ist diakonischer Dienstleister im Sozial- und Gesundheitswesen. Rund 2.900 Mitarbeiter/innen leisten eine fachlich kompetente Arbeit, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.landesverein.de.

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein
Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling

Cloud, Drohnen und 3D-Drucker

Jeder zweite Handwerksbetrieb setzt digitale Technologien ein

BERLIN Dachdecker lassen Drohnen fliegen, Optiker fertigen Brillengestelle mit dem 3D-Drucker, große Werkstätten behalten den Überblick über Ausrüstung und Maschinen mit Hilfe von Trackingsystemen: Die Digitalisierung durchdringt zunehmend das Handwerk – schon jeder zweite Betrieb in Deutschland (53 Prozent) setzt digitale Technologien oder Anwendungen ein. Das sind 8 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2017. Das ist das Ergebnis einer Studie vom Februar 2020 im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), für die 502 Handwerksbetriebe in Deutschland repräsentativ befragt wurden.

Am weitesten verbreitet ist demnach Cloud Computing, das 27 Prozent der Betriebe nutzen. Jeder achte Handwerksbetrieb (13 Prozent) verwendet smarte Software, die zum Beispiel Arbeitszeiten automatisch nach Projektstatus einteilt, 12 Prozent nutzen Trackingsysteme, mit denen sich Maschi-



Für Handwerker mit Digitalkompetenz gibt es gute Berufsperspektiven. FOTO: ADOBE STOCK

nen oder Betriebsmittel nachverfolgen lassen. Vorausschauende Wartung, bei der mit Sensoren und Datenanalyse drohende Ausfälle von Anlagen frühzeitig erkannt werden, hat jeder zehnte Betrieb (10 Prozent) im Einsatz. 3D-Technologien (7 Prozent), Drohnen (5 Prozent) und Roboter (5 Prozent) liegen hingegen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

„Es gibt inzwischen viele positive Beispiele dafür, wie die Digitalisierung erfolgreich im Handwerk umgesetzt wird“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte. Bitkom-Geschäftsführer Niklas Veltkamp erklärt: „Digitale Technologien können den Arbeitsalltag erleichtern, Zeit sparen und Abläufe in den Betrieben enorm vereinfachen.“

Digitalisierung als Chance

Die Chancen sind riesig – jeder sollte sie ergreifen und die Potenziale der Digitalisierung für sein Unternehmen heben.“

Insgesamt zwei Drittel (66 Prozent) der Handwerksbetriebe sehen in der Digitalisierung grundsätzlich eine Chance. Mehr als die Hälfte der Betriebe (54 Prozent)

gibt an, dass die Digitalisierung zur Existenzsicherung des eigenen Unternehmens beiträgt. Gleichwohl ist die Digitalisierung für jeden zweiten Handwerksbetrieb in Deutschland (56 Prozent) eine Herausforderung. 36 Prozent geben an, Probleme dabei zu haben, die Digitalisierung im eigenen Unternehmen zu bewältigen, 13 Prozent betrachten sie gar als Risiko. „Wichtig ist, dass sich alle Betriebe mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen, um auch künftig am Markt bestehen zu können. Wir müssen und werden unsere Handwerksbetriebe noch stärker bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen unterstützen“, sagt Schulte.

Nur jeder fünfte Handwerksbetrieb (19 Prozent) sagt bislang, die Digitalisierung habe Einfluss auf das eigene Geschäftsmodell. Und lediglich 21 Prozent bieten neue Produkte und Dienstleistungen an. „Hier liegt noch großes Potential. Die Unternehmen können ihre Produkte und Dienstleistungen durch die Digitali-

sierung auf ganz neue Weise anbieten. Dadurch werden sie nicht nur serviceorientierter, sie bleiben vor allem wettbewerbsfähig“, betont Schulte. „Darüber muss sich jeder Handwerksbetrieb heute im Klaren sein.“

Fast alle kommunizieren online

Bei der Kommunikation jedoch sind die meisten inzwischen konsequent digital: So gut wie alle Handwerksbetriebe haben eine eigene Homepage (97 Prozent). 84 Prozent haben sich in Online-Verzeichnisse wie Google Maps oder werliefertwas.de eingetragen. 3 von 10 Betrieben (30 Prozent) sind in sozialen Netzwerken wie Pinterest, Facebook, Instagram oder YouTube aktiv.

„Die Digitalisierung verändert auch das Arbeitsumfeld im Handwerk. Neue Berufszweige entstehen, bestehende Berufe verändern sich. Dem müssen wir Rechnung tragen und digitale Aspekte in der Ausbildung stärker in den Fokus rücken“, sagt ZDH-Geschäftsführer Karl-Sebastian Schulte. pm

Wir sind ein seit über 60 Jahren erfolgreich im erdgebundenen Infrastrukturbau tätiges Familienunternehmen mit über 500 Mitarbeitern an 10 Standorten in Norddeutschland.

Wir suchen für unsere Standorte **Süsel** und **Warder**

TIEFBAUFACHARBEITER (m/w/d)

ROHRLEITUNGSBAUER (m/w/d)

STRASSENBAUER (m/w/d)

oder vergleichbare Ausbildung

Nähere Informationen unter www.hoth-tiefbau.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hoth Kabel- und Rohrleitungsbau

Hoth Tiefbau GmbH & Co. KG
Zunftstraße 22 · 21244 Buchholz i. d. N.
Tel. 04181 2888-43
personal@hoth-tiefbau.de
www.hoth-tiefbau.de

SANIERUNGSTECHNIK NORD GMBH

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Techniker und Maurer m/w/d

für interessante Aufgaben im Bereich der Sanierung.

Westerallee 139
24941 Flensburg

Tel. 0461 – 406 85 50
www.salpeter.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen engagierten **Möbeltischler** (m/w/d)

in Vollzeit (40 Std) zur Verstärkung unseres dynamischen Teams.

TISCHLEREI TREDE
Jan-Christoph Trede
Zum Bauhof 6a
24598 Boostedt

Telefon: 04393. 32 61
Mobil: 0176. 6383 7420
info@tischlerei-trede.de
www.tischlerei-trede.de

Zur Verstärkung unseres Büro-Teams suchen wir zu sofort oder später:

• **Tischlermeister/Holztechniker** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Über 150 Jahre Qualität

OSSENBRÜGGEN GmbH & Co. KG
TISCHLEREI • ZIMMEREI
FENSTER · TÜREN · DÄCHER · INNENAUSBAU
Fockendorf 1a · 25573 Beidenfleth · Telefon (04829) 865
Fax (04829) 1367 · www.ossenbrueggen.de

Jürgen Looft
Inh. Matthias Looft e.K. **Elektromeister**

Wir suchen derzeit einen **Gesellen/Monteur** sowie einen **Auszubildenden (m/w/d)** für sofort.

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail.
info@elektro-looft.de

Die Elektro-Kompetenz

24539 Neumünster
Altonaer Str. 214 ☎ **8 12 45**

shz das medienhaus

Hier weitere Jobs im Bereich Handwerk finden!

 **JOBS.sh**
Ihr Jobmarkt für Schleswig-Holstein

Barckmann + Suhr
Sanierungstechnik GmbH

Flensburg · Wittenberger Weg 15 · Tel. 04 61 / 5 73 61

Wir suchen

Maurer m/w/d

und/oder Holz- und Bautenschützer m/w/d

nähere Informationen zum Unternehmen finden sie unter www.barckmann-suhr.de

Zur Verstärkung unseres Teams in Barkelsby suchen wir Dich als Malergeselle (m/w/d)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung

KLAMS JAICH
MALERMEISTER

Selbarg 10
24360 Barkelsby/Eckernförde
Fax 043 51- 88 32 88
E-Mail: info@malermeister-jaich.de
Web: www.malermeister-jaich.de

Wir suchen DICH!

Zur Verstärkung unseres gewerblichen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Erfahrenen, gestandenen Dachdeckergehilfen (m/w/d) für den Bereich Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unsere Anforderungen:

- Führerschein Klasse BE ist zwingend erforderlich
- Führerschein Klasse C oder CE wäre wünschenswert
- Belastbarkeit, Eigeninitiative, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Gute Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- vielfältigen Aufgabenbereich, in dem Eigeninitiative und Ideen gefragt sind
- familienfreundliches und soziales Betriebsklima

Du fühlst Dich angesprochen, dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per Mail (bewerbung@dachdeckerei-janwitt.de) oder telefonisch 0 43 37-13 88

Jan Witt
Dachdeckermeister
Grüner Weg 11 · 24808 Jevenstedt
Telefon 0 43 37-13 88 · www.dachdeckerei-janwitt.de
...ALLES FÜR IHR DACH.

Handwerk

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Berufe Spezial

Zeichnen, schlagen, fühlen

Steinmetze brauchen Kraft und Herz

DORSTEN/GELSENKIRCHEN Strg+Z: Einen Rückgängig-Befehl wie beim Computer gibt es für Lena Tilsner nicht. Die 21-Jährige steht am Anfang ihrer Ausbildung in der Steinbildhauerwerkstatt von Rainer Kühn in Dorsten. Sie hat die Ausbildung gewählt, weil sie etwa Neues ausprobieren und neue Erfahrungen machen wollte. Nach ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin wusste sie, dass sie nicht den ganzen Tag im Büro sitzen wollte, um nur ein kleines Teilstück eines großen Ganzen zu erzeugen. Steinmetze sind die Experten, wenn es um die Bearbeitung von Stein geht. Sie arbeiten auf Friedhöfen, auf dem Bau, an Kirchen als Restauratoren, im Innenausbau für Eisdielen, Küchenstudios

und Mischbetrieben. Sie erhalten außerdem wertvolle Kulturdenkmäler, wie zum Beispiel Statuen, Brunnen und Fassaden. In der Werkstatt ihres Ausbildungsbetriebs bearbeitet Tilsner mit Knüpfel und Schlegeisen einen großen Kalkstein. Es ist eine „freie Form“ und soll ein Anker werden, sagt sie. Kreative Ideen, ein Sinn für Schönes sowie eine gute Vorstellungskraft sind Voraussetzungen, wenn es um den Steinmetzberuf geht. Schließlich brauchen die Azubis ein Gefühl dafür, welcher Stein sich für ein Projekt eignet und welches Relief, welche Schriften und Ornamente gut zueinander und zum jeweiligen Auftrag passen.

Mit Empathie und Einfühlungsvermögen

Im Arbeitsalltag des Steinmetzes entstehen alltäglich neue Dinge und Formen. „In unserem Bereich der Grabmalgestaltung bedienen wir Kunden, denen der Sinn und nicht die Zweckmäßigkeit im Vordergrund steht“, sagt Rainer Kühn, Chef der Steinbildhauerwerkstatt. Der Tod ist in dem Beruf präsent. Oft hat man es mit trauernden und verletzten Menschen zu tun, denen man mit viel Empathie und Einfühlungsvermögen begegnen sollte.

Zwei Fachrichtungen

Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten: Steinmetzarbeiten und Stein-



Knüpfel und Schlegeisen fest im Griff: hier bearbeitet die angehende Steinbildhauerin Lena Tilsner ein Profilstück. FOTO: KIRSTEN NEUMANN/DPA-TMN

bildhauerarbeiten. Die Spezialisierung erfolgt ab dem dritten Ausbildungsjahr. Steinbildhauer stellen plastische Natursteinarbeiten her. Im Gegensatz zum Steinmetz sind ihre Arbeiten eher gestalterisch

und weniger geometrisch. Nach bestandener Gesellenprüfung kann die Karriere weitergehen: Steinmetze können etwa die Meisterprüfung machen, Restaurator im Handwerk oder Betriebsleiter wer-

den. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder dem Meisterbrief besteht die Möglichkeit etwa einen Bachelor in den Fachrichtungen Architektur, Plastik/Bildhauerei oder Design anzuschließen. tmn/dpa



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

Kundendienstmonteur (m/w/d)

für Öl- und Gasfeuerung

KW-Heiztechnik GmbH

Karsten Weise · Elmshorner Str. 38
25524 Breitenburg/Nordoe · ☎ (04821) 9 27 38
info@kw-heiztechnik.de · www.kw-heiztechnik.de



Dächer vom Profi Bedachungs GmbH

- Dachdämmung nach Energieeinsparverordnung KfW
- Flachdachsanierung • Dachfenstereinbau
- Altbausanierung • Bauklempnerei

Wir suchen Dachdeckergesellen (m/w/d)

Wir bieten Ausbildungsplätze zum **Dachdecker** (m/w/d) in 2021

Gehrn 1 25596 Wacken Tel. 04827 - 2462 Handy 0175 - 1662462

www.axel-ramm.de

Wir suchen Verstärkung!

Fliesenlegermeister, Innenarchitekt und Sachverständiger für Bauschäden

SP Sven Petersen GmbH

Fliesenhandel- & Verlegung

Springender Hirsch 13 24598 Boostedt

Tel.: 04393 - 9 79 88 44
Mobil: 0171 - 99 38 308
Mail: info@fliesenleger-nord.de Fax: 04393 - 9 79 88 45

michaelsen
/wärme
wasser
luft /

1 Heizungsprofi (m/w/d)
1 Sanitärexperte (m/w/d)
1 Servicemitarbeiter/-elektriker (m/w/d)

Gute Arbeit, gutes Team, guter Job. Jetzt bewerben!

michaelsen Wärmetechnik GmbH
oliver michaelsen
Industriestr. 11, 25813 Husum
04841 9950, info@michaelsen.com

Wir suchen zum sofortigen Zeitpunkt einen

Metallbaumeister/Schweißfachmann (m/w/d)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Schlosser/Metallbaumeister
- Führungs-, Motivationsfähigkeit und hohes Qualitätsbewusstsein
- Fahrerlaubnis Klasse B/BE (wünschenswert)

Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unten angegebene Adresse oder per Mail an Frau Tank:

Karlheinz Lappe
Metallbau · Sondermaschinenbau · Blechbearbeitung
Kastanienweg 3 · 25578 Dägeling
Tel. 04821 / 8980-8 · Fax 04821 / 8980-48
www.lappe-metallbau.de · info@lappe-metallbau.de

Besser bauen. Mit Holz.



Die Gebr. Schütt KG ist ein seit über 130 Jahren familiengeführtes Bauunternehmen mit erstklassigen Referenzen. Mit unseren rund 190 Mitarbeitern bieten wir unseren Privat- und Gewerbekunden von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe ihres Gebäudes maßgeschneiderte Komplettlösungen aus einer Hand. Von auf dem Kopf stehenden Häusern über energieeffiziente Gewerbeanlagen in Hybridbauweise bis zu großen Logistik- oder Wohnimmobilien – wir planen, entwickeln und bauen für die Zukunft!

Starte mit uns in Deine Zukunft!

Zur Stärkung unseres Teams suchen wir motivierte und zuverlässige:

Auszubildende (m/w/d) in den Berufen

- Maurer
- Zimmerer

Fachkräfte (m/w/d) in den Berufen

- Tischler
- Bauzeichner
- Tragwerksplaner
- Zimmerer
- Bautechniker

Detaillierte Stellenausschreibungen, Informationen über uns und eine Auswahl unserer Referenzen finden Sie unter www.schuett-holzbau.de

Sie möchten Teil unseres erfolgreichen Teams werden? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbungen@schuett-holzbau.de oder per Post zu Händen Frau Paustian.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

S Schütt

Gebr. Schütt KG | Am Bahnhof 20 | 25572 Landscheid-Flethsee



FREUDE AM BAUEN - SEIT 1841

Im Zuge der Expansion suchen wir für uns und unsere Partnerunternehmen ab sofort folgende Mitarbeiter:

- **Maurer** m/w/d
- **Zimmerer** m/w/d
- **Tischler** m/w/d
- **Kundenberater im Verkauf Immobilien** m/w/d
- **Assistenz der Geschäftsführung** m/w/d
- **Elektriker** m/w/d
- **Maler** m/w/d
- **Fliesenleger** m/w/d
- **Sanitär- & Heizungsinstallateur** m/w/d
- **Tiefbaufacharbeiter** m/w/d
- **Pflasterer/Steinsetzer** m/w/d

Bewerbung an:
Christian Jöhnk Bauunternehmen/Immobilienmanagement GmbH
Teichstr. 1, 24214 Gettorf oder per E-Mail an: bewerbung@chr-joehnk.de

Werden Sie Teil eines erfolgreichen Unternehmens!

www.chr-joehnk.de



Ralph Pfeil – Elektromeister

Wir suchen für sofort:

Elektroinstallateur (m/w/d)

- für Kundendienst
- Elektroinstallation

wünschenswerte Erfahrungen:

- Hausgeräte

Bewerben an:

Marienthaler Straße 12
24340 Eckernförde
Tel.: 0 43 51 - 66 65 220
Fax: 0 43 51 - 66 65 226
Notruf: 0170-735 22 11
www.de-luette-elektriker.de

Reise

Nachrichten

Neue Ausstellung

OBERHAUSEN Die erste Ausstellung im Gasometer von Oberhausen für das Jahr 2021 steht fest. Nach der umfangreichen Renovierung des Industriedenkmals zeigt dort „Das zerbrechliche Paradies“ die Schönheit der Natur und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt. Zu sehen sind preisgekrönte Fotografien und Videos von Tieren und Pflanzen in ihren sich verändernden Lebensräumen. Digitale Formate wie Virtual Reality machen es möglich, dass Besucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt, den Nationalpark Tumucumaque im Nordwesten Brasiliens, dreidimensional aus dem Blickwinkel der dort lebenden Tiere erkunden. Zudem werden Satellitenbilder vom Projektpartner Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) auf eine 20 Meter große Erdkugel im Inneren von Europas höchster Ausstellungshalle projiziert. Mehr Infos unter www.gasometer.de/sfl/srt

Grüße von Santa Claus

ROVANIEMI Nahe dem nördlichen Polarkreis im finnischen Lappland, ist er Zuhause: der Weihnachtsmann. Eigentlich kann jeder, den es in die Stadt Rovaniemi verschlägt, dem Herren mit dem weißen Rauschbart einen Besuch abstatten. Doch dieses Jahr ist auch zu Weihnachten vieles anders – aber der Weihnachtsmann wird seinen Auftrag auch unter Coronabedingungen erfüllen. Und als Sahnetüpfelchen verschickt er in der Vorweihnachtszeit persönliche Videobotschaften. Wer seine Lieben also mit einem einzigartigen Gruß vom Weihnachtsmann überraschen möchte, kann sich bis zum 29. November bewerben. Mit etwas Glück ist sogar ein persönliches Gespräch drin. Mitmachen kann bei der Aktion „Sag’s mit Santa“ jeder. Einfach eine Botschaft an einen geliebten Menschen aufschreiben und den Weihnachtsmann bitten, diese zu übermitteln. Im Anschluss geht Santa Claus die Botschaften durch, wählt rund 80 aus und nimmt sie auf. Anfang Dezember werden die Videos dann auf dem YouTube-Kanal von Visit Finland veröffentlicht. Zusätzlich geht er am 11. Dezember um 19 Uhr auf dem Instagram-Kanal von Visit Finland live. Weitere Infos unter sayitwithsanta.com/de

Die Highlands von Helgoland

Schafe, Basstölpel und Whisky: Die Hochseeinsel Helgoland verspricht einen Hauch von Schottland für alle, die die Highlands vermissen

HELGOLAND Auf Mallorca bin ich noch nie gewesen, da muss ich auch nicht hin“, sagt Manfred Schönfels, blinzelt gegen die Sonne und schaut sich um. „Für mich ist das hier ein Traum.“ Der Blick vom rund 60 Meter hohen Oberland reicht über grüne Wiesen weit hinaus auf die Nordsee, auf entfernt ankernde Schiffe. Weit und breit kein Land in Sicht, außer im Osten – dort blitzen die perlweißen Strände der flachen „Düne“ hervor, Helgolands Zweitinsel, eine Art Mini-Karibik, die sich Gäste mit Kegelrobben und Seehunden teilen.

Dass der 70-Jährige seit 14 Jahren mit seiner Frau auf dem „schönen Felsen“ lebt, liegt sicher nicht an seinem Nachnamen, doch er könnte besser nicht passen. „30 Jahre lang haben wir zuvor auf Helgoland Urlaub gemacht“, erzählt der gebürtige Ruhrpottler, ehemaliger Klavierbauer. Dann wurde die Firma verkauft. „Ich hätte an einem anderen Standort weiterarbeiten können, aber beschloss, mit meiner Frau ganz auf die Insel zu ziehen“. Kein Wunder, schließlich seien hier „Mord und Totschlag und die ganze Hektik“ ganz weit weg: Rund 60 Kilometer Wasserweg liegen zwischen Insel und Festland. Genug, um Zoll und Mehrwertsteuer zu entfliehen, bisweilen so stürmisch, dass Fische aufwärts fliegen und in Fauna und Geologie so einzigartig, dass sich die Hochseeinsel wie ein Vorposten Schottlands anfühlt. Was sie schließlich einst auch war, bevor das Eiland vor 130 Jahren von britischer in deutsche Hand überging.

Wer die 184 Stufen vom Unter- ins Oberland erklimmt und sich in den Sommermonaten auf den Weg zum windumtosten Lummelfelsen und zur legendären „Langen Anna“ macht, findet sich bald unter einem Himmel voller krakeelender Seevögel wieder, die deutschlandweit nur auf Helgoland nisten: Basstölpel und Tordalk, Dreizehnmöwe und Eissturmvogel sowie die pinguinartigen Trottellummen brüten in den vielen Schichten, Vorsprüngen und Halbhöhlen der Buntsandsteinfelsen. In Deutschlands



Unendliche Weiten: Auf Helgolands Nachbarinsel Düne warten feine, weiße Sandstrände.

FOTO: FOTOS: NOHRDEN

kleinstem Naturschutzgebiet teilen sie sich sozusagen eine riesige Etagenwohnung. Auch Schönfels ist fasziniert von den Helgoländer „Big Five“. Doch seine tägliche Passion gilt den Fellnasen: 48 Heidschnucken und neun Galloway Rinder: Der Wahl-Helgoländer ist der Hüter des hiesigen Pony-Clubs. „Dabei gibt es hier schon seit den 1970er Jahren keine Ponys mehr, sie bekamen durch den Untergrund eine Hufkrankheit“, erklärt er und läuft mit einem provisorischen Schäferstab voraus. „Kommen Sie, ich zeige Ihnen die Galloways und den Club.“ Auch einige wollbepackte Schafe folgen ihm.

Allesamt pflegen sie das grüne Oberland wie lebendige Rasenmäher. „Sinn und Zweck der Tiere ist, die Insel pollenfrei zu halten, damit auch Allergiker ihren Nordseeurlaub genießen können“, so Schönfels. „Die Heidschnucken dürfen sich überall frei auf der Insel bewegen.“ Wer also seinen Garten nicht einzäunt, dem wird schon mal das Blumenbeet abgeknabbert. Weil es auf der Insel keinen Tierarzt gibt, wird der Wahl-Insulaner auch mal zum Geburtshelfer. „Leider geht nicht jede Geburt gut, aber hier ist gerade etwas Besonders passiert“, erzählt er und zeigt auf eine cremefarbene Galloway-Kuh, an die sich ein kleines kühles Kalb schmiegt. „Sie hat ihr eigenes Kalb bei der Geburt verloren, aber dieses

fremde adoptiert.“ Eine schöne Geschichte von den Helgoländer Highlands.

Und wir wären nicht in den Highlands, genösse man hier nicht auch mal einen guten Schluck Single Malt. Die beste Adresse dafür: Heiner’s Duty Free Shop auf dem Oberland. Als „Helgoheiner“ genießt Inhaber Heiner Stepper einen vorzüglichen Ruf als Whisky-Händler weit über die Insel hinaus. Den gebürtigen Münchener hat es über die Bundeswehr nach Helgoland verschlagen und

dann sei er eben hängen geblieben, wie die meisten Helgoländer.

„Ich habe Whisky erst so wirklich auf Helgoland kennengelernt“, erzählt er, „und teile das Hobby mit meiner Frau, wir haben schon viele Reisen durch Schottland und Irland unternommen, um Brennereien zu besuchen.“ Bei ihm finden Urlauber spezielle Bottlings und exklusive Abfüllungen, getorft oder ungetorft – und übrigens auch von deutschen Brennereien. „Besonders beliebt sind mei-

ne Whisky Tastings jeden Donnerstag, viele Kunden kommen extra dafür zu mir auf die Insel“, berichtet Stepper. „Das ist natürlich praktisch auf Helgoland, wo eh niemand mit dem Auto nach Hause fahren muss.“

Wer Schottland vermisst, kann auf Helgoland seine Reises Sehnsucht stillen – allein der Dudelsack, der ist hier nicht zu vernehmen. Klug, denn bei einer Felsinsel von nur zwei Quadratkilometern gäbe es vor dem Getöse kaum ein Entkommen.



Der Lummelfelsen und die legendäre „Lange Anna“ sind bei Seevögeln beliebt. Zahlreiche Arten brüten deutschlandweit nur hier.

Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben!

15 % Preisvorteil

6X LandGang für 24,90 €*

Keine Ausgabe verpassen! LandGang – mein schöner Norden kommt direkt ins Haus.

Alle zwei Monate neu.

Keine Kündigung notwendig – Laufzeit 1 Jahr.**

LandGang

mein schöner Norden

Winter im Glas
Stimmungsvoller Lichterglanz

Altes Pastorat
Weihnachtschmuhs aus der Natur

Nordstrand
Ruhepol am Wattenmeer

Wunderbare Adventszeit

Herr der Pfeifen
Einer der letzten Meister seiner Zeit

Der schnelle Weg zu Ihrem LandGang-Abonnement:

Tel.: 0800 - 2050 7601 *** • E-Mail: leserservice@landgang.sh

www.landgang.sh

* Sparen Sie bei Abschluss eines Abonnements bis zum 31.12.2020 und zahlen Sie nur 4,15 € statt 4,90 € pro Ausgabe. ** Gilt nur für das Geschenkabonnement. Reguläre Abonnements bedürfen einer Kündigung. *** Gebührenfrei

WEBTIPPS

aus der Region

BUCHEN AUCH SIE
IHREN EINTRAG UNTER:
04121/297-2813



Viele Unternehmen aus unserem Landkreis stellen sich bereits ausführlich im Internet vor.

Wir haben diese Webtipps für Sie zusammengestellt unter:

www.shz.de/webtipps

Klicken Sie doch einmal herein und erfahren Sie mehr über Angebote, Dienstleistungen und Freizeittipps aus dem Kreis Pinneberg!



TIPP DES MONATS NOVEMBER

www.pinneberg-gutschein.de

Der Pinneberg-Geschenk-Gutschein – das ideale Weihnachtsgeschenk, einlösbar in rund 80 Pinneberger Geschäften/Institutionen.



AUTOS & TRANSPORTE

- autohaus-rosenbaum.de
- honda-rein.de
- kfz-sv-roennebeck.de
- seifert-automobile.de

AUTOVERMIETUNG

- hintelmann.com

BAUEN UND MODERNISIEREN

- bauberatung-sh.de
- energieberater-sh.de
- feba-elmshorn.de
- fenster-tueren-forum.de

BESTATTUNGEN

- bade-bestattungen.de
- eggerstedt-bestattungsinstitut.de
- kretschmann-bestattungen.de
- matthiessen-bestattungen.de
- szbestattungen.de

COMPUTER & TECHNIK

- euronics-xxl.info

FREIZEIT & UNTERHALTUNG

- fahrradhaus-schawo.de
- hoteldiamant.de
- pinneberg-gutschein.de 
- voltrad.de

GELD & RECHT

- duewel-zinger.de
- inkassobuero-wissner.de
- kanzlei-jaehne.de
- kanzlei-poppe.eu
- knueppel-und-partner.de
- raestubenrauch.de

GESCHENKIDEE

- SchöneStücke.de

GESUNDHEIT

- massagepraxis-lucht.de
- prisma-uetersen.de
- physiotherapie-elmshorn.de

HANDWERK

- dachdecker-stierenberg.de
- malermatzen.de
- maler-service.com
- theoalbers.de
- tischlerservice-siefke.de
- wenowsky.de

HAUSVERWALTUNG

- emv-immobilien.de
- evv-immobilien.de
- finelinegruppe.de

HEIZÖL

- heizoel-becker.de

IMMOBILIEN

- finelinegruppe.de
- langecker-immobilien.de

SICHERHEITSTECHNIK

- buettner-group.com

UMWELT & ENERGIE

- stadtwerke-tornesch.com

WOHNEN & EINRICHTEN

- gardinen-breuss.de

WERBUNG & DRUCKEREI

- a-beig.de
- schuemann-werbetechnik.de

Hier wird Ihre Domain von Ihrer Zielgruppe auch wirklich gefunden!

Die zusätzliche Schaltung Ihres Links auf unserem Internetportal: www.shz.de erhöht außerdem Ihre Sichtbarkeit und Auffindbarkeit im Internet.

Kongress für Kümmerer aus Kommunen

Sie versuchen das Leben auf dem Land für die Menschen zu verbessern: Jetzt wollen sich Netzwerker aus Gemeinden und Ämtern landesweit zusammenschließen

Von Kay Müller

JÖRL Ein wenig zögerlich steht die kleine Veronique auf dem Kasten, den Trainerin Yvonne Hubert aufgebaut hat. „Was willst Du? Eine Rolle“, fragt die 52-Jährige, als die Fünfjährige schon einen Salto auf die vor ihr liegende Weichbodenmatte macht.

Immer wenn sich solche Szenen in der Kita „Bunte Welt“ in Jörl (Kreis Schles-



Silke Hünefeld
Bürgernetzwerkerin

wig-Flensburg) abspielen, läuft das Projekt „Sport macht schlau“. Initiiert hat es Silke Hünefeld, die sich in einer Ecke des Raumes die jungen Sportler anschaut. „Das kann man auch gut auf andere Ämter übertragen“, sagt die Bürgernetzwerkerin des Amtes Eggebek.

Bürgernetzwerker, Koordinatoren, Kümmerer – im ganzen Land gibt es immer mehr von diesen Organisatoren, die versuchen, mehr Leben in

den ländlichen Raum zu bringen. Am Montag, 23. November, wird es ab 16 Uhr eine Art Kongress für die Netzwerker geben, die sich jetzt ihrerseits landesweit untereinander vernetzen wollen.

„Es soll ein erstes Treffen sein. Wir wissen nicht, wie viele Kümmerer es in Schleswig-Holstein gibt“, sagt Ines Möller von der Akademie für ländliche Räume, die das Treffen organisiert, das in der Pandemie nur noch digital stattfinden kann. 47 potenzielle Kümmerer hat sie angeschrieben, Anmeldungen sind immer noch möglich.

„Es geht darum, dass wir uns austauschen und vielleicht auch voneinander lernen können“, sagt Möller. Es gebe unterschiedliche Konzepte, Kümmerer könnten ehrenamtlich wirken oder in Vollzeit – so wie Silke Hünefeld. „Gerade, wenn man so wie ich mehrere Gemeinden betreut, hat man eine ganze Menge zu tun“, sagt die 55-Jährige. Für acht Dörfer ist sie zuständig. „Ich versuche Schnittmengen zu finden, wo sich gesellschaftliche Strukturen ergänzen können.“ Hünefeld hilft ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Verwaltung und in der Kommu-



Sprung ins sportliche Leben: Kenneth, Ben und Veronique (von links) haben mit Trainerin Yvonne Hubert Spaß an der Bewegung in der Kita „Bunte Welt“ in Jörl.

FOTOS: MARCUS DEWANGER

nalpolitik. Deshalb weiß sie, wie schwer es ist, die Strukturen auf dem Land zu erhalten. Wo Menschen wegziehen, bleiben Lücken. Auch durch den demografischen Wandel verschwinden immer mehr Geschäfte und Vereine aus den Dörfern. „Hier fand sich

für den Ortsverband des DRK kein Vorstand mehr. Die hätten sich fast aufgelöst“, erzählt Hünefeld. Doch in vielen Gesprächen gelang es ihr, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und den Verein zu erhalten. Eine andere Baustelle sind

die Feuerwehren, denen auch oft der Nachwuchs fehlt. Hünefeld arbeitet mit den Gemeinden an einem neuen Brandschutzkonzept, um die Sicherheit weiter gewährleisten zu können. Das alles sind Aufgaben, die eine Verwaltung und das poli-

tische Ehrenamt nicht allein bewältigen können, meint Hünefeld. Die Arbeit von Kümmerern könne sehr umfangreich sein. In manchen Gemeinden kümmern sie sich um die stärkere Integration der Senioren, in anderen versuchen sie, etwas für den Öffentlichen Personennahverkehr zu tun.

Silke Hünefeld weiß, dass neue Konzepte meist Geld kosten und versucht so auch die einzelnen Gemeinden dabei zu unterstützen, Förderpötte anzuzapfen. So wie bei ihrem Projekt „Sport macht schlau“. Davon profitierten Sportvereine wie Kitas gleichermaßen. EU und Amt bezahlen Yvonne Huberts Stelle. Und die Kinder lernen von der hörgeschädigten Trainerin nicht nur Rollen und Salti, sondern auch Gebärden. So wird „Sport macht schlau“ auch zum Integrationsprojekt.

Und was lernen die Kinder? „Mut und das Vertrauen in sich selbst“, sagt Yvonne Hubert und fragt die kleine Veronique: „Willst Du noch mal eine Rolle machen?“ Und die Fünfjährige sagt: „Klar, die kann ich ja schon.“

> Infos und Anmeldungen zum Kümmerer-Treffen unter: (043 47) 70 48 00.



Weitere Informationen unter: www.shz.de/sonderthemenplan

Sonderthemen 2021 – das perfekte Umfeld für Ihre Anzeige

Wir entwickeln die Themen, die unsere Leserinnen und Leser und damit Ihre Kunden interessieren.

Mit einer breiten Palette an Themenumfeldern wie z. B.

- Wohnen & Garten
- Gesundheit
- Auto
- Freizeit
- Beruf & Ausbildung
- Wirtschaft & Recht

und vielen mehr schaffen wir in unseren Tageszeitungen regelmäßig und zu jedem Anlass attraktive Werbeplätze für Ihre Anzeige.

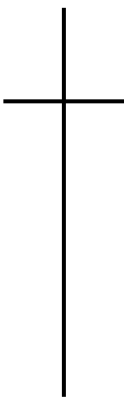
Finden Sie das passende Sonderthema für Ihr Unternehmen in unserem Sonderthemenplan. Schauen Sie gleich rein: www.shz.de/sonderthemenplan.

Für Ihre Buchung, Fragen und Anregungen wenden Sie sich einfach an Ihren Mediaberater vor Ort oder rufen Sie uns an: Tel. 0461 808-4939

shz das medienhaus

+ Traueranzeigen

Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.



Elke Ratjen

geb. Lührs
* 4. 4. 1950 † 15. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Silke und Ralf
mit Lea und Kai
Christian und Inke
mit Jakob, Oskar, Moritz und Ella
und alle, die sie gern hatten

Horst, den 21. 11. 2020

Die Trauerfeier findet im engeren Kreise statt.

In Memoriam

Jochen Schenck

† 24. November 2016

Die Jahre vergehen, aber Erinnerung, Liebe und Trauer bleiben.

Du fehlst mir jeden Tag!

Deine Marie



*Du büst so old worrn,
hest so veel mookt und so veel beleevt.
Wenn „He“ di denn holen well und seggt:
„Komm old Fründ, de annern tövt all!“
Denn is dat nich schwor to seggen:
„Man to, ick bün so wiet.“*

Otto Heinrich Schnoor

* 1925 † 2020

Im Namen der Familie
Wilhelm Schnoor

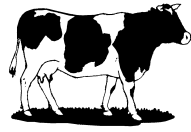
Statt angedachter Blumen und Kränze wäre es im Sinne des Verstorbenen, eine kleine Geldspende für den „Senioren Club Bokel“ auf das Konto DE52 2219 1405 0023 0273 00 zu überweisen.

Aus aktuellem Anlass findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Bokel, im November 2020

Für Dich waren es die letzten Jahre
eines bis zum Schluss erfüllten Lebens.

Wir kannten nur ein Leben mit unserem



Opa Kühe Otto Schnoor

Du fehlst uns

Deine Urenkel
Pelle, Sverre & Mattis

Im November 2020 verstarb unser ehemaliger Bürgermeister,
Gemeindevertreter und Amtsausschussmitglied

Otto Schnoor

Der Verstorbene war von 1978 bis 1994 in der Gemeindevertretung Bokel tätig und von 1985 bis 1994 Bürgermeister unserer Gemeinde und Mitglied im Amtsausschuss.

Otto Schnoor hat sich während dieser Zeit in verschiedenen Ausschüssen engagiert und durch sein Wirken besondere Verdienste um die Gemeinde Bokel und ihre Bürgerinnen und Bürger erworben.

Wir nehmen in großer Dankbarkeit Abschied und werden sein Andenken in Ehren halten.

Bokel, im November 2020

Gemeinde Bokel
Münster
Bürgermeister

*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.*

Ulrich Hildebrandt

* 13. 8. 1935 † 13. 11. 2020

In stiller Trauer
**Brigitte Hildebrandt
Uwe
Heike und Hagen
mit Lasse und Jannes**

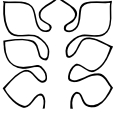
Elmshorn, den 21. 11. 2020

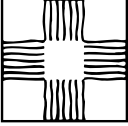
Kondolenzadresse:
Heike Hildebrandt, Sandkamp 13, 25368 Kiebitzreihe

Die Trauerfeier findet im engsten Kreise statt.

Wenn Sie einen Todesfall zu beklagen haben, kann Ihre Anzeige bereits am nächsten Tag erscheinen, wenn sie uns am Vortag bis 10 Uhr vorliegt.







Unsere
Mitarbeiter
beraten Sie
bei der
Auswahl von
Traueranzeigen.



*Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
(Albert Schweitzer)*

Berta Wohlert

geb. Schmidt
* 29. 6. 1925 † 6. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Claus-Hermann und Sybille
Kerrin
Astrid
Ute und Klaus
Stefan und Melanie mit Felix
Kathrin und Gordon
Simon und Julia mit Nele**

Raa-Besembek, im November 2020

Die Trauerfeier hat im engsten Kreise stattgefunden.

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*



Lisa Voss

geb. Clasing
* 6. Februar 1937 † 9. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Andrea
Jörn
Anja und Volker
Sönke und Katrin
alle Enkel und Urenkel**

Elmshorn, im November 2020

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Am 11. November 2020 entschlief mein lieber Mann,
guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel



Reimer Pries

* 16. September 1944

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Annelene
Stefan und Thomas
Simon und Susi
mit Torge und Marten

Horst, im November 2020

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

*Der Tod kann nichts trennen,
was die Liebe vereint.*

Nach kurzer schwerer Krankheit ist mein Hansi,
unser Vati und Opa friedlich eingeschlafen.

Hans Hinrichsen

* 27. 11. 1934 † 12. 11. 2020



Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

**Deine Dörte
Niels und Michaela
mit Gina und Mandy
Ove**

Klein Nordende, den 21. 11. 2020

*Du hattest die Gelassenheit zu akzeptieren,
was nicht zu ändern ist, den Mut zu ändern,
was Du ändern konntest und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.*



Sagitta „Moma“ Sonntag

geb. Jeske
* 7. August 1933 † 11. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Anja und David

Barmstedt, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir im engsten Kreis Abschied genommen.

Wir wussten, dass Du gehen musstest,
doch als Du gingst,
verloren wir mit Dir ein Stück von uns.



Ingrid Zobawa

* 26. 7. 1940 † 5. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Du wirst immer bei uns sein
Stefan und Tanja

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Gottesdienste in Elmshorn und Umgebung
Ansgarkirche, Friedenskirchengemeinde Elmshorn: So., 22.11.2020, 09.30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Schmucker u. Pastorin May So., 22.11.2020, 11.00 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Schmucker u. Pastorin May Di., 24.11.2020, 19.00 Uhr: Punkt 7
Lutherkirche, Friedenskirchengemeinde Elmshorn: So., 22.11.2020, 09.30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Reinhard u. Pastorin Stender So., 22.11.2020, 11.00 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Reinhard u. Pastorin Stender
St. Nikolai-Kirche Elmshorn: So., 22.11.2020, 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Kull So., 22.11.2020, 11.30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Kull
Thomaskirche, Emmaus-Kirchengemeinde Elmshorn: So., 22.11.2020, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pastorin Johannigmann, Pastor Mannherz
Zum Guten Hirten, Elmshorn: So., 22.11.2020, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit A., Pastor Wahnung Live-Stream-Gottesdienst unter www.guter-hirte.de und Präsenzgottes- dienst nach Anmeldung unter 04121-21773 oder buero@ guter-hirte.de
Bugenhagen-Kirche, Klein Nordende: So., 22.11.2020, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Livestream, Pastor Därmann, Vikar Keppel
Kirchengemeinde Kiebitzreihe: So., 22.11.2020, 09.30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Pietzsch So., 22.11.2020, 11.00 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Pietzsch
Katholische Kirche Mariae Himmelfahrt, Feldstr. 24 in Elmshorn: Sa., 21.11.2020, 18.00 Uhr: Heilige Messe mit Voranmeldung So., 22.11.2020, 11.00 Uhr: Heilige Messe mit Voranmeldung
Gemeinschaft in der Ev. Kirche, Feldstr. 17 in Elmshorn: So., 22.11.2020, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Voranmeldung www.gemeinschaft-elmshorn.de
Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Kaltenweide 83, Elmshorn: So., 22.11.2020: Homepage: www.efg-elmshorn.de

*Trotz Krankheit hatten wir Dich lange bei uns.
Der Kopf sagt: "Es ist nun alles gut."
Aber das Herz tut so weh.*

Dieter Gumprich
* 15. März 1937 † 12. November 2020



Wir sind sehr traurig
**Marianne
Mike Illya
Ellen und Rainer
und Verwandte**

Wir werden im engsten Familienkreis
Abschied nehmen.

*Wenn die Kraft versagt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hannelore Höse
geb. Heidemann
* 27. 6. 1940 † 13. 11. 2020



Dein Bernd
Volker und Tanja
Natascha
Karsten und Ulli

Barmstedt, im November 2020
Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Brigitte Lubner
* 13. Juni 1927 † 11. November 2020

In stiller Trauer
**Peter, Doris und Britta
Martina, Alessa und Nele**

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.
Wedel, im November 2020

Allen, die uns in unserer Trauer um

Heinke Hinz
beigestanden und uns durch ihre Anteilnahme
getröstet haben, sagen wir unseren
aufrichtigen Dank.

**Susanne und Stefan
mit Dennis und Anna
Frauke und Stephan
Renate und Günter**

Holm, im November 2020



Abschied zu nehmen von meiner lieben Frau ist
schwer und schmerzvoll. Viele Menschen haben uns
in dieser Zeit mit liebevoller und mitfühlender
Anteilnahme dabei geholfen. Wir danken allen ganz
herzlich, die ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderer Dank gilt Frau Uta Wolters für ihre
tröstenden Worte und dem Bestattungsunternehmen
Wähling für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Ria Kröger
geb. Augustin
† 24. Oktober 2020

Im Namen der Familie
Klaus Kröger

Hemdingen, im November 2020

*Ihr werdet mich suchen und finden,
denn wenn ihr mich von ganzen Herzen suchen
werdet, so werde ich mich von euch finden lassen.*
Der Prophet Jeremia; 29, 13-14

Gerda Maria Kolboom
geb. Radde
* 16. 11. 1943 † 10. 11. 2020
Groß Bölkau bei Danzig Hohenfelde

Bei dir sein hieß:
Wärme, Geborgenheit und Fürsorge.
Du warst immer für uns da, hast stets an alle
gedacht, warst der Mittelpunkt der Familie.
Nun ist dein Lebenslicht so plötzlich erloschen
und wir bleiben fassungslos zurück.

In Liebe
Astrid und Jürgen mit Jorge
Marina und Christian mit Isabel
Bernd und Jutta mit
Dave
Ron und Jessica
Gaby und Rüdiger mit
Talika und Jörg
Nadescha und Nico
Yariska und Marcel
und alle Angehörigen
Hohenfelde

Der Trauergottesdienst und die Beisetzung
haben im engsten Familienkreis stattgefunden.

"Lebe wohl" sagen wir leise für Deine letzte Reise.



Horst Noth
* 21. April 1936 † 16. November 2020

Deine Lieben aus nah und fern...

Der richtige Weg,
vom Tode eines
lieben Menschen
Kenntnis zu
geben, ist eine
Traueranzeige
in der Zeitung.

sh:z ...hier zu Hause



Karin Latsch
geb. Schröder
† 26. Oktober 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten und uns
Anteilnahme und Trost auf vielfältige Weise gaben.

Besonderer Dank gilt Herrn Pastor Steenbuck für
seine tröstlichen Worte und dem
Bestattungsunternehmen Wähling für die würdige
Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen der Familie
Peter Latsch

Barmstedt, im November 2020

Für die aufrichtige Anteilnahme möchten wir uns
auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn herzlich bedanken.

Gertrud Glißmann
geb. Wulf
† 25. 10. 2020

In liebevoller Erinnerung
Im Namen aller Angehörigen
Jürgen Glißmann

Elmshorn, im November 2020



Mit dankbaren Herzen sind wir allen verbunden,
die uns beim Heimgang meines lieben Mannes
und unseres Vaters ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Johannes Albrecht
† 20. Oktober 2020

Im Namen der Familie
Magda Albrecht

Bullenkuhlen, im November 2020

Bodo Schulz
† 19. Oktober 2020

Vielen Dank ...
für eine stille Umarmung
für die tröstenden Worte gesprochen oder geschrieben
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
für Blumen und Geldspenden
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

Erika Schulz
und Familie

Elmshorn, im November 2020



**Gabi
Behrens**
* 29. 9. 1952
† 1. 10. 2020

Statt Karten
Ich bin ein Gast auf Erden.
Psalm 119, 19

Wir danken allen, die uns bei dem schmerzlichen
Abschied von meiner geliebten Frau, unserer
Mutter und lieben Oma mit so liebevoller
Anteilnahme zur Seite standen. Ein besonderer
Dank geht an Frau Pastorin Piepenburg für die
tröstenden Worte, dem fürsorglichen Pflege-
personal des Seniorenheims Barmstedt /
Rantzaу, sowie dem Bestattungsunternehmen
Konetzny.

W. Behrens mit Kindern und Enkelkindern



*Herzlichen Dank
allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so
vielfältige und liebevolle Weise
zum Ausdruck brachten.*

Ruth Schlüter
geb. Missal
† 22. Oktober 2020

**Werner Schlüter
und Familie**

Bilsen, im November 2020
Gedenkseite unter: www.bestattungswesen-timm.de

In Kürze

Haft für Täter im Fall Nicky

MAASTRICHT/AACHEN Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht gestern. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Nicky Verstappen war im August 1998 nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. *dpa*

Zu guter Letzt

Gesuchter stellt sich freiwillig

Binnen weniger Tage haben sich im Ruhrgebiet drei mit Haftbefehl gesuchte Personen bei der Polizei gemeldet. Der dritte „Freiwillige“ sei in Gelsenkirchen erschienen, teilte ein Polizeisprecher mit. Er werde wohl gesucht, erklärte der 53-Jährige den Beamten, die dies schnell bestätigen konnten. Gegen den Mann bestand ein Haftbefehl. Die Polizei zeigte sich erfreut über die Mitarbeit: „Wenn die alle zu uns kommen, ist das eine feine Sache und erspart uns eine Menge Arbeit“, so ein Polizeisprecher. *dpa*

BERLIN Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteurer auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.



Mit Spürhunden verfolgten Polizisten die Spur vom Fundort der Knochen außerhalb Berlins bis zum Wohnort des Verdächtigen. FOTO: DPA/TELENEWSNETWORK

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde. Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.“

Als besonders spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu

einer lebenslangen Freiheitsstrafe. Auf die Spur des mutmaßlichen Täters im aktuellen Fall kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl. Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend jenseits des S-Bahn-Rings. Kurz vor Mitternacht hatte er im September seine Wohnung verlassen und blieb seitdem spurlos verschwunden. Das passte nicht ins Bild, denn der 44-Jährige galt als zuverlässig. Ende September machte die Polizei den Fall erstmals publik und veröffentlichte ein Foto. *dpa*

Frauen und Mädchen mit Messer verletzt

OBERHAUSEN Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind noch unklar. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen

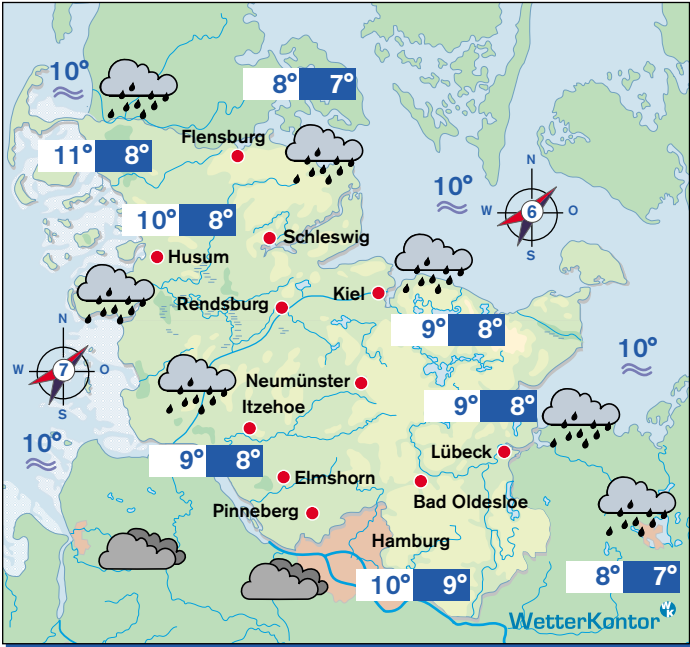
19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet

wird, dass der Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die herbeigeeilte Polizei konnte den Polen wenig später überwältigen. Er kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin habe lediglich leichte Verletzungen erlitten,

so die Polizei. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Er-

mittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt wegen versuchten Mordes. *dpa*

Wetter



VORHERSAGE Der Himmel zeigt sich wolkenverhangen, und immer mal wieder fällt etwas Regen. Die Werte erreichen milde Werte zwischen 8 und 11 Grad. Der Wind weht stark aus Südwest. An der See gibt es Sturmböen bis 90 km/h. In der kommenden Nacht sinken die Werte auf 9 bis 7 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN Morgen ziehen anfangs noch viele graue Wolken vorüber, und es regnet gebietsweise. Später kommt zeitweise die Sonne durch. Die neue Woche beginnt wechselhaft und windig mit Regenschauern. Auch am Dienstag regnet es ab und zu. Zur Wochenmitte setzt sich trockeneres Wetter durch.

WASSERSTÄNDE

	Hochwasser	Niedrigwasser
Brunsbüttel	05:59 18:35	00:30 13:04
Büsum	04:34 17:06	10:31 22:41
Dagebüll	05:56 18:30	00:11 12:44
Elmshorn	07:47 20:25	03:22 15:57
Frißkoog-Hafen	04:57 17:28	01:26 14:13
Glückstadt	07:03 19:40	01:24 13:58
HH-St. Pauli	08:24 20:59	03:11 15:46
Hörnum-Hafen	05:45 18:27	12:06 -:-
Husum	05:36 18:09	11:59 -:-
Itzehoe	08:01 20:39	03:05 15:40
List-Hafen	06:17 19:04	00:04 12:41
Meldorf	04:34 17:04	10:36 22:41
Pellworm-Anl.	05:14 17:47	11:35 23:47
Schulau	08:00 20:34	02:33 15:08
Strucklahn.gsh.	05:15 17:48	11:37 23:46
Westerland	04:29 17:10	11:36 23:45
Wittdd./Amrum	05:08 17:41	11:54 -:-
Wyk-Hafen	05:44 18:18	12:21 -:-

Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

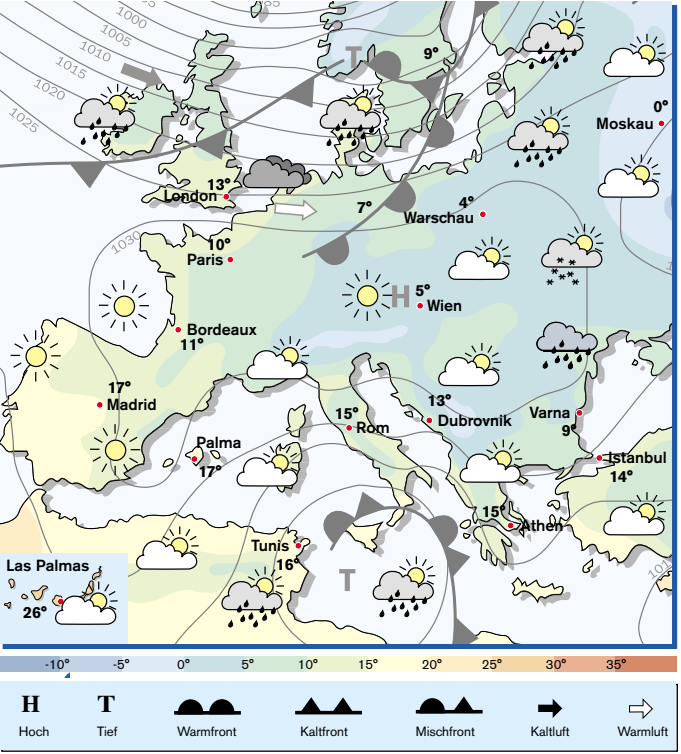
BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

VOR 100 JAHREN

wolkig, 0 Grad

☀	▲ 08:03	☾	▲ 13:55
☾	▼ 16:15	☀	▼ 22:38
22.11.	30.11.	08.12.	14.12.



WETTERLAGE Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden

Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter nieder, sonst aber scheint am Mittelmeer häufig die Sonne. Mit 12 bis 19 Grad wird es dort nicht mehr allzu warm.